Published and distributed under Permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON
Postmaster General

Abendpost

Published and distributed under Permit No 176 authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON
Postmaster General

2 Cents — Chicago, Montag, den 14. November 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr, 270.

Die große Konferenz.

Wichtige vorbereitende Sitzungen für den heutigen Tag anberaumt.

Die Frage der Oeffentlichkeit.

Sie wird gelegentlich der heutigen Beratungen zur Erörterung gelangen. — Amerikas Vertreter für öffentliche Plenarsitzungen mit häufigen Geheimsitzungen für eingehende Erörterung von wichtigen Fragen. — Die Stimmung unter den Delegaten. — Englands und Japans Vertreter zurückhaltend mit ihren Aeußerungen. — Der Einfluß der Vorschläge der Ver. Staaten auf die Börse.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 14. Nov. Die Oberhäupter der verschiedenen Delegationen zu der Konferenz für Rüstungsbeschränkungen und die Erörterung der Fragen des fernen Ostens geben sich der Hoffnung hin, daß es gelegentlich der heutigen, auf nachmittag anberaumten Sitzung der Konferenz gelingen wird, sich wenigstens provisorisch auf ein Verhandlungsprogramm zu einigen. Zur Festlegung der Präliminarien waren für den heutigen Tag zwei wichtige Beratungen anvertraut, eine am Vormittag zur Erörterung des Proramms für die Abrüstungsunterhandlungen und die andere am nachmittag um vorbereitende Schritte für die Besprechung der Fragen des fernen Ostens zu treffen.

An der Vormittagskonferenz werden sich die Oberhäupter der amerikanischen, der britischen, französischen, italienischen und japanischen Delegation beteiligen, während an der Nachmittagskonferenz die Oberhäupter der sämtlichen neun Delegationen teilnehmen werden.

Ferner ist für heute nachmittag ebenfalls eine Konferenz des beratenden amerikanischen Ausschusses anberaumt worden und bei dieser Gelegenheit wird der Vorsitzer, der vormalige Bundessenator Sutherland, die Zusammensetzung der sechs Unterausschüsse bekannt geben, die sich mit den Sonderfragen beschäftigen sollen, die der Konferenz vorliegen.

Die Vertreter der verschiedenen Mächte beschäftigen sich heute wieder mit einer Prüfung der Vorschläge des Staatssekretärs Hughes für die unverzügliche Verringerung der Stärke der Flotten der Ver. Staaten, Englands und Japans und für einen zehnjährigen Marinefeiertag. Während die Wortführer Englands und Japans sich noch immer auf sehr vorsichtig gehaltene Aeußerungen beschränkten, wurden die Vertreter Amerikas durch die Stellungnahme der Vertreter der übrigen interessierten Mächte ermutigt und sie kamen zu der Ueberzeugung, daß eine direkte Ablehnung der Vorschläge nicht zu befürchten steht und daß man sich auf irgend eine Grndlage einigen wird.

Seitens der Marineoffiziere, die den Plan erörterten, wurde betont, das Wichtigste sei, daß die Ver. Staaten bei der Durchführung des Plans ohne Schlachtkreuzer sein würden, während England sowie Japan je vier solcher Kriegsschiffe behielten. Allem Anschein nach war es den Ver. Staaten darum zu tun, durch ihre Vorschläge die völlige Selbstlosigkeit des Landes zu beweisen, die Präsident Harding in seiner Eröffnungsrede hervorgehoben hatte.

England nimmt „im Prinzip" angeblich an.

Washington, 14. November. Auf Grund einer Erklärung, die im Namen der britischen Delegation erlassen wurde, ist man hier zu der Ueberzeugung gelangt, daß England „im Prinzip" die Vorschläge Amerikas bezüglich der Rüstungsbeschränkungen annehmen wird.

Daß Japan ebenfalls „im Prinzip" zustimmen wird, ist durch Aeußerungen des Admirals Kato und anderer Mitglieder der japanischen Delegation angedeutet worden.

Bei dem Entwerfen der Antwort, die im Namen Englands, Balfour morgen zu geben gedenkt, beschäftigte sich England, wie es heißt, in erster Linie mit der Frage, was getan werden soll, um Frankreich und Italien in den Bereich des Plans zu bringen, aber den amerikanischen Delegaten gelang es schließlich, wie es heißt, ihre englischen Kollegen davon zu überzeugen, daß die Angelegenheit vorerst erledigt werden sollte, soweit die Vereinigten Staaten, England und Japan in Betracht kommen.

Hughes konferiert mit Delegaten Italiens

Staatssekretär Hughes hat heute eine ausgedehnte Unterredung mit den Senatoren Schanzer und Albertini, den Vertretern Italiens zur Konferenz. Hughes gab dem Wunsch Ausdruck, daß alle Hauptdelegaten sich an dem Wirken der beiden Kommissionen beteiligen sollten, die soweit ernannt wurden und deren eine sich mit den Rüstungsbeschränkungen und die andere mit den Fragen des fernen Ostens beschäftigt.

Staatsdepartement geht von überall her Anerkennung zu.

Im Staatsdepartement gewann man heute die Ueberzeugung, daß das energische Vorgehen der Regierung bei Stellung der Vorschläge in der Eröffnungssitzung der großen Konferenz die allgemeine Zustimmung der großen Volksmassen gefunden hat. Von allen Seiten sind dem Departement schriftlich und auf telegraphischem Wege Anerkennungen übermittelt worden und tausende von anerkennenden Depeschen trafen ebenfalls im Weißen Hause ein.

Frage der Oeffentlichkeit der Verhandlungen.

Gelegentlich der heutigen Konferenz der Oberhäupter der Delegationen wird auch die Frage, ob die Verhandlungen der Konferenz öffentlich stattfinden sollen, eingehend zur Erörterung kommen.

Wie es heißt, geht die Ansicht der amerikanischen Delegaten dahin, in der Hauptsache öffentliche Plenarsitzungen abzuhalten, und inzwischen Geheimsitzungen zur Erörterung wichtiger Fragen, worauf dann das Ergebnis dieser geheimen Beratungen in den öffentlichen Versammlungen einberichtet werden soll. Sollte irgend ein Delegat gelegentlich einer Geheimsitzung den Wunsch aussprechen, er wolle seine Ansichten öffentlich äußern, so sollte, nach der Ansicht der Vertreter Amerikas, die geheime Sitzung unverzüglich in eine öffentliche umgewandelt werden. Wie es heißt, hat Sekretär Hughes diese Ansichten den Oberhäuptern der Delegationen der übrigen Länder beim Beginn der heutigen Konferenz mitgeteilt.

Verständigung zwischen Ver. Staaten und Japan unausbleiblich, sagt Admiral Kato.

Washington, 14. November. Gelegentlich eines Empfangs, den gestern der japanische Botschafter Baron Shidehara zu Ehren des Admirals Kato veranstaltete, gab der Admiral der Ueberzeugung Ausdruck, daß eine Verständigung zwischen den Vereinigten Staaten und Japan außer Frage steht.

„Ich bin stolz darauf, daß es mir vergönnt ist," sagte Admiral Kato, „mit so vielen Vertretern eines so mächtigen Berufs zusammenzutreffen und es scheint mir angebracht, zu versichern, daß Japan von den freundschaftlichsten Gefühlen beseelt, zu dieser Konferenz kommt.

Die Rüstungskosten sind jetzt zu einer so gewaltigen Last geworden, daß die Produktionsfähigkeit durch sie benachteiligt wird und [illegible] ist hocherfreut darüber, daß [illegible] ein Ausweg zur Linderung die[illegible]ten geboten worden ist.

Soweit hegte Japan Befürchtungen und aus diesem Grunde fuhr es mit dem Ausbau seiner Marine fort, die es jedoch stets in der Deefnsive und nie in der Offensive hielt.

Infolge der großen Entfernung zwischen Japan und Amerika und angesichts des Uebergewichts Amerikas sowohl mit Bezug auf Wohlstand wie auf Resurcen, werden irgendwelche Versicherungen unsererseits gegenstandslos.

Nachdem auf beiden Seiten alle Befürchtungen behoben sind, steht ein Uebereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan außer aller Frage."

England augenscheinlich für Amerikas Vorschlag.

London, 14. Nov. In amtlichen englischen Kreisen haben die Abrüstungsvorschläge Amerikas allgemeinen Beifall gefunden. Während selbstredend das Kabinet die Vorschläge erst amtlich in Erwägung ziehen wird, nachdem die Sachverständigen über ihre Prüfung berichtet haben, so heißt es, daß individuell alle Mitglieder des Kabinetts einmütig zu Gunsten der Grundsätze sind, die Staatssekretär Hughes am Samstag in seiner Rede niederlegte.

Die Londoner Presse über Amerikas Vorschlag.

London, 14. Nov. Die Londoner Zeitungen geebn ihrer Ueberraschung über die Vorschläge der Vereinigten Staaten bezüglich der Beschränkung der Marinerüstungen Ausdruck, heißen jedoch im Allgemeinen, den Vorschlag gut.

Die Times, Westminster Gazette, Daily News und Daily Expreß sind des Lobes über den Vorschlag voll, und die „News schreibt, der verzweifelnden Welt sein ein Weg zum Heil nunmehr gezeigt worden und fährt dann fort: „Der Pfad, der in Versailles verfehlt worden, ist in Washington aufs Neue klar vorgezeichnet worden".

Die Morning Post, das Organ der Unionisten sowie das Arbeiterorgan Daily Herald, hegen Zweifel bezüglich der Durchführbarkeit der Pläne. Die Post fügt hinzu, die Hauptaufgabe der Konferenz sei unstreitig, den wirtschaftlichen Anforderungen Japans für dessen Uebervölkerung gerecht zu werden und infolgedessen würde es im Interesse der Ver. Staaten liegen, falls Japan nach wie vor der Verbündete Englands bliebe.

Der Flotten-Sachverständige der „Daly Mail" schreibt, daß der in Washington unterbreitete Plan zur Beschränkung der Flottenrüstungen seitens Englands weit geringere Opfer fordert, als seitens der Vereinigten Staaten.

„Das geplante Opfer", heißt es in dem Artikel, „würde für Japan sowie für die Vereinigten Staaten ein sehr großes, für England jedoch verhältnismäßig unbedeutend sein, da England soweit für die gerade bestellten Schiffe keine bedeutenden Ausgaben hatte. Durch den Plan Amerikas werden englische Interessen nicht geschädigt, denn es ist Tatsache, daß die englische Marine, was Schiffe aus der Zeit seit dem Krieg und Tauchboote anbetrifft, an dritter Stelle steht, während diese beiden Faktoren aller Wahrscheinlichkeit nach bei künftigen Seekriegen die Hauptrolle spielen dürften. Die Hauptfrage ist, ob Japan sich mit Bedingungen einverstanden erklären wird, durch welche seine Flotte dauernd geschwächt wird."

Was Pariser Zeitungen sagen.

Paris, 14. Novrb. Alle Pariser Zeitungen veröffentlichten die Nachrichten über die Washingtoner Konferenz in hervorragender Stelle und äußerten sich über die Vorschläge der Ver. Staaten fast durchweg günstig. „Le Temps" schreibt, die Washingtoner Konferenz habe mit einer Ueberraschung begonnen und nennt die Vorschläge des Staatssekretärs Hughes genau und großartig. Das „Journal des Debats" ist der Ansicht, daß durch Hughes' Plan eine Aufkündigung des britisch-japanischen Bündnisses bedingt wird.

Albert der Belgier unzufrieden.

Brüssel, 14. November. König Albert der Belgier gab, als er um eine Meinungsäußerung bezüglich der in Washington tagenden Konferenz angegangen wurde, die nachstehende schriftliche Erklärung ab:

„Durch den Vertrag von Versailles ist nach langen und schwierigen Unterhandlungen ein neuer Pakt zwischen den Völkern abgeschlossen und auf den Völkerbund aufgebaut worden. Alle Menschen mit gesundem Menschenverstand und gutem Willen, denen es darum zu tun ist, die Wiederkehr der Schrecken des Weltkrieges zu verhüten, hoffen, daß dieser Völkerbund sich zu einer tätigen Wirklichkeit gestalten möge."

Vorläufig wird Marinebauprogramm nicht aufgegeben.

Washington, 14. Nov. Das Bauprogramm der amerikanischen Marine, das zur Zeit, infolge mangelnder Bewilligungen, nur in langsamem Tempo vor sich geht, wird seitens des Marinedepartements nicht eingestellt werden, ehe nicht ein positives internationales Uebereinkommen erzielt worden ist, es sei denn, daß der Kongreß eine diesbezügliche Verfügung erläßt. So erklärte heute Sekretär Denby.

Der Stapellauf des Ueberdreadnought „West Virginia" wird, wie verfügt, am nächsten Samstag in Newport Neews stattfinden, und ebenso wird die Tätigkeit bezüglich der 28 Kriegsschiffe und 40 Tauchboote, die zur Zeit im Bau begriffen ist, fortgesetzt werden.

Der Senat und die Marinerüstungen.

Washington, 14. Nov. Im Senat kamen kurz nach der Eröffnung der Sitzung, die Vorschläge Amerikas bezüglich der Rüstungsbeschränkungen zur Sprache. Senator Pomerene, Demokrat von Ohio, schnitt die Frage an, mit dem Bemerken, er sei von ganzem Herzen mit dm Plan zufrieden.

„Ich betrachte diesen Vorschlag," sagte er, „für den bedeutsamsten Schritt, der soweit mit Bezug auf die Herbeiführung einer Abrüstung getan worden."

Der Senator nahm auf seine Resolution Bezug, die eine Einstellung der Bautätigkeit im Interesse der Marine während der Dauer der großen Konferenz vorsieht und bemerkte, daß durch einen derartigen Beschluß der Konferenz keinerlei Verlegenheiten bereitet werden würden. Er gab der Hoffnung Ausdruck, der Marineausschuß würde die Resolution in Bälde einberichten. Sollte dieses nicht geschehen, so würde er beantragen, daß die Resolution dem Ausschuß fortgenommen und direkt dem Senat unterbreitet würde.

Der Einfluß auf die Börse.

New York, 14. Nov. Durch die auf eine unverzügliche Verringerung der Marinen bezüglichen Vorschläge der Vereinigten Staaten gelegentlich der Washingtoner Konferenz wurde in gelindem Maße der Verkauf der sogenannten Kriegsaktien bei Beginn der heutigen Börsenstunden verursacht.

Bethlehem Steel ging in der ersten Stunde um zwei Punkte zurück, Crucible Steel um 1⅝ Punkte und auch United States Steel und ähnliche Papiere fielen etwas im Kurse.

Im allgemeinen wurden jedoch die Wertpapiere in keiner Weise betroffen, ja Oelaktien steigen weiter im Kurs.

Die Stellungnahme der Washingtoner Regierung fand allgemeine Zustimmung in Börsenkreisen, nicht nur weil sie eine Verringerung der Steuerlasten in Aussicht stellt, sondern weil durch die Verwirklichung der Pläne der Bundesregierung die Friedensindustrien gefördert werden dürften.

Deutschlands Teuerung.

Lebensmittelpreise in Deutschland sind ganz riesig gestiegen. — Nahrungsmittel, die vor dem Krieg eine Mark kosteten, kosten jetzt 27.86 Mark. — Kurssturz der Mark ist die Hauptursache.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 13. November. Laut soeben hier von der Bundesreservebehörde veröffentlichten Zahlen sind die Kosten des Lebensunterhalts in Deutschland auf eine wahrhaft erschreckende Höhe gestiegen. Diese Zahlen sind auf Angaben begründet, die seitens der „Frankfurter Zeitung" per Kabel übermittelt wurden. Dieses Steigen der Preise ist direkt durch den Zusammenbruch der deutschen Währung herbeigeführt worden und steht im Einklang mit den Bemühungen, den Rückgang der Markwährung durch die Erhöhung der Preise in Deutschland auszugleichen, damit ein Artikel, der im Oktober für einen Dollar gekauft werden konnte, im November noch immer einen Dollar kostet, ungeachtet der Tatsache, daß der Wert des Dollars in Mark im November um 50 Prozent größer ist, als er es im Oktober gewesen.

Wie die Preise infolgedessen gestiegen sind.

Die Folge ist, daß Lebensmittel, die im Sommer 1914 eine Mark und im Okt. 1921 19.95 M. kosteten, im November 1921 bis auf 27.86 Mark gestiegen sind. Textil- und Lederwaren, die im Sommer 1914 eine Mark kostet . und die im Oktober dieses Jahres für 32.70 verkauft wurden, sind jetzt im November auf 45.78 Mark gestiegen. Mineralien, was alles von der Kohle bis zu den Maschinen umfaßt, stiegen von einer Mark im Sommer 1921 auf 21.12 Mark im Oktober und auf 29.37 Mark im November dieses Jahres.

Im Durchschnitt war das Steigen der Preise derart, daß Waren, die im Sommer 1914 eine Mark kosteten, im Oktober sich auf 19.95 Mark und im November dieses Jahres sich auf 26.87 Mark stellen.

Lebensmittel sind seit Oktober am meisten im Preise gestiegen.

Aus dem Obigen erhellt die Tatsache, daß wennschon die Lebensmittelpreise im Verhältnis seit Kriegsbeginn bis Oktober dieses Jahres weniger im Preise stiegen, als Textil- und Lederwaren und Mineralien, im November die Preise für Nahrungsmittel bedeutend höher stiegen als die anderer Waren. Augenscheinlich sind Lebensmittel für Kursschwankungen bedeutend empfindlicher, als andere Waren.

Vor dem Richter.

Prozeß gegen Roscoe Arbuckle wegen angeblichen Totschlags beginnt.

San Francisco, 14. Nov. Heute begann hier der Prozeß gegen den Filmkomiker Roscoe Arbuckle, der bekanntlich des Totschlags, verübt an der Filmschauspielerin Virginia Rappe, angeklagt steht. Der Andrang zum Gerichtssaal war ein ganz riesiger, aber die Mehezahl der Neugierigen mußte enttäuscht wieder abziehen, da in dem Saal nur 300 Personen Platz haben.

Erfolgreiche Razzia.

Pittsburg, Kans., 14. November. Prohibitionsbeamte statteten am gestrigen Sonntag den Lagern von Grubenarbeitern nordwestlich von Pittsburg Besuch ab, mit dem Ergebnis, daß 4000 Gallonen Wein, 800 Quarts „Heimbräu", 800 Gallonen Maische und eine stattliche Menge Schnaps beschlagnahmt wurden. Außerdem wurden zehn Verhaftungen vorgenommen.

Versöhnung mißlungen.

In New York sind an die 60,000 Gewandmacher an den Ausstand gegangen.

New York, 14. November. Heute wurden hier über 60,000 Gewandmacher an den Ausstand beordert, als Protest gegen die Absicht der Arbeitgeber, die Stückarbeit wieder einzuführen und die Arbeitsdauer von 41 auf 49 Stunden per Woche zu erhöhen. Allem Anschein nach dürfte es zu einem erbitterten und langwierigen Kampf kommen.

Von dem Ausstand werden die Mitglieder der International Ladies' Garment Workers Union und 3000 Werkstätten betroffen.

Alle Versuche, die strittigen Fragen auf schiedsgerichtlichem Wege zu erledigen, sind mißlungen. Louis Lustig, der Präsident der Cloak, Suit and Skirt Manufacturer's Protective Association behauptet, die Arbeiter wollten die Arbeitgeber nicht in deren Bemühungen unterstützen, die auf eine Erhöhung der Produktion und auf eine Verringerung der Preise für Frauenkleidung abzielen. Die Ausständigen ihrerseits behaupten, daß die Arbeitgeber sich gegen die Bestimmung des Arbeitsübereinkommens vergangen haben, welche die Entscheidung über die Arbeitsbedingungen einer Kommission überließ, die sich aus Vertretern der Arbeiter und der Arbeitgeber zusammensetzte und am 1. November berichten sollte. Die Wiedereinführung der Stückarbeit, sagen die Arbeiter, bedeutet die Rückkehr zum „Schwitzbudensystem".

Sieges Memorial.

Grundsteinlegung für das in Washington geplante Memorialgebäude.

Washington, D. C., 14. Nov. Kriegssekretär Weeks wird heute mit einem Hammer, der aus Holz verfertigt ist, das dem Weißen Hause bei dessen vor über hundert Jahren erfolgten Umbau entnommen worden, den Vorsitz bei der Grundsteinlegung für das hier geplante Sieges - Memorialgebäude fungieren.

Das Gebäude wird auf einem Grundstück an der 6. und B Straße Nordwest, etliche Häusergevierte vom Kapitol entfernt, das vom Kongreß für diesen Zweck geschenkt worden, errichtet werden. Die Gesamtkosten sind auf $10,000,000 veranschlagt und von dieser Summe sind bereits über eine Million Dollars gesichert worden.

Unter den Festrednern bei der Grundsteinlegung befinden sich Präsident Harding, General Pershing und Admiral Coontz. Bischof Alfred Harding spricht das Eingangsgebet und Right Rev. C. F. Thomas das Schlußgebet. Der Feier dürften die Mitglieder des diplomatischen Corps, sowie auch die zur großen Konferenz eingetroffenen ausländischen Delegationen beiwohnen.

Alles in Ordnung.

Joplin, Mich., 14. Nov. Laut den Angaben von drei Direktoren der Ersten Nationalbank von Joplin ist die Untersuchung der Bank durch den Bundesprüfer so weit gediehen, daß die Erklärung abgegeben werden kann, daß alles in Ordnung ist und daß der Selbstmord des Präsidenten der Bank, Amos Gipson, am Samstag in der Stadt Mexiko, mit dem Geschäftsbetrieb nichts zu tun hatte. Die Bank war am Samstag, nach dem Eintreffen von der Nachricht des Selbstmordes, geschlossen worden.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Hansa", der Donnerstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen für die Pakete um 4:30 Uhr nachmittags, für die Briefe um Mitternacht.

Der Dampfer „Frederick der Achte", der Freitag von New York nach Christianasand, Christiania und Kopenhagen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Finnland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch um Mitternacht.

Der Dampfer „La Savoie", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe nach Bulgarien, der Tschecho-Slowakei, Jugo-Slavien, Oesterreich, Ungarn, Polen und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um Mitternacht.

Der Dampfer „Manchuria", der Mittwoch über acht Tage von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit, und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag für die Pakete um 4:30 Uhr nachmittags, für die Briefe um Mitternacht.

Der Dampfer „Estonia", der Mittwoch über acht Tage von New York nach Cuxhafen, Danzig und Libau fährt, nimmt Briefe nach Deutschland, Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen, sowie Pakete nach Polen, Litauen und Lettland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt nächsten Montag für die Pakete um 4:30 Uhr nachmittags, für die Briefe um Mitternacht.

Das Urteil gesprochen.

Murphy und Konsorten zur höchsten Strafe verurteilt.

Dem Zuchthaus überwiesen.

Außerdem müssen sie hohe Geldstrafen zahlen. — Strafhaft sofort anzutreten. — Die Verteidigung wird Berufung gegen das Urteil anmelden.

Bundesrichter Landis hat heute, nachdem er den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses abgewiesen, Tim (Big) Murphy, Vincenzo Cosmano, Edward Geirum und Paul Volanti, die bekanntlich in voriger Woche der Anstiftung zur Verschwörung zur Beraubung der Post, bezw. der Verschwörung zur Beraubung der Post und der Verschwörung zur Beiseiteschaffung und Verbergung der Beute schuldig befunden wurden, das Urteil gesprochen.

Murphy ist zu sechs Jahren Zuchthaus und $30,000 Geldstrafe, Cosmano zu vier Jahren Zuchthaus und $20,000 Geldstrafe, Geirum zu vier Jahren Zuchthaus und $20,000 Geldstrafe, und Volanti zu einem Jahre Zuchthaus und $10,000 Geldstrafe verdonnert worden. Außerdem hat der Richter, nachdem er schon vor der Urteilsverkündung den Antrag auf Aufschub der Strafvollstreckung abgewiesen hatte, noch ausdrücklich verfügt, daß die verhängte Strafhaft von den Verurteilten sofort anzutreten sei.

Die Angeklagten nahmen das Urteil mit staunenswerter Selbstbeherrschung entgegen. Murphy suchte nur mit den Augen seine mollige, blonde Frau, die auf der Bank vor der Barriere saß, fand aber ihren Blick nicht, da sie ostentativ nach der anderen Richtung sah, sonst aber auch mit keiner Miene irgend welche Erregung verriet. Geirum brütete, wie stets während der Verhandlung, stumpfsinnig vor sich hin, während Cosmano und Volanti anscheinend ganz ungekünstelt grinsten.

Die Verteidigung erklärte sogleich nach der Urteilssprechung den Vertretern der Presse gegenüber, daß sie Berufung gegen das Urteil anmelden werde. Wie es heißt, wird sie sich noch heute nachmittag an den Appellhof wenden. Ob ihr das etwas nutzen wird, bleibt abzuwarten.

Verlorene Liebesmüh'.

Sofort nach Eintritt in die Verhandlung stellten die Verteidiger den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, den besonders der Anwalt Francis Borrelli in leidenschaftlicher Weise begründete. Er vertrat den Standpunkt, daß während des Prozesses nicht der geringste Beweis dafür erbracht worden sei, daß sein Klient sich an der Verschwörung beteiligt habe. Nichts liege gegen ihn vor als der Umstand, daß man in seiner Ladenkasse (Volanti betreibt bekanntlich eine Kolonialwarenhandlung) vier einzelne Dollarscheine, die einen Teil der von den Posträubern ergatterten Beute gebildet hatten, gefunden habe. Viele Gerichts- und Obergerichtsverfügungen führte er an, die seiner Ueberzeugung nach klar erwiesen, daß sein Klient unter besagten Umständen nie verurteilt hätte werden dürfen.

Als er sich besonders auf eine Entscheidung des Distriktsgerichts vom nördlichen Teile des Staates Jowa berief, wurde der Richter ungeduldig und ersuchte ihn sehr energisch, ihm doch mit derartigem „Blech" nicht zu kommen. Jedenfalls konnten er so wenig wie auch die übrigen Verteidiger den Richter zu ihrer Ansicht bekehren. Der lehnte den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses ab.

Olle Kamellen.

Dann erhob der Richter sich und rekapitulierte die Ergebnisse des Prozesses. In wohlgeordneter Rede schilderte er, wie Murphy in Indianapolis die Bekanntschaft des Postgehilfen Teter machte und wie diese Bekanntschaft den Plan in ihm reifen ließ, die Post zu berauben. Teter hatte ihm im Laufe einer Unterhaltung mitgeteilt, daß er oft sehr große Summen, die von der Bundesreservebank Chicago nach Indianapolis gesandt wurden, unter seiner Obhut hatte, und angedeutet, daß er mit allen Einzelheiten des Postversandtdienstes in ungewöhnlichem Maße vertraut sei. Er sei ein Mann nach Murphys Herzen gewesen, der ihn auch bald dazu betörte, sich mit ihm zur Beraubung der Post zu verschwören. Es sei klar erwiesen, daß die Verschwörung bestand. Desgleichen erwiesen, daß schon am 30. März unter Beihilfe von Teter ein Raubüberfall versucht wurde, daß das Unternehmen aber infolge eines Mißverständnisses mißlang. Daß der Versuch am 6. April wiederholt wurde und glückte. Daß sämtliche Beteiligte ihn mit dem festen Vorsatz unternahmen, im Notfalle unbedenklich von ihren Revolvern Gebrauch zu machen. Wie später Geirum verhaftet wurde und beichtete, welches Geständnis er, der Richter, aber nicht als Beweismaterial zugelassen habe. Wie Geirum ferner der Behörde zur Wiedererlangung deer vier geraubten Dollars von Geirum verhalf und wie schließlich ein großer Teil der Beute in der Wohnung von Murphys Schwiegervater gefunden wurde. Seiner Meinung nach könne nicht der geringste Zweifel an der Schuld der Angeklagten bestehen.

Nachdem er dann die Angeklagten gefragt hatte, ob sie noch irgend etwas in eigener Sache zu sagen wünschten, aber keine Antwort auf die Frage erhalten hatte, sprach er ihnen das Urteil.

Kleinlicher Grund.

Grubenarbeiter gingen an Ausstand, weil Hufschmiedgeselle nicht zum Hufschmied befördert wurde.

Wilkes-Barre, Pa., 14. November. In den sechs Grubenwerken der Pennsylvania Coal Company sind heute 8000 Grubenarbeiter an den Ausstand gegangen, und laut offizieller Ankündigung, erfolgte die Arbeitseinstellung, weil die Grubengesellschaft sich geweigert hat, einen Hufschmieds-Gehilfen zum Hufschmied zu befördern.

Exhumierungen vorüber.

In Brest, Frankreich, werden keine weiteren Leichen von amerikanischen Toten ausgegraben.

Brest, Frankreich, 14. November. Die Exhumierung der Leichen der während des Krieges hier bestatteten amerikanischen Soldaten ist nunmehr beendet. Die Armeebehörden haben 1080 Leichen von Amerikanern, deren Heimsendung von den Angehörigen nicht verlangt worden, nach den vier dauernden amerikanischen Friedhöfen Frankreichs gesandt.

Der Bergdoll-Fall.

Philadelphia, 14. November. Im Bundesdistriktsgericht wurde heute die Ernennung eines „Master" in der Kontroverse zwischen dem Kustos des Eigentums der Ausländer, Miller, und Frau Emma C. Bergdoll, der Mutter des flüchtigen Kriegsdrückebergers Grover Cleveland Bergdoll, verfügt. Es handelt sich bekanntlich um Streitigkeiten über Eigentum, das der Behauptung des Kustos Miller zufolge, dem Flüchtigen gehört. Miller beschlagnahmte das Eigentum vor kurzem und behauptete, Frau Bergdoll hätte über $107,317 Rechnung ablegen müssen, während sie nur über $16,000 abgerechnet hat, mit der Behauptung, daß der Restbetrag ihr Eigentum ist.

Bank geschlossen.

Ennis, Tex., 14. Nov. Die Ennis National Bank blieb heute geschlossen. Wie das Direktorium ankündigte, wird die Bank vorläufig nicht geöffnet werden, bis eine Reorganisierung erfolgt ist. Die Depositoren werden, wie versichert wurde, ihre Einlagen in voll zurückerhalten.

* Der zahlreichen kürzlich verübten Bankräubereien wegen hat der Illinoiser Bankverein allen seinen Mitgliedern den Rat gegeben, sich Schrotflinten anzuschaffen und bei gegebener Gelegenheit davon Gebrauch zu machen.

* Noch im Laufe dieser Woche soll mit dem angekündigten Verkauf von städtischen Bonds im Gesamtbetrage von $8,000,000 begonnen werden. Die Bonds laufen, wie üblich, auf 20 Jahre und tragen 5 Proz. Zinsen.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur heute nacht nahe dem Gefrierpunkt. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Wisconsin. Bewölkt und etwas unbeständig heute abend und morgen. Im nordwestlichen Teil heute nacht ein wenig wärmer.

Jowa: Meistens bewölkt heute abend und morgen. In den nördlichen und westlichen Teilen heute nacht ein wenig wärmer.

Indiana: Bewölkt heute abend und morgen. Im südlichen Teil heute nacht ein wenig kälter.

Nieder Michigan: Bewölkt, wahrscheinlich Schneegestöber heute abend und morgen. Im südlichen Teil heute nacht ein wenig kälter.

Sonnenaufgang, morgen — 6:40 morgens.
Sonnenuntergang, heute — 4:30 nachm.
Monduntergang, 6:33 vorm., Dienstag.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	35	2 Uhr morgens	34
4 Uhr nachm.	35	3 Uhr morgens	33
5 Uhr nachm.	37	4 Uhr morgens	33
6 Uhr abends	37	5 Uhr morgens	33
7 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	33
8 Uhr abends	37	7 Uhr morgens	33
9 Uhr abends	36	8 Uhr morgens	34
10 Uhr abends	[illegible]	9 Uhr morgens	34
11 Uhr abends	36	10 Uhr vorm.	32
12 Uhr mitternacht	36	11 Uhr vorm.	33
1 Uhr morgens	35	12 Uhr mittags	33

Leset die „Sonntagpost".

Washingtons Testament.

Präsident Harding benutzte es als Text für seine Rede.

Am Sieges-Memorial.

Grundsteinlegung für das Gebäude heute in Washington erfolgt. — Der Präsident hielt die Hauptrede. — Feierte George Washington als Bürger und Privatmann. — Testament Washingtons sollte, sagte der Präsident, ebenso eifrig studiert werden, wie die Abschiedsbotschaft.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 14. November. Im Verlauf seiner Rede gelegentlich der heutigen Grundsteinlegung für das neue Siegesmemorialgebäude, weihte Präsident Harding das Gebäude als „einen Versammlungsort für Amerikaner; wo amerikanische Gesinnungen mit der Erfüllung einer der markantesten Bestimmungen des Testaments George Washingtons beginnen können, durch welche ein Legat ausgesetzt wurde", zur Gründung einer Anstalt für die Verbreitung von Wissen, Kultur und des rechten Verständnisses der wahren Grundsätze der Regierung".

Der Präsident bot in seinen Ausführungen in erster Linie eine eingehende Schilderung der weniger bekannten Eigenschaften des ersten Präsidenten des Landes, durch die, wie Harding sagte, „Washington persönlich und als Privatmann das Muster eines guten Bürgers wurde."

„Es ist eine eindrucksvolle Tatsache," sagte der Präsident, „die besonderes Nachdenken verdient, daß in den anderthalb Jahrhunderten seit Washington die Führung übernahm, und Herz und Seele des Unabhängigkeitskampfs wurde, dieses Land so häufig Gelegenheit gefunden hat, sich zu Gunsten der Lehren zu erklären, die er niedergelegt hat. So kommen wir auch heute, nach einer Verzögerung von über einem Jahrhundert, hier zusammen um dem Weitblick dessen Anerkennung zu zollen, der als Erster die hier gegründete Anstalt ermutigte und unterstützte, eine Anstalt, die zu gleicher Zeit dem Gedächtnis derer geweiht ist, die sich einer edlen Sache aufopferten, die zur Verbreitung nützlichen Wissens und dankbaren Verständnisses unter den Menschen dienen soll.

Ich war stets der Ansicht, daß wir in unseren Studien über Washington ihn viel zu viel als den Heerführer, als den inspirierten Führer der Kolonien, als Staatsmann und Leiter der der Zeiten, in denen die Verfassung geschaffen worden, als den ersten Präsidenten und als den Verfasser der heimischen und ausländischen politischen Grundsätze betrachtet haben, die er uns in seiner Abschiedsrede hinterlassen hat. Meiner Ansicht nach kann man wohl sagen, daß wenn Washington einerseits durch einen persönlichen Einfluß die beiden Hauptzweige der englischsprechenden Rasse auseinandergerissen hat, er andererseits persönlich der größte Faktor war, der dieses Festland der angelsächsischen Herrschaft erhielt, wobei er in bedeutendem Maße zur Ermöglichung der weitverbreiteten Familie der englischsprechenden Völker beigetragen hat.

Wenn er als Führer der aufständischen Kolonien im Jahre 1776, von Frankreich unterstützt, diese Kolonien England entriß, so ist es ebenso Tatsache, daß er zwei Jahrzehnte früher sie vor der Möglichkeit einer Beherrschung durch Frankreich bewahrte. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß jetzt unsere treuen Freunde und getreuen Verbündeten, Frankreich und England, zugeben werden, daß in beiden Fällen, wenn man die nachfolgenden Ereignisse in Betracht zieht, er der Menschheit gute Dienste erwies.

Unter den Schriftstücken, durch welche seine Weisheit dargetan wird, befindet sich jedoch eins, das wenig Beachtung gefunden hat, nämlich sein Testament. Bei einer Gelegenheit, wie die heutige es ist, dürfte es nicht unangebracht sein, sich etwas mit diesem eigenartigen Schriftstück zu beschäftigen.

Washington war nicht nur ein hervorragender Heerführer und ein bedeutender Staatsmann; er war auch ein hervorragender Geschäftsmann und ein großer Menschenfreund. Sparsam und methodisch sammelte er ein Vermögen an, das vielfach als das bedeutendste der damaligen Zeit hier im Lande geschätzt worden ist. Augenscheinlich ging seine Ansicht jedoch nicht dahin, daß der Menschheit am besten damit gedient wird, wenn solche Ansammlungen an Reichtum von Ge

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Diese Verkäufe für Dienstag

Spielsachenreich Wirklicher, lebendiger Santa Claus, Zirkus wilder Tiere, Hier könnt Ihr sie sehen, beginnend am Samstag

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Crackers
Uneeda Biscuits, Zu-Zus od. Oystercttes — National Biscuit Co. Waren; nur 3 Pakete an einen Kunden; nur für morgen — das Paket verkauft zu....... 4c

Bargain Basement.

Fabrikanten Outlet-Verkauf

Mäntel
BARGAIN BASEMENT

Werte bis $35 zu $20, $15 und $10

Hübsche Moden, fast jedes neu, beliebte Modell vertreten. Prächtige Qualität Wolle Velour, Suedine, Poloette, Silvertone, Bolivia u. a. warme Stoffe; die schönsten Neuheiten der Saison, einschließl. gegürtelte Modelle und Blusen-Effekte. Mit Kragen aus Beavertepelz, sowie Kragen aus dem Mantelstoff selbst; reizende Entwürfe in Stickerei. Etliche Mäntel sind ganz seidegefüttert, andere mit Venetian Futter; etliche halb- und viele zwischengefüttert; marineblau, Reindeer, braun und andere beliebte Farben. Größen 16 bis 18 für Misses und für Damen, die Größen 36 bis 44 tragen; sowie extra Größen 41 bis 53;

$10 $15 & $20

Hier ist ein weiterer Beweis unserer unbeschränkten Verkaufsfähigkeit, wo stets reelle Werte gegeben werden.

Mädchen-Coats
Aus guter Qual. Velour, Tweed und Poloette gemacht, für Mädchen von 7 bis 14 Jahre; gute Qualität Futter; einige zwischengefüttert; beliebte Herbstfarben, Werte bis $15.00, morgen zu...... 8.95

Eine andere hübsche Partie Mäntel f. Mädchen, Größen 7 bis 14 Jahre, einschließl. Bolivia, Velour, Poloette etc.; mit Beavertetepelz besetzt; vorzügliche Qual. Futter; einige zwischengefüttert — beliebte Herbstfarben — Werte bis zu $19.50, zu...... 12.95

Hervorragende Fabrikanten haben sich entschlossen, in diesem großen Verkauf mit uns zusammenzuarbeiten, um ihr riesiges Lager zu verringern. Obgleich eine große Reichhaltigkeit besteht, raten wir doch zu frühem Kaufen, weil die beste Auswahl vor dem Andrang zu treffen ist. Ausgedehnte Vorkehrungen machen Euch die Auswahl leicht unter diesen u. vielen anderen nicht angezeigten Bargains.

3,600 fertig zum Tragen u. ungarnierte Hüte

Werte bis $6.00, zu 1.39

Ein großer Einkauf ermöglicht es uns, diese reizenden Hüte zu diesen erstaunlich niedrigen Preisen anzubieten

Lyons Velvet
Panne Velvet
Satin Soleil
Seiden Sammet
Hatters' Plüsch
Zibeline Plüsch

Einschließlich Moden von großen u. kleinen Hüten, Matrosenhüten, Straßenhüten; mit allen möglichen Sorten von Garnierung.

So viele Fassons, daß wir keine Post- oder Phonebestellungen annehmen können. Beschränkte Quantitäten.

Eine vollständige Auswahl von Hutbesatz, 19c bis 89c.

1.39 Values to $6.00

Hüte frei garniert.

BARGAIN BASEMENT

Ein Verkauf von Schuhen für die Familie

Wir haben Vorbereitungen für einen großen Schuhverkauf getroffen, das Resultat eines kürzlichen Einkaufs von überladenen Schuhfabrikanten und Händlern, zu einer richtigen Herabsetzung. Ihr werdet, wenn Ihr kommt und diese Schuhe ansehn, finden, daß die Werte absolut unübertroffen sind. Sparsame Käufer sollten Vorteil ziehen aus dieser ungewöhnlichen Geldersparnis-Gelegenheit. Das Sortiment umfaßt:

Schwarze Kalbleder Damenschuhe.
Glanzleder Damenschuhe.
Vici Kid Damenschuhe.
Zweifarbige Damenschuhe.
Dreßschuhe für Männer.

Arbeitsschuhe für Männer.
Hausslippers für Männer.
Schul- und Dreßschuhe für Knaben.
Schul- und Dreßschuhe für Misses.
Schul. u. Dreßschuhe für Kinder.

Wundervolle Werte zu diesem Preis

1.76

BARGAIN BASEMENT

Große Auswahl von Größen in allen Fassons

Das rote Signal.

Roman von Robert Heymann.

(1. Fortsetzung.)

Die Spannung auf dem Gesicht des Barons, der der unverfälschte Typ eines bayrischen Aristokraten war, erregte mit der Zeit Dörings Aufmerksamkeit, der eben seinem Freunde Balder einen mißbilligenden Blick wegen seiner Vertraulichkeit gegen die Baronesse zuwarf.

„Sie erwarten wohl jemanden, Herr Baron?" wandte er sich an Reuth. „Mein Name ist Döring. Eigentlich von Beruf Bahnexpeditor, also von Hippokrenes Quelle weiter entfernt als die Sahara vom Paradiese."

„Dann wollen wir uns gegenseitig trösten, daß wir in dies wilde Treiben nicht recht hineinpassen," entgegnete der Baron, froh, Anschluß gefunden zu haben. „Ich erwarte meine Tochter Isa, die mit Herrn von Klingström in die Berge gestiegen ist."

„Herr von Klingström ist mein Freund," entgegnete Döring mit einer ehrlichen Wärme im Ton. „Wir dürfen also unbesorgt sein, denn er kennt hier Wege und Stege."

In diesem Augenblick traten die, von denen die Rede war, ein.

Reuth atmete erleichtert auf.

„Ich dachte schon, es sei euch etwas zugestoßen!"

Isa warf das Haupt mit einer ihr eigenen Bewegung zurück, die etwas anmutig Weiches und gleichzeitig Trotziges an sich hatte:

„Aber Papa! Herr von Klingström und ich sind doch keine Kinder mehr!"

„Wir haben den Sonnenuntergang bewundert, Herr Baron," warf Klingström ein.

Indessen nahm Gabriele die Aufmerksamkeit des Vaters in Anspruch. Er wußte, daß Balder Ohmen die gleichen Stunden besuchte wie seine Tochter, denn man sagte auch ihm nach, seine Stimme berechtigte ihn zu einer Zukunft, während er eigentlich Kunstmaler war. Die Art, wie Gabriele von ihm schwärmte, wollte dem Vater schon lange nicht gefallen.

Es war etwas Aufreizendes und Widerspruchsvolles in seinem Gebaren. Wenn er sprach, hingen Gabrieles Augen an seinen Lippen.

Sein beweglicher Geist beschäftigte sich intensiv mit allen modernen Fragen. Die heftige Diskussion, die er mit einem Kameraden führte, nahm eine peinliche Wendung, als er die Parteinahme der Zuhörer für seinen Gegner mit allgemeinen Angriffen erwiderte:

„Ihr sprecht eben in eurer Torheit sinnlos, wie ihr es versteht," hörte man seine markante Stimme. — Zu welchem Zweck wollt ihr aus eurem Hirnkasten ein göttliches Tabernakel machen? Um eure kleine Menschlichkeit erst in vollem Umfange zu begreifen? Was ist denn unsere Weisheit? Eine Schuttablagerungsstätte für ausgekehrte Gemeinplätze. Für die Bakterien versandeter Kulturen. Die Dummheit geht auf den Stelzen der Tradition und all unser Wissen ist Stückwerk, das wir mit dem Klebstoff unserer Eitelkeit zusammenleimen, bis die nach uns erkennen, daß die Stücke nicht einmal zusammenpassen und sie wieder voneinander reißen!"

Solcher Art war Balder Ohmens Weisheit. Wer sich mi. ihm in Diskussionen einließ, zog den kürzeren, denn der unbeschränkte Geist dieses knapp Fünfundzwanzigjährigen sprang von einem Gebiet der Kultur zum andern, bis er sich schließlich immer auf einem tummelte, wo sein Gegner sich auf fremdem Boden fühlte und die Waffen strecken mußte.

Die Hochschätzung, welche Gabriele für Balder Ohmen empfand, entsprang daher in erster Linie ihrer Bewunderung für seine reichen Kenntnisse, denn er eignete sich jede Wissenschaft mit spielender Leichtigkeit an. Dabei erkannte sie aber sehr wohl seine großen Fehler. Klingström hatte sich inzwischen Döring zugewendet und ihn Isa vorgestellt, die an dem vereinzelten Tischchen Platz nahm.

„Das ist der Dichter des „Hochwalds", Baronesse, sieht er nicht aus wie ein Dichter? Und solch ein Talent dirigiert Eisenbahnzüge und reimt nach dem Rhythmus von Lokomotiven seine Verse."

Isa sah, daß Döring sich durch diese Bemerkung verletzt fühlte. Sie sagte rasch:

„Das Gedicht „Hochwald" hat mir wie selten Aehnliches gefallen, Herr Döring. Wenn die Bitte nicht unbescheiden klingt, möchte ich Sie ersuchen, es mir einmal für kurze Zeit zur Abschrift zu überlassen."

Klingström lachte:

„Da tun Sie eine Fehlbitte, Baronesse. Er hütet seine Verse wie die mittelalterlichen Ritter ihre Frauen, d. h. er sperrt sie hermetisch ein. Auch mir hat er sie nur mit allem Vorbehalt für eine Stunde überlassen, um mein Urteil zu hören, und die Vorlesung war eigentlich schon ein Vertrauensbruch."

„Du übertreibst," protestierte Döring. Eine deutlich sichtbare Röte färbte seine Stirne, während er den Kopf in den Nacken warf. „Sie müssen bedenken, Baronesse, daß das Dichten gewissen Leuten als eine Art Kinderkrankheit erscheint, und bestenfalls macht man sich lächerlich. Ich spreche natürlich von denen, die nicht Sriftsteller von Beruf sind . . ."

Isa dachte sich, daß dieser Mann, den das Schicksal vielleicht zu Höherem bestimmt, in dem grauen Einerlei seines Berufes litt und verbittert wurde. Daß er überhaupt innerlich ein Leid mit sich trug. Das rief i'r Mitleid wach. Sie sah ihn mit einem weichen Blick an, daß seine Augen sich dunkel färbten und ein heißer Strom in seine Wangen schoß.

„Sie sind ganz gewiß ein Dichter — warum sind Sie da nicht diesem Berufe treu geblieben?"

„Aus zweierlei Gründen, Fräulein von Reuth: Einmal, weil die äußeren Verhältnisse es mir schier unmöglich machten, auszuharren, bis der sogenannte große Erfolg sich einstellte. Mit guten Gedichten ist der heutzutage nicht mehr zu erringen, und um auszuharren und mich an groß: Aufgaben zu wagen, fehlten mir die Mittel."

„Ah," entgegnete Isa in rührend kindlicher Art, „Herr von Klingström hat mir schon angedeutet: Sie sind arm?"

Er nickte, vergeblich bestrebt, seine Verlegenheit zu verbergen.

„Vielleicht hätte ich doch die Verhältnisse überwunden — wenngleich — ich hatte eine Mutter . . ."

Damit weckte er in Isa eine wunde Seite. Tränen traten in ihre Augen. Klingström, dem diese Wendung nicht behagte, stand auf und ging zu einem anderen Tisch.

Döring sah sie erschrocken an:

„Ich habe Ihnen doch nicht wehe getan? Das war wirklich nicht meine Absicht!"

Sie lächelte schon wieder, ohne Klingströms Abwesenheit zu bemerken:

„Daß weiß ich, Herr Döring! Gabriele und ich haben unsere liebe Mutter sehr frühzeitig verloren. Wir haben eigentlich nie aufgehört, um sie zu trauern, denn sie war eine edle und gute Frau . . . und Mutterliebe vergißt man nicht!"

„Sie haben recht, Baronesse! Lassen Sie mich Ihnen für dieses Wort danken."

Er ergriff in tiefer Bewegung ihre Hand. Sie ließ sie ihm einige Sekunden. Dann zog sie sie rasch zurück und Döring schwieg eine Weile verlegen.

„Sie werden mich nun verstehen," fuhr er schließlich fort, „besser verstehen als die andern. Meine Mutter war gewohnt, in angenehmen Verhältnissen zu leben; da sah sie sich nach dem plötzlichen Tode meines Vaters in schlimmster Lage. Mutterliebe vergißt man nicht, Baronesse, so ging es mir damals. Sollte ich sie, die nie müde geworden war, mir von dem Reichtum ihrer Liebe zu spenden, darben lassen? Sie, die zuerst jene Ader reiner Liebe zur Natur, zum Leben, zu allem Schönen überhaupt in mir geweckt hatte? Nein, nicht wahr? Jeder Tag und jede Stunde, da ich sie der Brutalität der Not preisgegeben sah, waren mir schlimmer als physische Folter. Darum gab ich meine Karriere auf und wollte schnell verdienen. Und als ich sah, daß meine Kraft nicht ausreichte, in diesem freien Berufe auch materielle Erfolge zu ernten, ging ich zum Handwerk zurück, wenn ich die Arbeit eines Beamten so nennen darf. Allerdings zwang mich die Notwendigkeit, schnell zu verdienen, in den niederen Bahndienst, während mir ohne diese Zwischenfälle eine Stellung im höheren Dienst schon gesichert war. Schließlich starb dann meine Mutter und das eine wie das andere. Opfer war vergebens!"

Isa blickte ihn teilnehmend an.

„Und wollen Sie es nicht doch noch durchkämpfen?" frug sie schließlich. „Ich meine, wollen Sie nicht den Versuch machen, sich als Dichter Anerkennung zu erringen? Ich denke mir das so schön, der Welt Trotz bieten, sich hocharbeiten durch eigene Kraft . . . oh, wenn ich so einem Manne zur Seite stehen dürfte, ich wollte ihm eine Helferin sein im Streite!"

Er sah sie ein wenig überlegen lächelnd an und sie senkte beschämt den Blick. Was er nur von ihr denken mochte!

„An Mut hätte es mir nicht gefehlt, Baronesse! Aber ich habe lange, mich selber kritisierend, unabhängig Für und Wider erwogen. Da bin ich schließlich doch zu der Ueberzeugung gelangt, daß ich kein Berufener bin, keiner, der nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hat, sich selber durchzusetzen. Und weil ich ehrlich gegen mich selber bin wie gegen andere, habe ich verzichtet, ehe es zu spät war."

„Ach! Können Sie denn nach solchen Träumen in etwas noch Ersatz finden?"

„Doch! An Stelle eines schönen, aber ungewissen Zieles setze ich die Pflicht!"

Also ein Pflichtmensch, dachte Isa. Sie hörte im Geiste ihre Schwester Gabriele, die einmal gesagt hatte: Nichts ist mir verhaßter als so ein Pflichtmensch. Und gerade die Deutschen stellen ihre Legionen in den Dienst des Lebens!

Isas Antwort wurde von dem allgemeinen Trubel unterbrochen. Man rüstete zum Aufbruch.

Es war eine wundervoll klare Mondnacht. Auf dem Bahnhof herrschte erst ein Chaos sondergleichen, bis die letzten Vorbereitungen beendet und alle glücklich untergebracht waren. Zum Schluß kamen noch Nachzügler und es stellte sich heraus, daß man nicht für genügend Raum Sorge getragen hatte.

Also wurde in aller Eile in Ermangelung eines besseren Wagens, ein Gepäckwagen requiriert, in dem Gabriele und Balder Ohmen mit einigen Malern Platz fanden.

Die letzteren machten es sich gleich bequem und waren alsbald in tiefen Schlaf versunken, während der Zug durch die Herbstnacht ratterte.

„Ich muß Luft schöpfen," sagte Gabriele und trat an die Tür, die offen stand und nur durch eine Querstange versperrt war.

Im Tau des Nebels lagen verschlafen die Wiesen. Die Gipfel der Berge tauchten dürstend in die Flut des Mondlichts. Es nahm den zackigen Felsen alle Härte und ließ die Linien des gewaltigen Gebirgszuges wie in den stahlblauen Aether verlaufen.

Schwarz und finster aber standen die Wälder. Ihre Samtbänder schmiegten sich, wo sie zur Höhe gingen, um die starren Reifenleiber zu schmücken, zärtlich an die Berge. Durch die schwarzen Tinten leuchteten manchmal wie weiße Lampen die Mondstrahlen und zitterten flüchtig um die Silhouetten des Laubwalds, dessen letzte Bäume ihr träumendes Geäst in die blaue Nacht hineinschoben.

Balder stand hinter Gabriele. Sie fühlte es, ohne sich umzuwenden. Sein Atem streifte über ihre Wangen, als sie beide in die Landschaft spähten.

Vor einem Ahornbaum stand der Zug eine Weile. Der Kondukteur rief mit verschlafener Stimme eine gleichgiltige Station aus.

Früh hatte der Ahorn sich dem Herbst ergeben. Ein Duft von rostbraunem Raster lag auf all seinen Blättern; wenn der Mond sich niedersenkte gleich einer weißen Taube, die ihre Schwingen breitet, dann war der Baum wie ein Kunstwerk aus Alt-Gold.

„Wenn man so etwas malen könnte," sagte Balder. „Aber wo die Kunst der Natur recht eigentlich anfängt, da hören doch alle unsere Fähigkeiten auf!"

„Daß Sie nun bei all Ihrem starken Können ein solcher Verneiner sind!" entgegnete Gabriele und wandte sich langsam um.

Er zuckte die Achseln. In dem Wagen herrschte fast vollständige Finsternis. Die kleine Oellampe zeichnete nur schwache schaukelnde Reflexe auf die Gesichter der Schläfer. —

Balder aber sah in dem Halbdunkel noch größer aus, als er war. Sein Großvater war von Schweden eingewandert; dessen hohe Figur hatte er geerbt, dazu das weiche, empfängliche Herz seiner Münchner Großmutter; aber auch den zerfahrenen Zug seines Vaters, der im Balkan zur Zeit der mazedonischen Bandenkämpfe mit türkischen Truppen ein nie ganz aufgeklärtes Ende gefunden. —

Sein dunkles Auge sah angestrengt nach Gabriele hin.

Sie merkte es und lehnte sich mit einer verlorenen Bewegung gegen die Querstange, welche die Tür zusammenhielt.

(Fortsetzung folgt.)

Litt sieben lange Jahre

Schließlich geheilt durch Einnehmen von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Ravenswood, W. Va. —„ Sieben lange Jahre krankte ich an einem Frauenleiden und Entzündung, so daß ich nicht im Stande war, meine Hausarbeit zu tun. Ich fragte mehrere Doktoren um Rat, aber keiner schien mir zu helfen. Ich las in einem Blatt von Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und beschloß, es zu versuchen, und ehe die erste Flasche leer war, verspürte ich große Erleichterung, so daß ich es weiter gebrauchte, bis ich acht Flaschen genommen hatte. Es macht mir Vergnügen, Lydia E. Pinkham's Medizin leidenden Frauen zu empfehlen." — Frau Bertha Liering, R. F. D., Ravenswood, W. Va.

Der gewöhnliche Tag der meisten Hausfrauen ist eine unaufhörliche Tretmühle von Waschen, Kochen, Reinmachen, Stopfen, Ausfegen, Abstäuben und Sorge für die Kleinen. Um wie viel härter sind diese Aufgaben, wenn Störungen des Organismus Kopf- und Kreuzschmerzen, stechende Pein und Nervosität verursachen. Eine jede solche Frau sollte aus der Erfahrung von Frau Liering Nutzen ziehen. Bedenkt, seit mehr als vierzig Jahren hat Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound Gesundheit wieder hergestellt.

Reibt Terpentin ein —Halsentzündung hört auf!

Neue Terpentin-Entdeckung bringt fast augenblicklich Hilfe bei Halsentzündung, Bräune, Erkältungen, Verstauchungen, Rheumatismus.

Wenn Euer Hals so entzündet ist, daß Ihr kaum schlucken könnt — wenn es beinahe schmerzt, Wasser zu schlürfen oder zu sprechen — dann denkt daran, daß diese neue Entdeckung Euch die ersehnte Hilfe bringt.

Die durchdringende Kraft des Terpentin wird Eurer Halsentzündung Halt gebieten! Ihre magische Kraft wirkt direkt auf die Schmerzen und vertreibt den Blutandrang — öffnet die zugeschwollenen Kanäle!

Neue Entdeckung, Turpo, vereinigt alle geheimnisvollen Heilwirkungen des Terpentins mit anderen wundervollen Heilkräften. Mit so überraschender Schnelligkeit und Eindringlichkeit wirkt Terpentin, daß man tatsächlich fast sofort an dem Atem einen schwachen Geruch wahrnehmen kann, wenn Brust und Hals damit eingerieben sind.

Turpo gebietet auch Erkältungen, Bronchitis und Neuralgia schnell Halt. Es wirkt sofort bei Fußleiden, Brandblasen, Schnittwunden, Schmerzen, Rheumatismus, Rippenfellentzündung, Hexenschuß und Verstauchungen. Es brennt nicht, zieht keine Blasen, schmerzt nicht und macht keine Flecken — es ist nicht fettig noch übelriechend.

Nehmt eine Halsentzündung nicht leicht! Verlangt von irgend einem Apotheker: Turpo — die Terpentin-Salbe, welche die alten zuverlässigen Stoffe, Menthol und Kampfer, enthält. Turpo — 30c und 60c die Kruke.

nb5,14

Vom Grundeigentumsmarkt.

Charles H. Wacker über das Zonensystem. — Elks planen neues Klubhaus.

Die American Civic Association, ein nationaler Verband für gemeinsinnige Bestrebungen, tagt im Drake Hotel. In seiner Begrüßungsrede an die zahlreichen Teilnehmer verbreitete sich Herr Charles H. Wacker, Präsident der Chicago Plankommission, über die außerordentliche Wichtigkeit des Zonensystems, welches einen Hauptteil der Erörterungen des Verbandstages bildet, vom volkswirtschaftlichen Standpunkte. Stadtplan, Zonen und Behausung, führte Herr Wacker aus, gehen Hand in Hand. In Chicago müßten das neue Postgebäude auf der Westseite, der Calumeter Industriehafen, ein großer Umschlaghafen, wie Bundesingenieur Judson ihn vorschläge, bessere Frachtbahnhöfe und den Anforderungen entsprechende Verkehrswege in der Stadt gebaut werden, wie es nach dem Chicagoplan geschehen soll, dann werde Chicago die Industrien anziehen, statt sie, wie es in jüngster Zeit geschehen ist, zum Fortzug zu veranlassen. Ebenso notwendig sei die Beseitigung der überfüllten Kasernenwohnungen, die Bevölkerung müsse in sonnigen, luftigen Räumen wohnen, was mittels des Zonensystems geschehen könne, so daß die Massen sich wohl und zufrieden fühlten. Dann würden sie auch mit Lust ihrer Arbeitstätigkeit nachgehen und das wieder beeinflusse in segensreicher Weise Handel und Wandel. Zum Schluß schilderte der Redner den Einfluß des Zonensystems auf die Volksgesundheit, den Ausgleich der Bodenwerte, was wieder zu einer Ersparnis an Steuern führe, auf den Schutz der Wohnviertel vor dem Eindringen von Fabriken und Läden. Parkanlagen seien besser als Friedhöfe.

Die Elks wollen ihr zwölfstöckiges Klubhaus an der Washington Str., welches sie vor ein paar Jahren gebaut haben, verkaufen und ein weit größeres, ebenfalls im Hauptgeschäftsviertel, bauen, da ihre Mitgliederzahl sich verdreifacht hat und jenes Klubhaus zu klein geworden ist. Von dem Plan eines Anbaus ist man abgekommen. Der Neubau soll $2,500,000 kosten. Auch die nationale Großloge des Ordens will bekanntlich hier einen Prachtbau für Verbandszwecke zum Kostenpreise von drei Millionen Dollars aufführen, wahrscheinlich an der „Goldküste".

Die von der verstorbenen Frau Auguste Lehmann gebauten sechs bis neun Stockwerke hohen Zinshäuser Lessing und Lessinganbau an der Surf Str. und dem Broadway nebst Grund sind von Frederick H. Bartlett an Robert C. Storrie und Robert B. Muir, beide von San Francisco, übertragen worden im Tausch für 19,000 Acres im Berieselungsgebiet von Las Vegas. Die Zinshäuser wurden auf eine Million Dollars bewertet.

Emil Schreiber, Präsident der G. A. Ball Bearing Mfg. Co., hat von A. R. Clark die Liegenschaft auf der Südseite der Harrison Str., fünfzig Fuß westlich von der Spaulding Ave., 325 bei 124 Fuß, gekauft und läßt dort eine einstöckige Fabrik nebst Verwaltungsräumen von insgesamt 22,000 Geviertfuß Flächenraum bauen; sie wird $85,000 kosten.

Ein sieben Läden, Bureus und einen Ballsaal enthaltendes zweistöckiges Gebäude lassen J. W. Cohn und Samuel J. Ritzmann an der Nordwestecke der Howard und Ashland Ave., Rogers Park, mit $60,000 Kosten bauen.

Dr. Richard F. Schiele, Glen Ellyn, und Dr. E. W. Marquardt, Elmhurst, haben $70,000 in Aktienzeichnungen in jener Gegend erlangt und werden, sowie noch $30,000 gezeichnet werden, in Elmhurst ein Grundstück kaufen und den Bau eines hochmodernen Krankenhauses mit vierzig Betten beginnen; dessen Kosten werden auf $125,000 veranschlagt. Zurzeit müssen Kranke aus jener Gegend nach Oak Park oder Aurora gebracht werden.

Mit Karten- und Tanzgesellschaften sind in Congreß Park, einem Teil von Brookfield, $11,000 aufgebracht, und damit ist an der Ogden Ave. in dem Vorort der Bau eines Gesellschaftshauses von 50 Fuß Front und 100 Fuß Tiefe in Angriff genommen worden.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Nr. 1169. — Mantel für kleine Mädchen.

Ein sehr niedliches und höchst modernes Mäntelchen bringen wir hier, das sehr leicht zu machen ist. Die Aermel sind glockenförmig.

Muster Nr. 1169 ist in Größen von 2—8 Jahren zu haben. Um einen Mantel für ein 4-jähriges Kind zu machen, braucht man 1⅞ Yard Stoff, 36 Zoll breit. Preis 15c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

* In der Vorhalle des dem Chemiker Wm. Riach gehörigen Hauses Nr. 2223 Lincoln Ave., Evanston, wurde gestern von unbekannter Hand eine größere Quantität Schwefel angezündet, sodaß sich alle Räumlichkeiten schnell mit erstickendem Qualm füllten und sich die Familie schleunigst flüchten mußte. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Vor der Nationalakademie der Naturwissenschaften stellt Professor Albert A. Michelson, der bekannte Physiker der Universität Chicago, heute und morgen verschiedene auf di. Einsteinsche Theorie bezügliche Experimente an, bei denen es sich darum handeln wird, die Geschwindigkeit des Lichtes genauer zu messen, als dieses bisher geschehen ist.

MARVO

Malz-Extrakt

3-Pfd.-Probekanne $1.25

mit import. bayrischen Hopfen, garantiert 6—8 Gall. selbstgebrautes Münchner, das dem besten früher importierten gleichkommt.

Homalt Hop Extrakt

Probekanne 95c

ergibt ein vorzügliches Homebrew in zwei Minuten, ohne zu kochen, ohne extra Zuckerung und völlig geruchlos beim Brauen.

Verlangt Marvo oder Homalt bei Eurem Grocer oder Druggist oder schreibt an:

MARVO MALT CORPORATION
1529 Larrabee Str., Chicago, Ill.

Filialen:
5108 N. Clark Str. | 2815 W. 51. Str.
2000 Roscoe Str. | 1001 W. 19. Str.
3101 Diversey Blvd. | 2648 S. Karlov Ave.

6000 Bettücher, volle Größe

Nahtlos; gebleicht; 81 bei 90. Leinen Finish, die gut bekannte Marke „Vigilant". Der Retailpreis ist niedriger als der Wholesalepreis. Nur zwei an jeden Kunden. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. Morgen, jedes zu

99c

Rothschilds zweiter Floor

French Pastry

Auswahl aus assortierten Rothschild delikatem Pastry, aus der besten Butter u. Eiern gemacht, hübsch dekoriert, speziell zu .... **4 für 30c**

Bäckerei, siebenter Floor.

Roly Poly, 10c

Nur soweit 574 vorhalten.

Assortiment von verschiedenen Karakters zur Auswahl. Die Kinder haben eine Menge Spaß damit — keine abgeliefert.

Rothschilds sechster Floor

Importierte Pocket Edition Safety Razors zu 19c

Bemerkenswert gute Imitation eines berühmten Sicherheits-Rasiermessers, das früher bis zu $5 verkauft wurde. Nickelplatt. Gestell, in kleinem Nickelgehäuse, neue Taschen-Ausgabe, für die Westentasche passend; fein für das Heim- oder Reisegebrauch. Gillette Klingen können mit diesen Rasierern gebraucht werden. Soweit 2,800 reichen, nur einen an jeden Kunden, keine abgeliefert. Extra—Hanott import. Klingen, doppelschneidig; Paket von 10 oder 20 Shaving Edges. Sie sind durchaus praktisch, in diesem oder in Gillette Rasierern zu benutzen; 1 Paket an jeden Kunden; keine abgelief., Paket von 10, 25c.

Keine Post- oder Tel.-Bestellungen ausgefüllt.

Rothschilds Main Floor

3000 Vacuum-Flaschen

Hält kalte Getränke kalt! Hält heiße Getränke heiß.

55c

Metall außen, Glas innen — Aluminium Screw Top, um als Tasse zu dienen. Sehr nützlich, ideal für Arbeiter Lunches. Soweit 3,000 vorhalten; keine abgeliefert.

Rothschilds Main Floor

Tie Seide

Für Stricken und Häkeln.

Beste Qualität Heminway's Texto Tie Seide, 250 Yards in Spule, genügend, um ein Tie zu machen; 20 Farben zur Auswahl. Regulär $1.00 wert— speziell die Spule zu nur.......... **76c**

Dritter Floor, Fancy Goods Abt.

$7.50 Auto Stop Lichter

Vollständig mit allen Fittings; arbeitet mit Bremse od. Clutch.

$1.89

Rothschilds' siebenter Floor.

Schuh-Wichsen für Damen, 5c, 10c, 20c. Rothschilds' dritter Floor. — Manicuring, 25c. Beauty Parlor. Rothschilds dritter Floor — Haarschneiden für Kinder, 20c. Nehmt nördlichen Elevator zum neunten Floor

$4.95 Flirting Baby, $2.39

Die populäre Babypuppe mit den neuesten Novelty Flirting Augen, die sich von Seite zu Seite drehen, sich schließen und mit einem Set langer Augenbrauen besetzt sind. „Pretty" ist der Name dieser Puppe; 18 Zoll hoch und mit allerneuest. Bobbed Haar. Nur 2,400 dieser Puppen auf Lager — daher wartet nicht zu lange. Kauft jetzt und haltet sie bis Weihnachten zurück.

Rothschilds sechster Floor.

Für Männer:

60,000 reinseidene Kravatten 49c

Eine Gelegenheit, Halsbinden zu kaufen, die 10,000 Ehefrauen und Schwestern hierherbringen sollte, um je ein halbes Dutzend Halsbinden zu kaufen! Glänzende, schimmernde seidene Halsbinden, von Ely Walker, St. Louis, gemacht, einem der bekanntesten Halsbindenfabrikanten Amerikas, zu 49c.

Ueber 600 verschiedene Muster und Farben zur Auswahl, in jeder beliebten Farbe und Muster.

Mittlere Open-End Fasson, korrekt gefüttert, gesteppt und genäht, bartucked, Sicherheitsnadel und Slipeasy Halsband.

Neue Herbstmuster und Entwürfe, 49c.

Rothschilds Haupt-Floor.

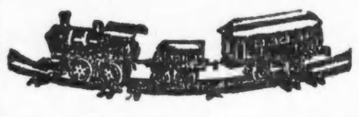
Rothschilds' "20 Spirited Days"

Tomorrow will be Day Number 13

Doppelte S. & H. Stamps Dienstag

Importiert. Train Set 59c

Cho Cho, Oh! Seht Euch den Eisenbahnzug bei Rothschilds' an. Kauft diesen hübschen Wert jetzt und bewahrt ihn bis Weihnachten auf.



Mechanisches Zug-Set, bestehend aus Kreis von Geleisen, Lokomotive, Tender u. Coach; nur soweit 3,000 reichen.

Rothschilds sechster Floor.

Doppelte S. & H. Stamps am Dienstag

Danksagungs-Verkauf von Tafel-Leinenwaren und Servietten

Garantiert reines Leinen und „Overweight" — eine sichere Garantie für die Zufriedenstellung. Seht nach dem goldenen Spinnrad!

70 bei 79zölliges Cloth, zu.......... **$5.50**

20 bei 22zöllige dazu passende Servietten, Dutzend........... **$5.95**

Extra schwerer echter reinleinener Satin Damast, 70 Zoll breit, kein besserer, Yard, nur **$2.59**

22zöllige dazu passende Servietten, Dutzend............. **$7.59**

Asbestos Tisch Unterlage,— 54 Zoll breit, Heat Proof,— sehr brauchbar und zweckdienlich, $7.50 regulär, Auswahl, so lange 200 vorhalten, zu **$4.95**

500 Paar „Wolverine" Plaid Blankets, extra schwer, warm gefließter Nap 66 bei 80 Zoll, gut gefinished, reg. $5.50 Dienstags Verkaufspreis Paar........................ **$3.45**

Rothschilds' zweiter Floor.

Bett Comforters, — feine Qualität, extra schwer, netter Ueberzug, gefüllt mit bester Sorte Sanitary Watte., — $6 wert, jeder............ **$3.79**

200 Dutzend 42 bei 36-zöll. Kissen Bezüge, feine Qualität, 3-zölliger Saum, 39c wert, so lange sie vorhalten, Stück nur, **27c**

Kinder-Rompers und Creepers

Große Quantitäten u. feine Qualität, 6 Monat bis zu 6 Jahren, hübscher Gingham und Chambrays, gemacht in ausgezeichneten Facons und Qualitäten, gut gemacht, $1.50 wert, für...... **98c**

Kneecap Strümpfe für Kinder, Größen 4 bis 6½, schwere Qualität von Lisle, doppelt gewobene Knie, spart Arbeit und Aerger, verkauft für 89c, morgen zu............ **49c**

Sweater Sets, 4 Stück, in Farben, — ganz Wolle, schwer brushed, warm und bequem für die Kleinen, 6 Monate bis 4 Jahre; $9.50 wert — zu....................... **$6.95**

Rothschilds dritter Floor

Farbige Glas Candy Jars

Colonial Entwurf, in Burgundy und stahlblau — ½ Pfund Größe, reguläre $1.25 wert, zu, jeder **79c**

Dekorierte Dinner-Sets. Gold eingefaßter Rand, so dünn wie Porzellan, 31 Stück im Set, regulärer 7.95 Wert, zu Set............... **$4.19**

Rothschilds fünfter Floor

50c Chocolate Dipped Peanuts

Delikate Jumbo Peanuts, mit einem hochfeinen Schokolade-Ueberzug versehen — das Pfund zu.............. **29c**

In 1 Pfd.-Schachteln verpackt.

Keine C. O. D.-Bestellungen.

Hauptfloor.

Mignonette Oberblusen

$3.85

Echte schwere seidene Mignonette Slipon-Blusen, mit breiten Fransen unten und an den Aermeln. Schwarz, Navy und Chinesisch-Blau, Größen 36 bis 46. Spez., $3.85.

Rothschilds' vierter Floor.

Morgen Fortsetzung des Verkaufs der überraschendsten Mäntelwerte der Saison.

Ein wundervolles Sortiment unglaublicher Werte $45.00

Werte bis 79.50

$19.75 — $45.00

Dies ist eine Ausstellung von Rothschilds' großer Fähigkeit, den Damen von Chicago die feinsten und vortrefflichsten Werte des Landes zu bieten. Mäntel in den modernsten und begehrtesten Fassons, in jedem populären und beliebten Stoff, einschließlich Bolivias, Marvella, Evora Cords, Val de Cygne, Chamoistyn und langen und kurzen feinen Plüschmänteln. Volle „Swinging" Modelle, Falten, Gürtel und Halbgürtel, Shawl und Yoke-Kragen aufweisend — neue Aermel-Effekte, viele mit künstlerischen orientalischen Entwürfen bestickt, andere hübsch mit Pelz besetzt. Alle sind mit feinster Seide gefüttert. Damen-Größen.

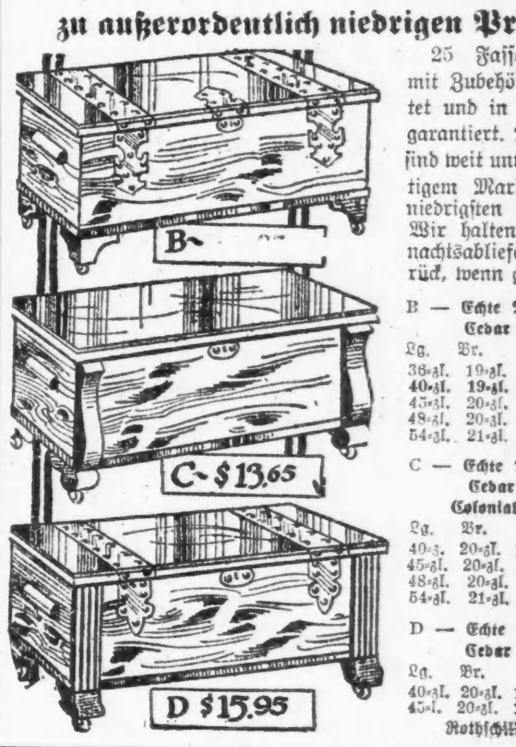
Herbst-Kleider für Damen, $19.75

Abermals bieten wir eine wunderbare Gruppe von Kleidern zu einem lächerlich niedrigen Preise. Die neuesten Fassons und Besatz-Effekte, Beaded Satins, bestickte Tricotines, feine Men's Wear Serges, Charmeuse, Tricolettes, usw. Damengrößen.

Vierter Floor.

500 hochelegante Zeder Truhen

zu außerordentlich niedrigen Preisen



25 Fassons, hübsch mit Zubehör ausgestattet und in jeder Weise garantiert. Diese Preise sind weit unter dem heutigem Markte und die niedrigsten seit Jahren. Wir halten für Weihnachtsablieferung zurück, wenn gewünscht.

B — Echte Tennessee Red Cedar Chests

Lg.	Br.	Hhe.	
36-zl.	19-zl.	19-zl.	....$9.95
40-zl.	19-zl.	19-zl.	..14.95
45-zl.	20-zl.	20-zl.	....18.75
48-zl.	20-zl.	20-zl.	....21.45
54-zl.	21-zl.	20-zl.	.....24.95

C — Echte Tennessee Red Cedar Chests Colonial Entwurf.

Lg.	Br.	Hhe.	
40-zl.	20-zl.	17-zl.	.. $13.65
45-zl.	20-zl.	18-zl.	.... 17.50
48-zl.	20-zl.	18-zl.	....20.75
54-zl.	21-zl.	19-zl.	....23.75

D — Echte Tennessee Red Cedar Chests

Lg.	Br.	Hhe.	
40-zl.	20-zl.	18-zl.	....$15.95
45-zl.	20-zl.	18-zl.	.... 19.65

Rothschilds' 5. Floor.

Fidele Geburtstagsfeier.

Der Rheinische Verein erzielte einen glänzenden Erfolg.

Goldenes Jubiläum.

Die 2. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago feierte es gestern mit Unterhaltung und Ball. — Sonstige Festlichkeiten.

Auf dem 31. Stiftungsfest, das der Rheinische Verein gestern im Kreise seiner zahlreichen Freunde und begeisterten Verehrer in der Lincoln Turnhalle feierte, war Frohsinn Trumpf und der goldene rheinische Humor trieb seine schönsten Blüten. Der Verein, der sich besonders durch seine karnevalistischen Veranstaltungen einen weit über die Grenzen der Stadt reichenden Namen gemacht hatte, konnte als Veranstalter überaus gelungener Festlichkeiten seinem unverwelklichen Ruhmeskranze ein neues Blatt zufügen. Die Gäste, die aus den getreuesten Anhängern des Geburtstagskindes bestanden und die geräumige Halle bis auf den letzten Platz füllten, haben einen köstlichen Abend verlebt. Der Festausschuß, dessen Mitglieder aus angeborener Bescheidenheit auf Veröffentlichung ihrer Namen verzichten, war bei der Aufstellung des Programms von der üblichen Schablone insofern abgewichen, als er nur auf Unterhaltung der Gäste bedacht gewesen war, sie aber mit Fest- und Begrüßungsreden vollständig verschonte. Und dafür werden die Teilnehmer ihm Dank wissen.

Was nun die Unterhaltung anbetraf, so teilten sich das vorzügliche Orchester, die Gesangssektion der Hermannsschwestern, die Aktiven des Turnvereins Lincoln und bewährte Kräfte des Rheinischen Vereins in die Ehren des Abends. Sie alle haben Vorzügliches geleistet und die Teilnehmer zu stürmischen Beifallskundgebungen hingerissen. Die Gesangssektion der Hermannsschwestern sang mehrere ihrer schönsten Lieder, die Aktiven des Turnvereins Lincoln produzierten sich mit Meisterübungen am Reck, ein aus Mitgliedern des Rheinischen Vereins bestehendes Quartett erfreute die Anwesenden mit dem Vortrage der heiteren oder stimmungsvollen Lieder: „Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein", „Mütterlein", „Unterm Lindenbaum" und Der Jäger aus Kurpfalz", während das komische Terzett, bestehend aus den Herren Hermann Buchen, Henry Wegener und Alb. Gylten, sowie die Duettisten Hermann Buchen und Henry Wegener und Herr W. Montenbruck in Solonummern mit ihren komischen Vorträgen die Zuhörer in wahre Lachkrämpfe versetzten. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der Festlichkeit, die allen Teilnehmern in angenehmster Erinnerung verbleiben wird.

Wiener Amerik. Frauenhilfsverein.

In der Nordseite Turnhalle feierte gestern der Wiener Amerikanische Frauenhilfsverein sein mit Kostümball verbundenes zweites Stiftungsfest, dessen Reinertrag zur Linderung der Not unter den Wiener Kindern verwendet werden wird. Das Fest war ein glänzender Erfolg. In Anbetracht des guten Zweckes der Veranstaltung hatten die Gäste sich in hellen Scharen eingefunden. Und Alle, die gekommen waren, hatten ihre Sonntagsstimmung mitgebracht und öffneten willig die Herzen und die Börsen. An der Abwickelung des vorzüglichen Programms beteiligten sich mit blendendem Erfolge der Baritonist Waldemar Anderson, die bekannte Soubrette Mitzi Weigl, die Tänzerinnen Amelia Zester, Rose Friedmann, Irene Schoettle und Ella Krause, der große Geiger Fritz Renk und im Duett mit Anderson F. Spreine. Erwähnt sei noch, daß der Ball mit einer Quadrille eingeleitet wurde, die von Wienerinnen und Wienern in Alt-Wiener-Kostümen entzückend getanzt wurde.

Chicago Frauenhilfsverein.

Auch der Chicago Frauen-Hilfsverein hatte sich gestern in den Dienst der Nächstenliebe gestellt. Der stattliche Reinertrag des von ihm in Fleiners Halle veranstalteten, mit Konzert und Ball verbundenen großen Herbstfestes wird als Weihnachtsgabe an die Witwen und Waisen in der alten Heimat gesandt werden. Der Besuch übertraf die kühnsten Erwartungen, und da der Festausschuß mit feinem Verständnis ein mustergiltiges Programm aufgestellt und mit dessen Abwickelung erstklassige Kräfte, wie z. B. den Wiener Liedersänger Robert Ehrlich betraut hatte, konnte der Erfolg nicht ausbleiben. Die Gäste amüsierten sich prächtig und konnten sich nur widerstrebend in sehr vorgerückter Stunde dazu entschließen, den Heimweg anzutreten, aber auch das angenehme Bewußtsein mit nach Hause nehmen, nicht nur in Genüssen geschwelgt, sondern auch ihr Scherflein zu einem guten Zweck beigetragen zu haben.

Schlesischer Frauenklub.

Mit seiner gestern in der Sozialen Turnhalle zum Besten der Aermsten der Armen in der alten Heimat veranstalten, mit Bunco verbundenen Ball hat der Schles. Frauenklub einen auch in finanzieller Hinsicht prächtigen Erfolg erzielt, auf den er mit Recht stolz sein kann. Daß die Festlichkeit so außerordentlich gut besucht war, gereicht ihm und den Gästen zur Ehre. Und keiner der Gäste hatte sein Kommen zu bereuen. Dank der von den liebenswürdigen Damen des Vergnügungsausschusses mit rührendem Eifer und großer Umsicht getroffenen Vorkehrungen haben die Gäste köstliche Stunden verlebt. Einen herrlichen Genuß bereiteten ihnen die weit über die Grenzen ihrer engeren Heimat bekannte und geschätzte Sängerin Frl. Susie Adam aus Breslau, welche schon in der alten Heimat ihre Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hatte, mit dem Vortrag mehrerer Perlen des deutschen Liederschatzes. Den Abschluß der prächtigen Festlichkeit bildete ein flotter Ball.

Ein halbes Jahrhundert.

Die Mitglieder der Zweiten Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins hatten sich samt ihren Familienangehörigen gestern abend in der Nordwest Halle zusammengefunden, um das 50jährige Stiftungsfest in Gestalt eines Familienfestes zu feiern. Die kleine freundliche Halle war gut gefüllt, und die Erschienenen verlebten etliche schöne, genußreiche Stunden. Der umsichtige, mit der Vorbereitung betraute Ausschuß unter Leitung John Nitzes hatte seines Amtes mit großer Gewissenhaftigkeit gewaltet und ein herrliches Programm zusammengestellt, das jedermann zusagen mußte und auch tat.

Der Vorsitzende der Zweiten Sektion, Lorenz Schlegel, führte in einer Ansprache Zweck und Ziel der Vereinigung vor Augen und zeigte an der Hand von Tatsachen, was der Verein im Laufe eines halben Jahrhunderts Gutes und Edles gestiftet. Die stetig anwachsende Zahl der Mitglieder und die sich von Jahr zu Jahr steigernde finanzielle günstige Lage der Vereinigung, sagte er, sei wohl der beste Beweis für das „gesunde Fundament, auf dem der Unterstützungsverein stehe, wie für seine unablässig anwachsende Popularität. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen und hinterließ nachhaltigen Eindruck. Der übrige Teil des Programms bestand ausschließlich in komischen Vorträgen, Solis und Duetten, und die Schlußnummer stellte ein Einakter dar. Im Mittelpunkt stand Jean Wormser und ihm zur Seite Fräulein Millie Mayerhofer, Frau Ida Horstmann und Georg Dennhöfer. Das Duett „Moderne Dienstboten", „Das Grünhorn" und „Fidele Bauern", letzteres mit einer derben Bauernkomik, und nicht berechnet für überempfindsame Naturen, riefen dröhnenden Beifall hervor. Die Schlußnummer „Der Einsiedler", ein Waldidyll von Manz, in der alle Mitwirkenden auftraten, brachte die Unterhaltung zu einem heiteren Abschluß. Die Besucher traten den Heimweg mit der Ueberzeugung an, seit langem nicht so herzlich gelacht und seit langem sich nicht so gut amüsiert zu haben.

Rangen um die Palme.

Mit sonstigen Festlichkeiten haben gestern um die Palme gerungen der Silver Leaf-Frauenverein, der Unterstützungsverein Felsenfest, der Eifeler Klub von Chicago, die Gesangssektion der Vereinigten Distrikte, Bezirk Chicago, Deutscher Unterstützungsbund, der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein und der Lessing Frauenverein.

Alle diese Festlichkeiten waren außerordentlich gut besucht, und die Gäste sind ausnahmslos voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen. Sie haben in anregender Gesellschaft herrliche Stunden verlebt, deren sie sich noch oft und gern mit wirklichem Vergnügen erinnern werden. Die vorerwähnten Vereine können auf die erzielten Erfolge mit Recht stolz sein. Sie haben zweifellos viele neue Anhänger gefunden.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Für die deutschen Kinder

Spenden für die Quäkerspeisung deutscher Kinder nimmt der Schatzmeister

George K. Schmidt

Prudential State Savings Bank

758 W. North Ave.

oder das

Hauptquartier der Kampagne

Zimmer 118, Hotel Atlantic

entgegen.

Ging ins Wasser.

Frau Josephine M. Pullen machte ihrem Leben ein Ende.

Bei Lake Bluff wurde gestern die Leiche einer Frau aus dem See gezogen, welche sich nach längeren Nachforschungen als die der Frau Josephine M. Pullen, Gattin des Generalagenten der El Paso & Southwestern Eisenbahn, Frederick M. Pullen, 7414 Harvard Ave., erwies. Frau Pullen hatte ihre Wohnung am Samstag morgen verlassen, und ihr Mann fand, als er nachhause kam, einen von ihrer Hand geschriebenen Zettel im Schlafzimmer mit den Worten: „Ich kann es nicht länger aushalten". Er benachrichtigte sofort die Polizei, und man stellte Nachforschungen nach der Verschwundenen an, die jedoch ohne Erfolg blieben, bis die Leiche im See gefunden und mit Hilfe des Eheringes, in welchen Datum der Hochzeit und Initialen der Gatten eingraviert waren, als die der Gesuchte erkannt wurde.

Wie Herr Pullen angibt, hat seine Frau seit über einem Jahre an stark ausgeprägter Melancholie gelitten, die in letzter Zeit durch die Aussicht, daß ihr Mann infolge Uebernahme einer neuen Stellung häufig vonhause fort sein würde, noch verschlimmert worden war. Frau Pullen stammte aus Lake Bluff, und die Familie hatte seit dem Tode ihrer Mutter deren dortiges Haus als Sommerwohnung benutzt. Die Tote war die Mutter von vier Söhnen, Ramhond W., 21; Glen C., 17; Robert F., 7, und George C., 3½ Jahre alt.

Man wartete schon auf ihn.

Als Walter Axelson, 3246 Wilton Ave., gestern abend kurz vor 6 Uhr seine Wohnung verließ, waren seine letzten Worte zu seiner Familie: „Ich gehe jetzt nach der Clark Str.-Brücke und springe ins Wasser." Sein Vater, John Axelson, benachrichtigte die Hauptpolizeiwache, und als der Lebensmüde an der Brücke ankam, warteten die Besatzung des Feuerwehrbootes „Steward Graeme", mehrere Brückenwärter und eine zahlreiche Menschenmenge bereits auf das versprochene Schauspiel. Axelson machte sein Wort wahr, wurde aber vom Brückenwärter Jeffer, 4747 Kenmore Ave., welcher bei dem Wettkampf, ihn zu retten, als erster zur Stelle war, aus dem Wasser gezogen. Er war anscheinend ganz damit zufrieden.

Unliebsame Kunden.

Konnten erst durch Revolverschüsse veranlaßt werden, den Laden zu verlassen.

Während Frau Lena Meggno gestern allein in ihrers Mannes Geschäft, Nr. 720 West Division Straße, war, traten zwei junge Burschen ein, die sich Zuckerwaren bestellt und dann, als sie diese gekostet hatten, unter der Angabe, daß sie einen schlechten Geschmack hätten, zu fluchen begannen. Meggno, welcher sich in einem Hinterzimmer befand, eilte daraufhin in den Laden und verbot den frechen Gesellen den Mund, worauf diese aber noch wüster zu schimpfen begannen. Der Ladenbesitzer und seine Frau zogen darauf Revolver und veranlaßten durch mehrere Schreckschüsse die Burschen zum Rückzug. Als diese die Straße erreichten, fuhren eben mehrere Detektives der Bezirkswache an Hudson Avenue vorüber, die nun die Jagd auf sie aufnahmen und einen von ihnen faßten. Der Häftling gab seinen Namen als Wiliam Gaughan, Nr. 1123 Chattam Court an.

Auto überschlug sich.

Wie durch ein Wunder sind die Insassen aber unverletzt davongekommen.

Um den Zusammenstoß mit einem anderen Kraftwagen, in welchem drei Frauen saßen, zu vermeiden, lenkte der Polizist Charles Schoenfeld gestern am Broadway sein Auto, in dem er mit sechs Kollegen einen Kraftwagendieb verfolgte, gegen den Gossenrand. Das Gefährt, das eine Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde hatte, überschlug sich, kam aber wie durch ein Wunder zuletzt wieder auf die Räder und die Straße zurück, ohne daß einer der Insassen ernstlich verletzt worden wäre. Am Besten kam bei dem Ereignis der verfolgte Dieb davon, der inzwischen einen solchen Vorsprung gewonnen hatte, daß man seine Verfolgung aufgeben mußte.

150 Jahre Wiener Börse.

Mitten in den wahnwitzigen Valutarummel fiel der 150. Gedenktag des Bestehens der Wiener Börse, die im Jahre 1769 durch ein Patent Maria Theresias ins Leben gerufen wurde, nicht als eine kaufmännische Institution, wie man glauben sollte, sondern als ein staatliches Hilfsorgan zur Festigung des Staatskredits und zur Regelung des Geldverkehrs. Demgemäß stand sie auch unter der ausschließlichen Leitung eines Regierungskommissärs, der seine Weisungen unmittelbar von der Finanzhofstelle (dem damaligen Finanzministerium) erhielt, von der er auch ernannt wurde.

Die anfangs mit zwei Stunden vormittags und einer Stunde nachmittags fürälle Wochentage festgesetzte Börsezeit wurde späterhin auf eine Stunde reduziert und die Nachmittagsbörse fiel zuerst an den beiden Hauptposttagen, Mittwoch und Samstag, späterhin auch an allen übrigen Tagen weg. An gewissen Tagen durften nur Obligationen gehandelt, an den übrigen Tagen bloß Geld- und Wechselgeschäfte gemacht werden.

Anfangs war der Zutritt allen männlichen, selbständig handlungsfähigen Personen gestattet, späterhin aber war dies nur mehr an den für die Obligationengeschäfte bestimmten Tagen der Fall, während zu den Geld- und Wechselgeschäften bloß die erbländisch privilegierten Fabrikanten und die Mitglieder des Gremiums d Großhändler sowie des Gremiums der Handelsleute zugelassen wurden.

Von jeder Firma durfte immer nur eine einzige Person an der Börse erscheinen. Fremde Handelsleute durften zwar als Ehrengäste zur Börse kommen, aber die Geschäfte nicht direkt, sondern nur durch einen heimischen Großhändler oder Kaufmann abschließen. Geschäfte in öffentlichen Kreditpapieren und Obligationen konnten nur an der Börse unter Vermittlung eines Sensals gemacht werden, Geschäfte in Wechseln an der Börse zwar ohne Sensal, außer der Börse aber nur durch einen Sensal und auch da nur in besonders dringenden Fällen.

Alle Geschäfte mußten in der Stille gemacht werden. Lautes Anbieten war ebenso verboten wie das Abhorchen der Preise, zu welchen die Abschlüsse der anderen erfolgten, oder eine Aeußerung über die künftige Wendung der Kurse.

Der erste Kurszettel, vom 2. September 1771 datiert, ist ein Blättchen von 22 Zentimeter Länge und 10 Zentimeter Breite. Die Ziffern (Geld, Brief und gemachter Abschluß), sind handschriftlich mit Tinte eingesetzt. Er enthält die Kurse der „Obligationen von den öffentlichen Fonds in Wien", und zwar: Wiener Stadt Banco, Staatsschuldenkasse, Kupferamt, Tiroler Kameral-Obligationen, Vorderösterreichische Obligationen, Wiener Oberkammeramts-Obligationen, Ständische Obligationen von Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterreich unter der Ems. Zweimal in der Woche sind auf der Rückseite des Kursblattes auch die Wechselkurse verzeichnet, und zwar: Amsterdam, Hamburg, London, Paris, Venedig, Augsburg, Frankfurt, Breslau, Nürnberg, Prag, Livorno, Mailand. Dieser Teil des Kursblattes ist bezeichnenderweise in italienischer Sprache abgefaßt.

Gegen die Winkelbörsen wurde sehr scharf vorgegangen; sie scheinen schon damals recht unliebsam hervorgetreten zu sein. Ebenso wurden energische Strafbestimmungen gegen jene Staatsbeamten erlassen, welche sich trotz Verbotes mit dem Handel in Staatspapieren, Wechseln und Münzen befaßten.

Leset die „Sonntagpost".

Schiffskarten

Weihnachts-Geldsendungen nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.

Offen 9—6. Sonntags 9—12.

8nov3*X

Senden Sie durch uns Ihre **Weihnachts-Geldsendungen** sicher, schnell und billigst nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)

610 W. North Ave. Tel. Diversey 8287

5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6700

Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—8; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—6; Sonntags 10—12.

nov3*X

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt.

Schiffskarten.

Gesuche für Reisepässe von oder nach Europa.

Vollmachten.

A. SCHLESINGER, 644 North Ave.

2. Floor. Tel.: Lincoln 350.

nov3*X

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W Washington St.

Preis jeder Nummer ..2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos .....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada .....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer .....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879

33. Jahrgang. — Nr. 269.

Ein guter Anfang.

Wenn man von Anfang an auf den Fortgang und das Ende schließen kann, dann wird die Rüstungskonferenz, die am Samstag in Washington ihren Anfang nahm, ihr Verlauf und das Ergebnis, das gerade Gegenteil dessen sein, was die große Mehrheit der Politiker, Staatsmänner und „would-be"-Staatsmänner erwarteten.

Man hatte prophezeit, daß nichts Gutes oder Wesentliches dabei herauskommen und die ganze Konferenz sich als ein großes „Talkfest" erweisen werde.

Vom ersten Tage erwartete man nichts anderes als den Austausch schöner Redensarten, gegenseitige Begrüßungen und Bekomplementierungen und Versicherungen gegenseitiger Freundschaft und des besten Willens zur guten Tat. Dann Vertagung.

Er brachte unmittelbar nach der Eröffnungsrede des Präsidenten einen konkreten, klaren und bestimmten Vorschlag seitens Amerikas, der direkt auf das Ziel losging und alle Erwartungen zu schanden machte, aller Erfahrungen spottete und allen Gepflogenheiten Hohn sprach.

Hunderte Zeitungskorrespondenten berichteten über diese erste Sitzung, die Rede des Führers der amerikanischen Delegation und den Eindruck den sie machte, die Aufnahme, die sie bei den Delegaten der fremden Mächte fand; ein jeder von ihnen berichtete auf seine eigene Art und Weise, aber alle sagten dasselbe: die Vertreter der fremden Mächte waren baff und verblüfft — „flabbergasted", wie man in der Landessprache sagt. Ueberraschung und grenzenloses Staunen malten sich auf ihren Gesichtern — und fanden, zum Teil wenigstens, Ausdruck in der Art und Weise, wie sie der Aufforderung des (zumeist aus Senatoren und sonstigen Würdenträgern bestehenden) Publikums, etwas zu sagen, nachkamen.

Ihre Ueberraschung und ihr Staunen waren erklärlich und nur natürlich. Desgleichen ihre momentane Verblüfftheit. Denn was unser Staatssekretär Hughes ihnen da auftischte, war keine harmlose Ueberraschung; es war eher ein Ueberfall — ein überraschender Vorstoß, der sie sofort in die Defensive trieb und ihnen die Benutzung und Ausnutzung gewisser Waffen der sie sich in Bekämpfung des Gedankens, die Rüstung zur See zu beschränken, sehr viel versprochen haben mochten, unmöglich machte.

Sie werden geglaubt haben, im Verlaufe der Konferenz jedes geringe Eingehen auf die Wünsche oder Vorschläge der Vertreter Amerikas bezüglich der Seerüstung abhängig machen zu können von amerikanischen Zugeständnissen anderer Art, und sahen sich gleich von allem Anfang an, dieser Möglichkeit beraubt, dadurch, daß Amerika sich in seinem Vorschlag zu größeren Opfern bereit erklärt, als es von ihren Ländern, bezw. Regierungen, verlangt. Sie mußten erkennen, daß es angesichts des amerikanischen Angebots, eine viel größere Anzahl seiner im Bau begriffenen oder geplanten Kriegsschiffe zum alten Eisen zu werfen, als von ihnen selbst erwartet wird, ein Handeln und Feilschen um die Rüstungen zur See kaum mehr geben kann. Sie mußten erkennen, daß die Offenheit, mit der Amerika seine Karten auf den Tisch legte, und dabei klar machte, daß nur der gute Wille, die Rücksicht auf das allgemeine Wohl und keineswegs ein Versagen seiner Kraft so großes Entgegenkommen seinerseits veranlaßt, starken Eindruck auf ihre Völker, und alle Völker der Welt machen und es für sie unmöglich sein müsse, den Vorschlag zurückzuweisen und sehr gefährlich, an ihm zu mäkeln und Abänderungen vorzuschlagen, in einer Weise, die auf Mangel an gutem Willen, dem guten Beispiel Amerikas zu folgen, schließen lassen könnte. Denn, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen für Amerika wünschenswert ist, dem Wettrüsten zur See ein Ende zu machen, so gilt dies für die andern, zunächst in Betracht kommenden Mächte erst recht — und deren Völker verlangen viel dringender eine Verringerung der Flottenausgaben, als das unsere, weil sie das Sparen sehr viel nötiger haben.

Wie die Fremden, so war man ja auch in amerikanischen Kreisen von dem Vorschlag überrascht, wenn nicht verblüfft. Nachdem man sich davon erholte, wird es auch hier an Bekrittelung und Tadel nicht fehlen. Diejenigen, die bedingungslos verlangten, daß Amerika sich zur unvergleichlich größten Seemacht mache, werden es nicht ganz leicht finden, sich mit dem Plan des Herrn Hughes zufrieden zu geben und andere werden schon grundsätzlich opponieren, weil es ja als Sünde gilt, dem parteipolitischen Gegner Anerkennung zu zollen.

Zur Zeit läßt sich noch nicht einmal sagen, wie der Kongreß und Amerika selbst sich schließlich zu dem Vorschlag des Herrn Hughes stellen wird, und noch viel weniger wird man behaupten können, daß die zunächst beteiligten fremden Mächte dem Plan, so wie er ist, schließlich beitreten werden. Es wird viel Klugheit und Festigkeit seitens unserer Vertreter nötig sein, den Vorteil, den Herr Hughes durch die Ueberraschung gewann, nicht wieder zu verlieren, das gewonnene Terrain festzuhalten und sich aus der errungenen günstigen Position nicht wieder verdrängen zu lassen.

Zum Frohlocken ist's noch nicht an der Zeit. Aber ein guter Anfang wurde gemacht und — „frisch begonnen, halb gewonnen"! Wenn Amerika auf der Konferenz fortfährt, wie es begann, dann wird nicht nur eine wesentliche Verringerung der Rüstungen und die Beendigung der britischen Herrschaft über die Meere das Ergebnis der Konferenz sein — dann dürfen wir auch auf eine gerechte Revision des Pariser Vertrages, auf Abrüstung zu Lande und damit einen gerechten dauernden Frieden hoffen. — —

Die Wiesbadener Abmachungen.

Mit den Wiesbadener Abmachungen bringt das Deutsche Reich ein neues Opfer, hat der deutsche Wiederaufbauminister Dr. Rathenau erklärt, der mit dem französischen Minister für die verwüsteten Gebiete, Loucheur, die Verhandlungen darüber geführt hat. Man hatte allgemein angenommen, daß diese Vereinbarungen eine Erleichterung für Deutschland bedeuteten. Worin liegt also das neue Opfer?

Die wesentlichsten Bestimmungen der Wiesbadener Abmachungen sind folgende: Deutschland übernimmt für die Zeit bis zum 1. Mai 1926 die Lieferung von Sachleistungen bis zu einem Gesamtwert von 7 Milliarden Goldmark, soweit dies mit den Produktionsmöglichkeiten, der eigenen Rohstoffversorgung und den inneren Bedürfnissen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens Deutschlands vereinbar ist. Die Geschäftsabschlüsse werden unmittelbar zwischen deutschen Lieferverbänden und französischen Verbraucherverbänden vereinbart. Die Preisfestsetzung erfolgt jeweils für ein Vierteljahr unter Zugrundelegung des französischen Inlandspreises abzüglich des Zollsatzes und der Transportkosten. Liegt dieser Preis unter dem deutschen Inlandspreis, so ist Deutschland nur lieferpflichtig, falls der Preisunterschied fünf Prozent nicht überschreitet, und solche mit Verlust verbundenen Lieferungen brauchen höchstens bis zu fünf Prozent des Gesamtwertes der Lieferungen geleistet zu werden. Ist über den Preis eines Stapelartikels keine Verständigung zu erzielen, so soll eine Kommission aus einem Deutschen, einem Franzosen und einem eventuell vom Schweizer Bundespräsidenten zu ernennenden Unparteiischen die Entscheidung fällen.

Die Bezahlung der Lieferungen fällt dem Deutschen Reich zur Last. Dafür werden in der Zeit bis zum 1. Mai 1926 Deutschland von dem Wert der Lieferungen 35 Prozent auf das Wiedergutmachungskonto gutgeschrieben. Die Gutschrift steigt auf 45 Prozent, wenn der Wert der Lieferungen in einem Jahre weniger als eine Milliarde Goldmark beträgt. Vom 1. Mai 1926 ab wird der volle Wert der Lieferungen gutgeschrieben. Zu keiner Zeit aber darf die Gutschrift eine Milliarde Goldmark überschreiten, wobei die sonstigen Lieferungen auf Grund des Versailler Vertrages hinzugerechnet werden. in den Jahren 1936 und 1937 gutzuschreiben. Beträge werden aufgerechnet und in zehn gleichen Jahresraten in der Zeit bis zum 1. Mai 1936 gutgeschrieben. Die dann noch nicht verrechneten Beträge sind in vier Halbjahresraten in den Jahren 1936 und 1937 gutgeschrieben. Alle nicht gutgeschriebenen Beträge sind mit 5 Prozent zu verzinsen.

Bezüglich der Lieferung von Kohlen ist in einem Uebereinkommen bestimmt, daß, nachdem Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Abkommen von Spa erfüllt hat, es sonst verfügbare Kohle ausführen darf, für die jedoch in vollem Wert Zahlung auf Reparationskonto zu leisten ist. Ferner haben die Alliierten sich zu verpflichten, derartige Kohle nur für den eigenen Bedarf zu verwenden.

Bei der Würdigung dieser Abmachungen ist von dem Gesichtspunkt auszugehen, daß es der deutschen Regierung hauptsächlich darauf angekommen ist, die durch das Londoner Ultimatum festgesetzten Geldzahlungen in Sachleistungen umzuwandeln. Dieses Ziel hat sie indessen in nur sehr beschränktem Umfange erreicht. Man berechnet in Deutschland, daß die Reparationszahlungen, einschließlich des nach dem Umfang der Ausfuhr bemessenen Zuschlages zu den festen 2 Milliarden, voraussichtlich 3.5 Milliarden Goldmark jährlich betragen werden. Darauf sollen Sachleistungen geliefert werden, von deren Wert indessen auf je 1 Milliarde nur 350 (oder unter Umständen auch 450 Millionen) Goldmark in Anrechnung zu bringen sind. Dabei ist noch zu beachten, daß die französische Regierung sich nicht verpflichtet hat, überhaupt irgendwelche Sachbestellungen zu machen, sondern nur ganz allgemein den „ausdrücklichen Willen erklärt", den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete „in möglichst großem Umfange" durch derartige Bestellungen zu erwirken. Es wird also ganz von der französischen Regierung und — Herrn Loucheur abhängen, in wieweit Deutschland der etwaige Vorteil aus dem Abkommen zuteil werden wird.

Während des fünfjährigen Zeitraums werden also insgesamt im günstigsten Falle 2.45 (7×0.35) Milliarden Goldmark abgerechnet werden. Die deutsche Regierung hat den Lieferanten aber 7 Milliarden Goldmark zu bezahlen. Sie muß also außer den Reparationszahlungen noch den Mehrbetrag von 7—2.45=4.55 Milliarden Goldmark aufbringen. Wollte sie die Mittel hierfür durch eine weitere Inanspruchnahme der Notenpresse beschaffen, so würde natürlich der Markt abermals mit einer gewaltigen Menge von Papiergeld überschwemmt werden, was zu einer immer größeren Entwertung der Markvaluta führen müßte.

Allerdings ist es wahrscheinlich, daß die deutsche Regierung die Finanzierung der Sachlieferungen nicht durch Bezahlung der deutschen Industriellen in Geld, sondern auf dem Wege des Kredits, durch Schuldverschreibungen zu regeln beabsichtigt. Bekanntlich schweben aber gegenwärtig bereits Verhandlungen, um die Kredithilfe der deutschen Industriellen zur Beschaffung der regelmäßigen Reparationszahlungen in Anspruch zu nehmen, zunächst für die am 15. Januar und 15. April fällig werdenden je 500 Millionen Goldmark. Ob die deutsche Industrie imstande ist, daneben auch noch den Kredit für die 7 oder 4.55 Milliarden Goldmark aufzunehmen, wird in deutschen sachverständigen Kreisen sehr bezweifelt.

Noch ein anderer Punkt verdient Beachtung. Um die Menge der an Frankreich gemachten Sachleistungen wird sich die sonstige deutsche Ausfuhr verringern. Diese Ausfuhr ist aber das einzige Mittel, welches Deutschland besitzt, um seine Valuta günstiger zu gestalten und um sich ausländische Währung für Reparationszwecke zu beschaffen. Anderseits scheiden diese Sachleistungen aus den Weltmärkten aus, die damit den Konkurrenzländern zugänglicher werden. Vielleicht erklärt sich hieraus auch der geringe Widerspruch, auf den die Vereinbarungen bei den französischen Industriellen gestoßen sind.

Die günstigste Wirkung, die von dem Abkommen für Deutschland vielleicht zu erwarten ist, besteht darin, daß die deutsche Industrie dadurch voraussichtlich mit Aufträgen im Werte bis zu 7 Milliarden Goldmark in einem Zeitraum von viereinhalb Jahren bedacht werden wird. Das eröffnet die Aussicht auf eine erhebliche Zunahme der Produktion — vorausgesetzt, daß den Betrieben die erforderlichen Kohlenmengen zur Verfügung stehen.

Amerikanische Pressestimmen

Nachahmenswert.

„Die Straßenbahnlinien in Berlin, Deutschland, hatten noch vor kurzer Zeit ein monatliches Defizit von zwanzig Millionen Mark; heute sind sie auf einer gewinnbringenden Basis. Der Fahrpreis beträgt einen halben Cent.

„Wie uns mitgeteilt wird, waren die Straßenbahnen nach dem Kriege in einem solchen Zustande, daß man ernstlich daran dachte, den Verkehr ganz einzustellen. Die Wagen waren alt und es fehlten Bestandteile. Man rechnete aus, daß es zumindest vierhundert Millionen Mark kosten würde, den Fahrpark wiederherzustellen.

„Die Stadt Berlin entschied, daß die Finanzlage der Stadt eine so enorme Summe nicht beschaffen könne. Da gingen die Straßenbahngesellschaften selbst daran und begannen das Werk der Rekonstruktion.

„Man begann damit, die Zahl der Direktoren von neun auf zwei herabzusetzen und die Saläre der übrig bleibenden Geschäftsleiter bedeutend zu beschneiden; dann entließ man sechzehnhundert Angestellte. Der Wagenpark wurde von erfahrenen Fachleuten in Behandlung genommen, Motorschwierigkeiten wurden auf ein Drittel ermäßigt, und ferner fand man Mittel und Wege, Oel und Elektrizität zu sparen. Man fand ein neues Arbeitsfeld für die Straßenbahnen, indem man sie zur Ueberführung von Kohlen und anderem Rohmaterial von den Eisenbahnfrachthöfen nach den Fabriken benutzte.

„Die Anzeigen in den Straßenbahnwagen mehrten sich und warfen einen Profit ab.

„Es gelang, das vierhundert Millionen Mark-Defizit zu löschen, und jetzt ist sogar ein recht ansehnlicher Ueberschuß in der Kasse der Gesellschaft vorhanden.

„Die Straßenbahnen bezahlen sich zurzeit besser, als dies vor dem Kriege der Fall war. Die Fahrgäste, welche ebenfalls sparsam sein müssen, bezahlen einen halben Cent für die Fahrt.

„Hätten nun die Berliner Gesellschaften ihre Zeit in den Gerichten verschwendet, um eine Ratenerhöhung bewilligt zu erhalten, welche das Publikum nicht bezahlen kann, wie dies die amerikanischen Gesellschaften seit Jahr und Tag tun, sie würden jetzt noch bankerott sein und versuchen, die Regierung zu veranlassen, ihnen fünfhundert Millionen zu schenken, um nicht unterzugehen.

„Unsere Gesellschaften sollten sich ein Beispiel an den Berliner Kollegen nehmen und hingehen und desgleichen tun."

(„Omaha World-Herald", unabh.)

Passiver Widerstand in Indien.

„Die Dinge in Ostindien verschlechtern sich zusehends, und die Entscheidung des Kongreßkomites in Delhi, die Gandhi-Politik des passiven Widerstands zu befolgen, hat die Lage noch verschlimmert.

„Man hatte befürchtet, daß der Kongreß eine agressive, herausfordernde Politik indossieren werde, und der Beschluß, durch passiven Widerstand die britische Regierung zu bekämpfen, wurde als Erleichterung empfunden. Aber selbst eine passive Revolte muß in Indien, unter den bestehenden Verhältnissen, zu Unruhen führen.

„Der Führer Gandhi, der anwesend war und selbst ein Anhänger von Tolstoi ist, warnte das Kongreßkomite vor der Gefahr einen gewaltsamen Erhebung, und seine Empfehlung eines passiven Widerstandes wurde befolgt.

„Nicht alle Indier sind von so milder Gesinnungsart, und der jetzt noch immer nicht unterdrückte Aufruhr in Madras ist ein Beweis dafür, wie viel Brandmaterial in Indien aufgehäuft ist."

(„Springfield Republican", unabh.)

Ein neuer Theaterraub in Tschechien. Der Stadtrat in Brünn beschloß, den Vertrag mit dem Stadttheater zu kündigen. Durch diese Kündigung sind die Brünner Deutschen vom 1. Januar 1922 ab ohne Theater. Brünn war bis zum Umsturz 1918 eine in ihrer Mehrheit deutsche Stadt. Bei der letzten Volkszählung 1910 standen rund 75,000 Deutsche 41,000 Tschechen gegenüber. Das Stadttheater wurde 1882 eröffnet, und außer der Stadt trugen reiche Brünner Deutsche durch Spenden zum Bau bei. Um eine tschechische Mehrheit zu bilden, erfolgte auf nicht gesetzlichem Wege die Eingemeindung der größtenteils von Arbeitern bewohnten Industrieorte Königsfeld, Hussowitz, Schemetz usw. Bei den Gemeindewahlen kam dadurch eine tschechische Mehrheit in das Stadtparlament, das jetzt rücksichtslos gegen die Deutschen vorgeht, obzwar die Steuerlasten hauptsächlich auf deutschen Schultern ruhen.

* * *

Die schnelle Vertilgung der Moskitos durch die Ellritze. Der Ichthyologe Samuel H. Hildebrand hat nach einer Meldung des öffentlichen Gesundheitsamtes in Washington vor kurzem folgenden Bericht über die schnelle Vertilgung der Moskitos mit Hilfe der Top Minnews (Gambusia) eingesandt: In der Nähe von Augusta, Ga., fielen Anfangs Juli schwere Regen, wodurch viele Teiche gebildet wurden. Am 18. Juli bemerkte man, daß ein Teich, der ungefähr ein Viertel Acre Boden bedeckte, zahllose Moskitolarven enthielt. Die Moskitolarven waren gleichmäßig über den ganzen Teich verteilt. Vor dem Juliregen war die Vertiefung vollständig trocken. Es waren jedoch Anzeichen dafür vorhanden, daß sie während einer beträchtlichen Zeit unter Wasser gestanden hatte, da sich aquatische Pflanzen wie Katzenschwanz und Pfeilkraut festgesetzt hatten; Bitterknötter, Bermuda- und Fuchsschwanzgras kamen am Rande des Sumpfes vor. Am 19. Juli wurden ungefähr 2900 Ellritzen (Gambusia) in den Teich gesetzt. Am Abend des 20. Juli waren in der offenen Wasserfläche keine Larven mehr zu sehen. Sie waren aber äußerst zahlreich in der Nähe der Pflanzen, wohin sie sich zum Schutz begeben hatten. Am 26. Juli und nach diesem Tage wurde hie und da eine kleine Larve entdeckt. Die Fische wurden einem ungefähr 200 Yards entfernten Teiche entnommen, in dem sie äußerst zahlreich anzutreffen waren, und in einem hölzernen Kübel, jedesmal fünfhundert an der Zahl, in den Sumpf entleert; die Arbeit nahm einem Arbeiter weniger als einen halben Tag in Anspruch. In diesem Falle betrugen die Kosten der vollständigen, schnellen und dauernden Bekämpfung der Moskitos nicht mehr als einen Dollar.

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter, Auch Spreu darunter.

Klugheitsregeln.

Was du nicht brauchst, das kaufe nicht!
Zur Narretei hin laufe nicht!
Was vorwärts bringt, versäume nicht!
Am hellen Tage träume nicht!
Die Arbeitszeit verschlafe nicht!
Ein klein Versehen strafe nicht!
Wirst du gereizt, so rase nicht!
Was dich nicht brennt, das blase nicht!
Kommst du in Not, verzage nicht!
Was andre kränkt, das sage nicht!
Dann geht dir's gut, und sicherlich:
Man achtet, liebt und lobet dich!

F. Wienröder.

Unsere Straßenbahn-Refrigeratoren.

— Nun kommt sie wieder, die fürchterliche Zeit der unzulänglich oder gar nicht geheizten Straßenbahnwagen, in jedwelchem die in dieser Richtung ungemein lammgeduldigen Passagiere der „fortschrittlichen" Stadt Chicago ihre eigene Wärme mitbringen müssen, durch welche sich dann, infolge der Sardinenverpackung in diesen Beförderungsbehältern, so nach und nach eine etwas aufsteigende Temperatur entwickelt. — Es ist wirklich bewundernswert, wie sich dieses teils sitzende, zumeist hängende oder sich anklammernde Fahrpublikum zähneklappernd in sein Schicksal fügt, während die Herren Magnaten und ihre findigen Advokaten in wohlgeheizten Räumen davon träumen, daß dieser 8c Fahrpreis doch etwas Wunderbares sei, das unbedingt bestehen bleiben müßte, nun man sich doch erst einmal die Mühe genommen hat, zu dieser angenehmen Höhe hinaufzuklettern. — Es wäre doch zu schön, wenn unser Herr Gesundheitskommissär und unsere darin zuständige Behörde es ermöglichen könnten, daß für jeden ungeheizten oder schlechtgeheizten Straßenbahnwagen einer dieser Magnaten 24 Stunden in einer ähnlich wärmelosen zugigen Zelle in einem gewissen Gebäude zubringen müßte, um dort, die Hand an einem Riemen gebunden, über sein Leben und Wirken und seinen Lokalpatriotismus nachzudenken.

— Unsere Universitäten sind ganz außer Rand und Band geraten und richtig eifersüchtig aufeinander, diesen Foch, den „Sieger mittelst Hilfe von auswärts", zum Ehrendoktor aller möglichen Fakultäten zu machen. — Eine reine Ironie liegt in der Ueberschwänglichkeit der Georgetown Universität, welche diesen „Kriegshelden" zum „Ehrendoktor der Rechte" ernannte und ihm auch noch einen Ehrensäbel überreichte. — Ein Foch — Ehrendoktor der Rechte! — Was bleibt denn da für Lloyd George übrig, wenn der herüberkommt! — Aber, — wie wir diesen einschätzen, wird er bezüglich ähnlicher Ehrungen jedenfalls abwinken, — nachdem nun die Franzosen ihm zuvorgekommen sind und den Rahm unserer „Begeisterung für Ausländer" bereits abgeschöpft haben.

— Nun werden wir bald in den Pamphleten gewisser Doktoren unter den Zeugnissen dankbarer Patienten auch solche finden:

Werter Herr Doktor! — Ich kann nicht umhin, Ihnen zu bestätigen, daß ich nach Gebrauch einer Kiste der mir durch Sie verordneten Medizin wieder bedeutend zu Kräften kam und ein ganz anderer Mensch geworden bin. — Da der Schwächezustand aber immer noch nicht ganz behoben ist und ich gerne die Kur fortsetzen will, so ersuche ich Sie um Verschreibung einiger weiterer Kisten Ihres Wunderelixirs.

Ihr dankbarer Y. X.

— Im Bostoner Fachblatte der Schuhindustrie „Shoe and Leather Reporter" witzelt ein Mitarbeiter über die Finanznot Deutschlands wie folgt: Eine Papierknappheit wäre wahrlich zu gegenwärtiger Zeit ein Segen für Deutschland, weil sie dort dann endlich mit dem Drucken von Papiergeld, das dadurch immer wertloser wird, aufhören müßten! Darauf erwidert ihm ein Kollege: „Eine solche Papierknappheit wäre aber zugleich auch eine Kalamität für die Schuhindustrie."

„Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß,"
So sagt ein Sprichwort — eins von den dummen.
Gar manchem wird von dem, was heute er nicht weiß,
Am nächsten Morgen schon der Schädel brummen.

Schmuggler-Findigkeit.

Erzählt da einer in einem deutschländischen Blatte das Folgende:

Komme ich vorgestern aus dem Hamburger Freihafengebiet, geht vor mir ein Arbeiter mit einem kleinen Beutel in der Hand. Als wir an die Zollstation kommen, fragt der Zollbeamte den Arbeiter: „Was haben Sie da in dem Beutel?" Antwortet der Arbeiter: „Heunerfudder." Darauf der Zollbeamte: „Lassen Sie mal sehen!" Als der Arbeiter den Beutel öffnet und der Zollbeamte den Inhalt sieht, sagt er ein wenig empört: „Das ist ja Bohnenkaffee!" Darauf der Arbeiter: „Jäh, wenn's dat nich fräten wöt, anner's kriegt's nix!"

Begründung.

Neulich stand vor Gericht eine Ehescheidungsklage an, in der die Frau Trennung der Ehe wegen andauernder Grausamkeit des Mannes verlangte. Auf die Frage des Richters, worin denn die Grausamkeit zu erblicken wäre, sagte die Frau, ihr Mann hätte seit vier Jahren nicht mit ihr gesprochen. Der Richter wandte sich fragend zu dem verklagten Ehemann, worauf dieser sagte:

„Ich habe meine Frau nicht unterbrechen wollen!"

(Eingesandt.)

Vorbei.

Im Lande der Phäaken
Ein hoher Berg einst stand
Aus Zuckerwerk und Kuchen
Und Honig floß am Rand.
Der Spieß sich immer drehte,
Es war ein löblich Tun,
Daran zu jeder Stunde
Hing ein gebrat'nes Huhn.
Ein Quell kam aus dem Berge,
Nach Wunsch aus Bier und Wein
Und wer da trug Verlangen,
Dem schenkte flott man ein.
Da gab es viele Feste,
Vergnügen Tag und Nacht
Und Tänze und Theater
Mit Flitter und mit Pracht!
— Nun ist der Berg verschwunden,
Es ist der Quell dahin
Und wo das Glück gestanden,
Steht jetzt ein armes Wien!

Anton J. Markus.

(Für die „Abendpost".)

Tschechische Streiflichter.

Von Julius Kohner.

Prag, 22. Oktober 1921.

Am 18. Oktober hat sich bereits das 4. tschechoslovakische Kabinett dem Prager Parlament vorgestellt. Diesmal gelang es, nach Verhandlungen, die im Dezember v. J. begannen und erst vor zwei Monaten zum vollen Abschluß gekommen sind, aus der Zusammenfassung aller nationalistischen tschechischen Parteien, die Klerikalen und die Sozialdemokraten inbegriffen, ein parlamentarisches Kabinett zu bilden, über dessen Führung durch den Agrarier Svehla als Ministerpräsidenten die Parteien sich geeinigt hatten. Nachdem die Bildung eines pantschechischen Koalitionskabinetts Svehlas in Partei- und Regierungsblättern angekündigt und nur die schwierige Auswahl unter den zahlreichen nicht gerade glänzend qualifizierten (29) Bewerbern um die einzelnen Ressorts zu treffen war, trat der Präsident der Republik seine Reise nach Mähren und in die Slovakei an. In ganz Mähren lehnten es die Deutschen ab, sich an dem Empfange des von ihnen hochgeschätzten Präsidenten Maseryk zu beteiligen, weil die deutsche Sprache hierbei gänzlich ausgeschaltet war. In der Slovakei erschien aber eine deutsche Deputation vor dem Präsidenten, die sich über die Unterdrückung der Deutschen beschwerte und bei Herrn Maseryk freundliche Aufnahme fand. Der Präsident antwortete ihr, daß er für ein System der Gerechtigkeit für alle Nationen sorgen und daß die Republik allen Bürgern gleiche nationale und kulturelle Existenzbedingungen sichern werde. Die Bedeutung dieser bei einer zweiten Gelegenheit wiederholten Aeußerung des Präsidenten wurde um so höher eingeschätzt und von Deutschen, Magyaren und Slowaken umso mehr gewürdigt, als Herr Maseryk nach seiner Rückkehr nicht Herrn Svehla, den ehemaligen Ministerkollegen des nationalistischen Dr. Kramarsco, sondern den Außenminister Dr. Benesch, dessen Blatt „Cas" die Verständigung mit den Deutschen vertritt, zum Ministerpräsidenten und Chef der neuen Regierung ernannte. Die deutschen Parteien und ihre Presse ließen den bisherigen Gegensatz zu Herrn Benesch und zu dessen „Kleinen Entente" zurücktreten und gaben ihre Geneigtheit zu Verhandlungen ohne Preisgebung ihrer grundsätzlichen Stellung unzweideutig zu erkennen. Der Deutsche parlamentarische Verband beschloß, um seiner Bereitwilligkeit zu positiver Mitarbeit an der Legislative Ausdruck zu geben, an den Sitzungen des Parlaments wieder teilzunehmen, das er wegen des Verhaltens des früheren Ministerpräsidenten Cerny und der tschechischen Mehrheit in der Außiger Affäre, die drei harmlosen Deutschen das Leben gekostet hatte, nicht mehr betreten hatte. Es schien in der Tat eine Atmosphäre der Beruhigung eingetreten zu sein und man sah der Parlamentseröffnung und der Programmkundgebung der neuen Regierung gespannt und nicht ohne Hoffnung entgegen.

Diese Hoffnung wurde aber schon in der Sitzung am 18. Oktober durch die Antrittsrede des neuen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Benesch vollständig enttäuscht. Denn sie wich nicht nur allen prinzipiellen Fragen auffällig aus, sie betonte sogar, obzwar Herr Benesch die Fehlerhaftigkeit der Gesetzgebung und Verwaltung zugab, die Grundsätze der bisherigen Politik und nahm von dem Vorhandensein eines anderen Volkes, als des tschechischen in der Republik, in der neben 7 Millionen Tschechen, 3.8 Millionen Deutsche, 1.8 Millionen Slowaken und $1\frac{1}{2}$ Millionen Ruthenen und Polen leben, gar keine Notiz. Diese Ignorierung der Deutschen, die in Böhmen $\frac{2}{5}$ der Gesamtbevölkerung bilden und die größere Hälfte der Steuern tragen, erregte im Senat selbst die international gesinnten Sozialdemokraten und Senator Dr. Heller rief dem Chef der Regierung zu: „Ist das alles, was Sie zur nationalen Frage zu sagen haben?"

Es ist klar geworden, daß es sich bei der ganzen Inszenierung des neuen Kabinetts und bei der Ankündigung der endlichen Einlösung der Kriegsanleihe um einen guten Eindruck im Auslande handelt, in welchem eine große Anleihe aufgenommen werden soll, keineswegs aber um eine Verständigung mit den Deutschen und anderen Minderheitsvölkern, die zusammen die Hälfte der ganzen Staatsbevölkerung ausmachen, aber im Zustande ihrer bisherigen nationalen Rechtlosigkeit bleiben sollen. Nur den Slowaken wird eine beschränkte Autonomie gewissermaßen unter Polizeiaufsicht zugestanden.

Das gleichzeitig vom Abgeordneten Nowak, einem tüchtigen und gewissenhaften Bankmanne, vorgelegte Budget ergibt ein Defizit von 4 Milliarden, in welches die großen Investitionsausgaben gar nicht einbezogen sind. Mit der von der Regierung ausgesprochenen Sparsamkeitstendenz stehen die Riesenausgaben für das insgesamt 160,000 Mann starke Heer und die Fortführung von 16 Ministerien mit großen Beamtenkörpern in offenem Widerspruch. 7 dieser Ministerien sind ganz überflüssig; hatte doch der Kaiserstaat Oesterreich nur 9 Ressortministerien. Beifällig ist dagegen der Kurs des neuen Handelsministers Abg. Nowak zu begrüßen, der bemüht ist, mit den Verkehrshindernissen aufzuräumen und den Güteraustausch mit dem Auslande von den bisherigen Beschränkungen zu befreien.

(Für die „Abendpost".)

Riley und Reuter.

Von Mufti.

Es ist jetzt die Zeit, when the frost is on the pumpkin. Andere deklamieren „the melancholy days, the saddest of the year". Mir ist der Reif auf den „Körbsen" lieber.

James Whitcomb Riley hat das Gedicht in Ohio geschrieben. Einige Meilen südlich von Bellefontaine in Logan County liegt das Besitztum, das früher Don Platt gehörte, einem intimen Freunde des liebenswürdigen Hoosier Dichters. Es gehört jetzt jemand anders. Platt ist so gut wie vergessen. Noch vor etwa fünfzehn Jahren war er eine sehr bekannte Persönlichkeit. Er war ein Zeitungsschreiber von einem Feuer, das wie Vitriol brannte, doch von unleugbarem Talent. Er hatte selber ziemlich viel Geld und noch mehr dazu erheiratet, und so baute er sich auf dem mehr ländlich anmutigen als romantischen Besitztum (auf dem sich aber die Mount Tabor Höhle befindet) ein anspruchvolles Schloß. Wenn er etwas Besonderes schreiben wollte, zog er sich in ein kleines Zimmer in einem Turme des Schlosses zurück und stellte sich Tisch und Stuhl auf die Falltür, die den einzigen Zugang zu seiner „Höhle" bildete. Und wenn James Whitcomb Riley das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung spürte, dann zog er sich in Don Platts Schloß zurück und blieb dort einen Monat lang oder länger. In dem Turmzimmer seines Freundes hat er das von Herbst-Sonnenschein überflutete Pumpkin-Lied geschrieben.

Riley schrieb Punkin. Er liebte den Dialekt seiner Heimat und sprach und schrieb ihn. Fast alle seine Gedichte sind im Hoosier-Dialekt geschrieben. Er ist gewissermaßen ein plattdeutscher Amerikaner.

Das ist nicht so paradox wie es klingt. Es sind eine Menge Züge — in Leben und Dichtung — vorhanden, die Fritz Reuter und James Whitcomb Riley gemeinsam sind, und daß Riley von deutscher Abstammung, ist trotz den Ansprüchen der Irländer Tatsache. Obwohl der Dichter selbst weder deutsch las noch sprach, noch verstand, hatte sein Vater doch auf dem Schoße der deutsch-pennsylvanischen Mutter zuerst deutsche Worte der Mutterliebe gehört. Der ursprüngliche Name ist wahrscheinlich Reiling gewesen. Und die Reilinge wie die Dreilinge sind echte Plattdeutsche. Das deutsche Blut machte sich in den letzten Lebensjahren des Dichters besonders zu Beginn des großen Krieges bemerkbar, wo alle seine Sympathien auf deutscher Seite waren. Das traurige Ende hat er — fast möchte man sagen erfreulicher Weise — nicht mehr erlebt.

Zugleich offenbart sich in den Dichtungen eine Gemütstiefe, die nur deutschen Ursprungs sein kann. Auch sein Humor ist dem deutschen oder dem plattdeutschen nahe verwandt. Ein in dieser Beziehung charakteristisches Gedicht ist „Little Orphant Annie". Man sieht die Kinder des Hauses mit großen Augen auf das ältere angenommene Waisenmädchen schauen, das ihnen in der Schummerstunde Geister- und Spukgeschichten erzählt:

„Dulle Späukgeschichten, Anning weet gar veel —
Paß up, de Bulekater, de kriggt di bi de Kehl!
(An' the gobbleuns'l git you ef you don't watch out.')

Fast wird man in diesem Gedichte in die liebe plattdeutsche Heimat zurückversetzt.

Mit Reuter verbinden den Hoosier Dichter viele gemeinsamen Eigenschaften. Schon ihr Lebensgang war fast der gleiche. Beider Väter waren Juristen, und beide sollten sich nach der Eltern Wunsch gleichfalls der Juristerei widmen. Bei beiden ist nichts daraus geworden. Bei beiden findet man neben der poetischen vielseitige andere künstlerische Veranlagung. Beide waren gute Zeichner und leidliche Musiker. Und nach manchen Abenteuern segeln sie endlich in das richtige Fahrwasser.

Ehe sie hineingelangten, sind beide mit allerlei sonderbaren Gesellen zusammengekommen: nicht mit den Großen dieser Erde, sondern mit dem gemeinen Volk, mit ländlichen Arbeitern und Bauern, Handwerkern und fahrendem Volk. Diese haben sie belauscht bei der Last ihrer Arbeit im sonnendurchglühten Kornfelde und beim Erntetanz, in der Enge der Häuslichkeit und in Gottes freier Natur, in höchster Lust, in tiefstem Leid. Als geborene Dichter haben sie tief in das Herz des arbeitenden Volkes geschaut und es so geschildert, wie sie es sahen und lieben lernten in seiner Gemütswärme, in der derben Lebenslust, in seiner gesunden Moral, in seinem Humor, in seiner schlichten Frömmigkeit. Sie hätten es gar nicht so schildern können, wenn sie alle diese Eigenschaften im hohen Grade nicht selber besessen hätten. Und was sie beide noch weiter gemeinsam haben, ist das innige Heimatgefühl, die Liebe zu der ländlichen Flur, die der Tummelplatz ihrer Kindheit war. Diese Szenerie bildet den natürlichen Hintergrund aller ihrer Dichtungen.

Bei Reuter ist es das mecklenburgische Landgut mit Feldern und Ställen und seiner peinlichen Ordnung, wo selbst der eben gedüngte Acker nach Bräsig's Vorschrift „wie eine Decke von Sanft" aussehen muß; wo der Gutsherr als unumschränkter Selbstherrscher waltet mit Pastor und Inspektor und Wirtschafterin als „Kabinett", und dem Troß der scharwerkenden Untertanen — eine Miniatur-Monarchie im damals absoluten „Reiche'Mecklenburg. Bei Riley ist es der Countysitz eines westlichen Prairiestaates, ein Landstädtchen mit „Green Fields and Running Brooks", Akazienbäumen, Riegelzäunen, staubiger Landstraße, Welschkornfeldern, ein Rest von Urwald, verborgen darin das „Swimming Hole", in dem die Buben ihr Wesen treiben; Bretterhäuser mit breiten Veranden, darauf beim Wassermelonen-Lunch die wohlhabendere Dorfprominenz und der politisierende Farmer; im Hofe der „Raggedy Man", Faktotum und Orakel der Kinder; vor der Grocery die Rip van Winkle-Gestalten, auf leeren Zuckerfässern sich sonnend, Holzstäbchen schabend (whittling), Pfeifchen und Prim im Munde und ungeheuer weit spuckend auch in Lumpen selbstbewußt und unverschämt, wenig Ordnung und manches verwahrlost — eine Miniaturrepublik in der riesengroßen der Vereinigten Staaten. Dort ist Reuter und hier ist Riley das geworden was jeder geworden ist. Jede Zeile die sie geschrieben haben, atmet der Duft ihrer Heimat.

Um das Bild noch genauer und intimer zu gestalten, benutzen Beide den Dialekt ihrer Heimat, schreiben die Sprache des Volkes, mit dem sie sich eins fühlen. Und immer sind sie ganz sie selbst und original. Nichts An- und Nachempfundenes ist in ihnen.

Ihr Material nehmen beide, sozusagen, direkt von der Landstraße auf, wo es herumliegt

Thick as clods in the fields an' lanes
Er thee — ere little hop-toads when it rains.

Die derbe Lebenslust, die aus einzelnen Gestalten Rileys herausleuchtet, ist ein weiterer Zug, der er mit Reuter gemeinsam hat. In der heuchlerischen Umgebung, in der wir leben und unter der uns aufgezwungenen Prohibition wirkt er doppelt anziehend. Riley machte kein Hehl daraus, daß er beim Becherlupf seinen Mann stand und sagt naiv:

Wenn ich die Gründe recht versteh,
Warum ich gern zum Weine geh,
So sind es fünf: Ein Freund, ein guter Wein,
Und Durst und Furcht vor Durstes Pein
Und dann — kanns jeder andre sein.

Riley verstand kein Deutsch. Aber deutsches Gemüt spricht aus seinen Dichtungen die meistens einen ausgesprochen liebenswürdigen Zug haben), fast so stark wie aus denen Fritz Reuters. Und nun versteht der Leser, warum Rileys Gedichte uns so deutsch anmuten und warum sie sich so leicht ins Deutsche übersetzen lassen.

In diesem Dichter hat sich das Schicksal des deutschen Einwanderers verkörpert. Sein Volkstum und seine Sprache gehen im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte in der überwältigenden Masse der englisch sprechenden Bevölkerung verloren. Aber die Kraft seines Wesens und die Eigenschaften seines Charakters überträgt er den Nachkommen. Und in sonst amerikanisiertem Volke feiern deutscher Geist und deutsches Wesen ihre Wiedergeburt und Auferstehung.

Auf dem Grunde des Meeres liegt nach der Sage eine versunkene Stadt. Vom dunkelrollenden Bahrtuch der Gewässer ist sie für ewig dem schweifenden Blicke entzogen. Aber wenn bei schweigendem Winde die Sonne sinkt — „and the air and the sun and the shadows are wedded and made in one" — dann vernehmen die vorbeifahrenden Fischer den Klang läutender Abendglocken. Wie die Glocken Vinetas schlagen in die Tiefe des Gemütswesens James Whitcomb Rileys deutsche Art und deutsches Empfinden wieder an. Das beste in ihm ist deutsch, ist plattdeutsch.

New Orleans lebt auf.

New Orleans, La., 14. November. Wie heute hier bekanntgegeben wurde, werden von nun zwei europäische Dampfergesellschaften einen regelmäßigen Dampferverkehr zwischen New Orleans und Häfen in der Ostsee und im Mittelländischen Meer vermitteln.

Die Ostasiatische Dampfergesellschaft, deren Hauptbureaus sich in Kopenhagen und Danzig befinden, werden vom kommenden Monat an einen regelmäßigen Dampferverkehr mit New Orleans von diesen beiden Häfen aus beginnen, während die Societe des Affreteurs Reunis, eine französische Reederfirma, einen regelmäßigen Dampferverkehr zwischen französischen, italienischen und spanischen Häfen und Neu Orleans einführen wird.

— Bundessenator Kellogg von Minnesota hat sich in einem Washingtoner Hospital ein Auge herausnehmen lassen, auf dem er bereits seit längeren Jahren blind gewesen. Die sehr gut verlaufene Operation wurde vorgenommen, um das andere Auge zu schützen.

Bush Temple Theater

Direktor: Conrad Seidemann. **Telephon: Superior 4819**

Heute, Montag, den 14. November, Abends 8:15:

Neu einstudiert! Ballet! Neue Besetzung!

„Der Zigeunerbaron"

Operette von Johann Strauß.

Dienstag, den 15. November, und Mittwoch, den 16. November, Abends 8.15.

Nur für Erwachsene! Freie Bühne!

„Flamme".

Schauspiel von Hans Müller.

frsafonmo

Spezial-Verkauf

Zum Ausverkauf:

Tulpen

schöne große Zwiebeln, alle Sorten und Farben; einfache und doppelte, frühe und späte.

Narzissen

gelbe, weiße und gemischte, doppelte und einfache.

Alle obigen Blumenzwiebeln, nur

35c das Dutz.

Henry Schoellkopf Sons

309 311 W. Randolph Str.

8nov*X

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

William Lawrenz

im Alter von 60 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Nov., um 2 Uhr nachmittags von 1908 Wabansia Avenue nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Eva Lawrenz, geb. Krueger, Gattin, **Harry, Otto, Lillie**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersohn. **Ida, Rosie** und **Amalia Schuchmilski**, Stieftöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine liebe Schwester

Margarete Divo

am 13. November im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Nov., um 8:30 vorm., vom Trauerhause 1352 Mohawk Str., nach der St. Michaels Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Peter Divo, Gatte, **Barbara Loß**, Schwester, nebst Verwandten. modi

T[illegible]desanzeige.

Herder Loge Nr. 669, A. F. & A. M.

Beamten u. Brüdern die traurige Mitteilung, daß unser lieber Bruder

Hans C. Vogt

Samstag, den 12. Nov., in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Lily of the West Temple, Monroe u. Paulina Str., nach Oak Ridge Friedhof. Die Brüder versammeln sich 1 Uhr nachm. im Tempel, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Edwin C. Eberlein, Mstr. v. Stuhl. **Henry Nause**, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

Henry G. Kreft

im Alter von 70 Jahren im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 15. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1918 Armitage Ave., nach der Bethlehem-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Kreft, geb. Golgle, Gattin. **William** und **Herman Kreft**, Söhne. **Frau Beata Kreft** und **Frau Carrie Kreft**, Schwiegertöchter. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Grebasch

im Alter von 50 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 15. Nov., 1:30 nachmittags, vom Trauerhause, 3855 Southport Ave., nach dem Elmwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Grebasch, geb. Bergman, Gattin. **Frau Anna Keck, Louis, Christian, Charles** und **Katherine**, Kinder.

Mitglied der Advance Loge Nr. 3, C. C. Um Sitze bitte Lake View 68 aufzurufen. fafonmo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine teuere Gattin

Ursula Vollmar, geb. Benzing,

am Samstag den 12. November, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1922 N. California Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Tief betrauert von

Eduard Vollmar, Gatte.
John, Adolf, Arthur, Eduard P., Söhne
Emilie Bluer, Lille, Töchter.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Louise Hacker

am 12. November gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 15. November, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 1147 Lake Str., Oak Park, nach Wunder's Friedhof. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Caroline Rahn, Henry, Herman und **Ida Hacker**, Geschwister. somo

Grabsteine

Ich errichte Grabsteine in allen Friedhöfen zu außergewöhnlich billigen Preisen. Schreibt für Katalog und Preise.

Western Monument Works

1202 W. MADISON ST.

JOS. HOELLER, Eigentümer.

Telephon: Monroe 3403.

sp11mifamo3mt

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin ist. unsere.. [illegible] Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Emanuel

zuletzt 3052 Lincoln Ave. wohnhaft, am 13. Nov. sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, 16. Nov., um 2 Uhr nachmittags von der Kapelle 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Siegmund Emanuel Gatte, **Norman**, Kapelle, 1458 Belmont Avenue, Ecke Sohn, **Paul Wittan**, Bruder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unser Vater

John Schuhrk

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am 15. November, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3722 N. Mozart Str., nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Bertha, geb. Nueckheim, Gattin, **Hermann, John, Mrs. Mary Eggert** und **William**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Herman W. Reder

im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, 16. Nov., um 2:30 nachmittags vom Trauerhause, 4035 N. Monticello Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Caroline, geb. Mehert, Gattin, **John Reder**, Sohn, **Charles** und **Manda**, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Hugo von Kampen

am 12. November im Alter von 50 Jahren, nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. Novbr., um 1 Uhr vom Trauerhause, 2619 Milwaukee Ave., nach Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna von Kampen, geb. Dassow, Witwe, **Edna Jackson, Karl von Kampen**, Kinder, **John von Kampen**, Vater, **Edmund**, Bruder. **Frau Ida Hoffman**, Schwester. **Tabor Jackson**, Schwiegersohn. **Emma von Kampen**, Schwägerin, und **Richard Hoffman**, Schwager.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

Hans C. F. Vogt

uns im Alter von 42 Jahren durch den Tod entrissen wurde. Trauerfeier nach dem Ritus der Christlichen Wissenschaft Dienstag, den 15. November vormittags 11:30 im Trauerhause 329 N. Washington Str., Park Ridge, nach dem Ritus der Freimaurer Dienstag nachmittag 1 Uhr im Freimaurertempel an Paulina und Monroe Str. Chicago. Beerdigung auf dem Friedhof Oak Ridge. Um stilles Beileid bitten

Emma Vogt, geb. Manzel, Gattin, **Richard** und **Lucille Vogt**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Sophia Heidenblut, geb. Bock,

im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 16. Nov., 2:30 nachmittags vom Trauerhause, 3032 Clybourn Ave., nach dem Irving Blvd. Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Gustave Heidenblut, Gatte, **Marie Schulte** und **Anna Klavinski**, Töchter, **Joseph** und **Robert Heidenblut**, Söhne, **Rose Heidenblut**, Schwiegertochter, **William Schulte** und **Frank Klavinski**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Wilhelmine Krebs

nach schwerem Leiden am 13. Nov. im Alter von 62 Jahren 1 Monat sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 17. Nov., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause 3924 N. Kedzie Ave., nach der Bethlehems Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., um 2 Uhr, von da nach Concordia Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frederick Krebs, Gatte, **Louisa Dumas**, Nichte und Familie, nebst Verwandten und Bekannten. modimi

Todesanzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Heidenblut

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 16. Nov., nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3032 Clybourn Ave., nach dem Irving Park Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. — Die Versamlung fällt am Mittwoch aus.

Charlotta Krenzer, Präsidentin. **Helen Schwardkopf**, Sekretärin.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren lieben Freunden, Nachbarn, Verwandten und Vereinen unseren innigsten Dank aus für ihre Teilnahme und die vielen prachtvollen Blumenspenden bei unserem großen Verlust.

Frau Jena Moser. Herr und Frau Otto Freund.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigen Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Großkindes

Heinrich A. Arndt jr.,

welcher heute vor drei Jahren am 14. Nov. 1918 gestorben ist.

Zu früh schlug diese schwere Stunde
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Großeltern

Heinrich und Mary Steinbeck.

Chas. Burmeister & Co.

Leichenbestatter

— Kapelle —

1424 Larrabee Strasse

Lincoln 5146. Diversey 8170.

Nahe am Ziel.

Ex-Kaiser Karl von Oesterreich von Konstantinopel nach seinem Verbannungsort Madeira abgefahren.

Pilsudski lenkt ein.

Polenpräsident will nicht auf Annahme der Vorlage bezüglich des Schicksals Wilnas bestehen. — Japans neuer Premierminister hat sein Amt angetreten.—Wähler eines Pariser Stadtviertels wollen augenscheinlich nur durch Marinemeuterer im Stadtrat vertreten sein.

(Depesche der „Associa - Preß".)

Konstantinopel, 14. Nov. Der vormalige Kaiser Karl von Oesterreich und die vormalige Kaiserin Zita haben heute an Bord des englischen leichten Kreuzers „Cardiff" von hier aus die Fahrt nach der Insel Madeira angetreten, die bekanntlich ihr Exil sein wird.

Pilsudski lenkt ein.

Warschau, 14. Nov. Der Präsident von Polen, General Josef Pilsudski, hat, angesichts der energischen Gegnerschaft im Landtag gegen die Vorlage, durch welche aus Wilna und Umgegend der selbstständige Staat Mittel-Litauen geschaffen werden soll, davon Abstand genommen, auf eine unverzügliche Annahme der Vorlage zu dringen. Die Vorlage geht nunmehr auf die Tagesordnung des Landtags, um erledigt zu werden, wenn sie an die Reihe kommt.

Jugoslawien lehnt Entscheidung des Botschafterrats bezüglich der Grenzfrage ab.

Belgrad, 13. November. Jugoslawien kann die Entscheidung des Botschafterrats bezüglich der Festlegung der Grenze zwischen Jugoslawien und Albanien nicht annehmen. So wurde gelegentlich einer gestern abend stattgehabten Sitzung des Kabinetts beschlossen und der Botschafterrat wird in einer Note von diesem Beschluß in Kenntnis gesetzt werden.

Japans neuer Premier im Amt.

Tokio, 14. Nov. Baron Korekiyo Takahashi, der bisherige Finanzminister, hat das Amt als Premierminister, als Nachfolger des ermordeten Premierministers Hara, gestern angetreten. Seine Ernennung wird in politischen Kreisen als Anzeichen dafür erachtet, daß die Macht der Militaristen am Schwinden ist. Der Premierminister wird vorläufig die Portefeuilles des Finanz- und des Marineministeriums beibehalten. Im Uebrigen erfährt die Zusammensetzung des Kabinetts keinerlei Veränderungen.

Erdbeben in Nicaragua.

Managua, Nicaragua, 14. Sept. In mehreren Städten Nicaraguas sind heftige Erderschütterungen verspürt worden, aber es wurde kein wesentlicher Schaden angerichtet.

Lima, Peru, 14. Nov. Der Seismograph der hiesigen geographischen Gesellschaft meldete gestern eine sehr heftige Erderschütterung, die höchst wahrscheinlich auf den Philippinen stattfand. Die Erschütterung hielt volle drei Stunden an.

Frankreich feiert Waffenstillstandstag.

Paris, 14. Nov. In Frankreich wurde am Sonntag der dritte Jahrestag des Abschlusses des Waffenstillstands offiziell gefeiert und anläßlich dieser Feier wurde das Grab des unbekannten französischen Kriegshelden unter dem Triumphbogen mit Blumen geschmückt.

Auf hoher See verschwunden.

Plymouth, England, 14. November. Der Kapitän des gestern aus New York angelangten Dampfers „Minnehaha" meldete den hiesigen Behörden, daß während der Fahrt die 18 Jahre alte Amerikanerin Helen Sabo verschwunden und augenscheinlich über Bord gefallen ist.

Pariser Viertel will absolut durch Aufwiegler im Stadtrat vertreten sein.

Paris, 14. Nov. In der 20. Ward wurde gelegentlich der gestrigen städtischen Wahlen ein gewisser Badina, der wegen Teilnahme an der Meuterei der Marinetruppen im Schwarzen Meer im Jahre 1919 zu einer Zuchthausstrafe verurteilt worden, zum Mitglied des Stadtrats gewählt. Gelegentlich einer voraufgegangenen Wahl hatte in der Ward Andre Marty, der ebenfalls wegen Teilnahme an dieser Meuterei im Gefängnis sitzt, die Mehrheit der Stimmen erhalten und die Wahl war für ungültig erklärt worden.

Angebliche Judenmetzeleien in Bessarabien.

Kischneff, Beßarabien, 14 Nov. Laut hier eingetroffenen, allerdings noch unbestätigten Meldungen, sind Hunderte von jüdischen Familien niedergeknallt worden, als sie versuchten, über die beßarabische Grenze dem bevorstehenden Zusammenstoß der Truppen des Generals Petlura und der russischen Sowjetregierung zu entgehen.

Die rumänische Regierung hat, wie es heißt, ihren Grenzmannschaften die Weisung erteilt, keine Flüchtlinge ins Land zu lassen und zu gleicher Zeit von der geplant gewesenen Ausweisung von tausenden von jüdischen Flüchtlinge Abstand zu nehmen, die sich aus der Ukraine nach Rumänien gerettet hatten.

Er schnüffelt.

Washington, 14. November. Prohibitionskommissär Haynes ist von Washington nach Detroit gereist, um persönlich sich darüber zu vergewissern, wie es bezüglich der Durchführung der Prohibitionsgesetze in Michigan steht. Namentlich will er sich auch Auskunft bezüglich der Zustände an der kanadischen Grenze sichern.

Es tagt in Texas.

Texarkana, Tex., 14. November. Im hiesigen Bundesgericht haben die Geschworenen einem Faribgen namens L. C. Chambers die Summe von $7,700 als Entschädigung für Verletzungen zugesprochen, die er erlitten hatte, als er angeblich unter Zwang auf der hier in der Nachbarschaft gelegenen Plantage von Leis Lewellen Arbeiten verrichten mußte.

— Der Belgier Hector Vermeerzch ist in Janesville, Wis., unter dem Verdacht verhaftet worden, am Freitag abend hier Frau Anne Brickson hinter ihrer Wohnung erschossen zu haben. Seine Verhaftung erfolgte, weil er einen Lohncheck einkassiert haben soll, der dem Gatten der Ermordeten gehörte und den Frau Brickson kurz vor ihrer heimtückischen Ermordung in ihrem Besitz gehabt haben soll.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Dora Fick, geb. Ostmann

Gattin des verstorbenen Gottfried Fick, im Alter von 70 Jahren 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, 16. Nov., um 2 nachmittags vom Trauerhause, 6720 Dakin Straße, nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mrs. **Emma Fredrick, William**, Mrs. **Julia Foster**, Mrs. **Ida Rectow, Edward**, Mrs. **Mam'e Heinrick, George** und **Dora Fick**. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Stiefel

Gattin des verstorbenen Joseph Stiefel gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 16. Nov., um 9:30 vormittags vom Trauerhause 1631 Rascher Ave., nach der St. Gregory Kirche, wo ein Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Josephs Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Florence Behrendt, Tochter. modi

Todesanzeige.

Damenverein Frohsinn.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Ursula Vollmar

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 15. November, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1922 N. California Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1:30 Uhr in der Halle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Sallet, Präsidentin. **Lina Bohsen**, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Heitz, geb. Dank

im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2137 Hastings Str., am Dienstag, 15. Nov., um 2 Uhr nachm., nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

George Heitz, Gatte. **William, Walter, George jr.** und **Beuba**, Kinder, **Edward, George** und **Walter**, Großkinder.

Wegen Sitzplätzen ruft auf Roosevelt 7595.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Thomas C. Andresen

Gatte der verstorbenen Emma und Vater des verstorbenen Edward sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, 16. Novbr., um 2:30 nachmittags vom Trauerhause nach dem Waldheim Friedhofe. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Hinterbliebene:

Edward, Sohn. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Adam Davis

Gatte der verstorbenen Helen Davis gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 nachmittags vom Trauerhause 2128 Lewis Str., nach dem New Light Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Alvina Greenberg, Tochter. modi

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine innig geliebte Mutter

Marie K. Schmidt

welche heute vor einem Jahre gestorben ist.

Geschieden wohl, doch nie vergessen,
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner Tochter

Mrs. **Rose Rodger.**

F. Muelhoefer & Son

Leichenbestatter

Reelle Bedienung.

458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68

325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900.

la4famomi*

OPER

Auditorium Theater

Montag, 14. Nov., 8 abends — „Samson and Delilah": Muratore, D'Alvarez, Dufranne, Payan (1. Auftreten), Defrere, Pavley-Oukrainsky und Corps de Ballet. Dirigent: Polacco.

Dienstag, 15. Nov., 8 abends. — „Tosca"; Raisa, Pattiera (1. Auftreten), Baklanoff. Dirigent: Ferrari (1. Auftr.).

Mittwoch, 16. Nov., 8 abends. — „Madame Butterfly": Mason (1. Auftr.), Pavlowska, Johnson, Rimini. Dirigent: Polacco.

Donnerstag, 17. Nov., 8 abds. — „Monna Vanna": Garden, Muratore, Baklanoff, Cotreuil. Dirigent: Polacco.

Samstag, 19. Nov., 2 nachm. — „Aida": Raisa, Reynolds (1. Auftr.), Pattiera, Rimini, Lazzari, Cotreuil, Mlle. Nemeroff und Corps de Ballet. Dirigent: Ferrari.

Samstag, 19. Nov., 8 abends. — „Le Jongleur de Notre Dame."

„Popul. Preise (50c bis $3, plus Steuer), Garden, Dufranne, Payan. Dir. Polacco. Nachher Ballet, „A Dance Poem" mit Pavley-Oukrainsky und ganzem Ballet. Dir. Spadoni.

Montag, 21. Nov., 8 abends — „Rigoletto": Mason, Pavlowska, Schipa, Schwarz (Debut), Lazzari. Dirigent: Polacco. Ballet.

Krebs

Dr. WILLIAMS SANATORIUM

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen

TUESDAY – DOLLAR DAY

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Rogers Silber

Servier Stücke — Cream Ladles, Gravy Ladles, kaltes Fleisch - Gabeln — regulär $1.75; die Auswahl zu **$1**

Unterzeug

Herbstschwere Leibchen und Beinkleider für Damen, leicht gefließt, — 2 für **$1**

Union Suits für Damen (Van Dyke's) Muster, verschiedene Fassons — $2.00 Qualität, zu **$1**

Gerippte Union Suits für Männer; speziell zu nur **$1**

Angebroch. Größen von $1.00 gerippten Unterhemden u. -Hosen für Männer — speziell 2 ...... für **$1**

Teilweise wollene gerippte Leibchen für Babies — 2 für **$1**

Seht was ein Dollar kauft im Spielwarenland

$1.50 durch Friction getriebene Spielsachen, ganzstählerne Konstruktion, Locomotiven, Kanonenboote, Autos und zahlreiche andere; die Auswahl zu nur **$1**

Import. gekleidete Puppen — gelenkig, bewegliche Augen, lange Locken, Hut, Schuhe und Strümpfe, $1.50 wert — zu nur **$1**

Dime Register Sparbank — ein pass. Weihnachtsgeschenk für Kinder, zu.... **$1**

Importierte Weihnachtsbaum-Ornamente, hübsche Glas-Schöpfungen, ein großes Sortiment, wert bis 10c jedes, Auswahl, 50 Ornamente, **$1**

19 Stücke Aluminium Tee-Set, in hübscher Feiertagsschachtel, große, praktische Stücke — regulär $1.89 — zu nur **$1**

Piano und Stuhl, für die kleinen Musiker, unterhaltend und belehrend — speziell für nur **$1**

$2.00 Kindergarten Stuhl — mit Armlehnen, sehr hübsch rot emailliert; spez. zu .. **$1**

Hübsche „Dappled" graues Pferd auf Platform und Rädern, Sattel und Zaum, **$1**

4 Stücke Laundry Set, Metall Zuber, Glas Waschbrett, Wäsche Trockner und Wäscheklammern, reg. $1.50 wert — zu nur **$1**

$1.25 eiserne Fire Engine — oder Haken- und Leiterwagen, zu **$1**

Schlitten für Knaben und für Mädchen, die biegsame steuerbare Sorte — $1.50 Werte, zu **$1**

$2 Spielzeug Stahl Wheel-barrow u. Schaufel, groß und praktisch, zu **$1**

Spielzeug Accordion, großes, praktisches Instrument — wert $2.00, zu **$1**

Bleisoldaten, großes Set mit Popgun, hübsche Weihnachtsschachtel, zu **$1**

$2 Kleider für Mädchen, zu $1

Hier sind 2200 Kleider zum halben Preis.

Gemacht von schwarzem und weißem Shepherd karriertem und Plaid Suiting, hübsch garniert mit roter Galatea, Ecken mit Braid; 3 sehr hübsche wünschenswerte Fassons; Größen von 2 bis 14 Jahren; der wirkliche Wert ist $2.00; Dienstag zum Verkauf zu nur

$1

79c Bloomers, 2 für nur $1

Knöchellange Sateen Bloomers für Damen, doppelte elastische Cuffs, eine Auswahl von Farben, wert 79c, 2 für.......... **$1**

Percale Dressing Sacques für Damen, Rick Rack besetzt, so lange sie vorhalten, reguläre 98c Werte, 2 für.......... **$1**

Gestrickte Kammgarn Unterröcke für Damen, Indera Fabrikat, warm und bequem, werden sich nicht aufwickeln, sehr speziell.......... **$1**

Extragroße baumwollene Taffeta Damen - Unterröcke — mit sehr hübschem gefälteten Flounce schwarz und farbig, so lange sie reichen, zu **$1**

Prachtvolle Blusen für Damen, angebrochene Partien, Werte bis $2.00, zu.......... **$1**

Schwere Flannelette Damen-Gowns, in einer großen Auswahl von Moden und Mustern, voll geschnitten, gut gemacht, früher $2.89, zu.... **$1**

Schwere Flannelette Unterröcke für Damen, mit netter Flounce — 69c Werte, 2 Stück für. **$1**

Korsetts, in einer großen Auswahl Fassons, beschädigte und nicht weitergeführte Nummern, wert $4.50, zu **$1**

Prachtvolle Kleider für Damen, Slip-over Fasson, besetzt mit Spitzen, Stickerei u. Satin, wert $1.98, zu **$1**

Muslin Unterröcke für Damen, ausgezeichnetes Material, mit Stickerei und Spitzen besetztem Flounce, mit Unterlage, bemerkenswerte Werte, zu nur.......... **$1**

Männer-Trachten

Schwere Flanell Nachthemden für Männer, hübsch finished, gut gemacht — Größen von 15 bis $20, zu nur.... **$1**

Blaue Chambray oder schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer, völlig geschnitten und weit genug, Größen von 14½ bis zu 17, zu nur..... **$1**

Reinseidene Four-in-hand Halsbinden für Männer, Open-end-Fassons, gute Muster, zu zwei für.......... **$1**

Stoffhandschuhe für Männer, verschiedene Farben, für Dienstag, zu **$1**

Fur Babies u. Kinder

Ganzwollene Link and Link Baby Sacques, nur in rosa, sehr speziell **$1**

Hübsche Lawn Kleider für Babies, lang und kurz, reizende Spitzen- und Stickerei Jochs, Größen 6 Monate bis 2 Jahre., bemerkenswerte Werte, zu 2 für **$1**

Amoskeag Flanell Kleider für Babies, Kimonos und Gertrudes, feinste Qualität und Machart, 2 zu nur.. **$1**

Eiffel Cashmere Strümpfe für Babies, seidene Fersen und Zehen, Größen 4 bis zu 6, sehr speziell, 3 Paar zu **$1**

Flannellette Sleepers für Kinder, rosa oder blau gestreift, Größen 2 bis zu 6 Jahren, 2 zu nur.......... **$1**

Auto Inner Tubes

Miller's N. F. C. Inner Tubes, gutes Lager, alle Größen von 30x3 bis 36x4½, (nur vier an einen Kunden) so lange sie anhalten, Auswahl, Stück zu

$1

10-zöllige Rekords

(Doppelseitig)

Tanzmusik, populäre Lieder und Instrumental Selektionen. Kommt und hört sie Euch an.

4 für $1

Gardinen

Allover Entwürfe Spitzen-Gardinen, Paar Partien, jede kann für ein Fenster gebraucht werden, das Stück zu **$1**

Cretonne

36-zöllig, eine Auswahl von Entwürfen und Farben, für Hangings, Kissen, Couch oder Möbelüberzüge, 3 **Yards zu nur** **$1**

Floorbelag

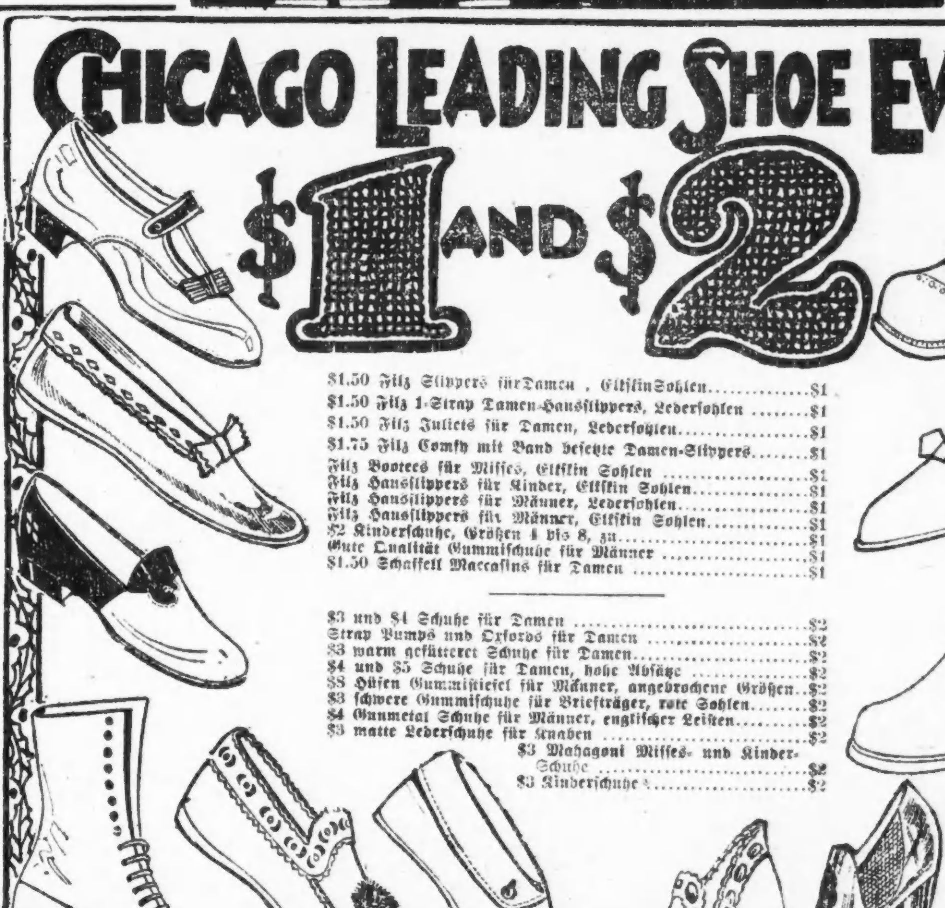
2 **Yards breite**, extra schwere Qualität Neponset und Congoleum, beste Filzunterlage im Markt; 2 Quadratyard zu **$1**

Fancywaren

54zöll. Spitzenbesetzte Tischdecken, speziell für Dienstag, zu **$1**

Bänder

Ganzseiden, Flowered und Moire, bis zu 7 Zoll breit, neue Muster für Sashes, Taschen und fancy Arbeit, werte bis 75c, 2 **Yards** für **$1**



Regenschirme

Für Männer und Damen, Stahlstange, **Paragon** Gestell, gute Auswahl von Griffen, wert $1.50, so lange 500 anhalten, zu **$1**

Weiße Emaille

Passend für die Wand und Holzwerk (1 Quart an jeden Kunden), ½ Gallone zu **$1**

Taschentücher

Hohlgesäumte Lawn - Taschentücher für Männer, mit Satin Borden, wert 12½c, **12** zu **$1**

Taschentücher

Gestickte hohlgesäumte Lawn Taschentücher für Damen, weiße und farbige Stickerei, neue Auswahl, wert 25c, **6 Stück** zu nur **$1**

Männer-Hosen

Extra schwere Männer - Hosen, dunkel gestreift, gut gemacht. Gürtelschleifen, Größen 32 bis 42, regulär $1.95, zu **$1**

Doppelte „S. & H." Stamps bis mittags

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Populäres Programm findet außerordentlich beifällige Aufnahme.

Daß die von Chas. Appel veranstalteten Sonntagnachmittagkonzerte in der Nordseite Turnhalle einem wirklichen Bedürfnis entsprechen und sich von Woche zu Woche mehr der Gunst des Publikums erfreuen, bewies von neuem der Besuch des gestrigen Konzerts. Trotz des schlechten Wetters waren der große Saal und die Gallerie beinahe bis auf den letzten Platz besetzt, als mit dem großen Einzugsmarsch aus der Oper „Aida" das von Kapellmeister Ballmann mit künstlerischem Verständnis zusammengesetzte Programm seinen Anfang nahm.

Eine Prachtleistung des Orchesters war die Overture zur Oper „Maritana". Alle ihre Schönheiten kamen aufs Beste zur Geltung. Im übrigen wurde hauptsächlich populäre und leichtere Kost geboten, und der lebhafte Beifall, welcher z.B. dem Vortrag des großen „Potpourri Wiener Volkslieder" und der „Mühle im Schwarzwald" folgte, bewies, daß die große Masse des Publikums besonders dankbar dafür war.

Von den Solisten des gestrigen Konzerts sei hier zunächst der Kornetist Herr Mathew Manna, dem Stammpublikum ein lieber alter Bekannter, genannt, welcher das „Inflammatus" aus dem Rossinischen „Stabat Mater" und, zusammen mit dem Posaunisten Herrn Frank Crisafulli, die Gefängnisszene aus dem „Troubadour" so meisterhaft zu Gehör brachte, daß das Publikum sich nicht eher zufrieden gab, bis er eine Zugabe, „O Sole Mio", folgen ließ. Auch die Gesangssolistin des gestrigen Konzerts ist dem musikverständigen Publikum Chicagos und insbesondere den regelmäßigen Konzertbesuchern keine Fremde: Frl. Mary Lenander. Die Sängerin war brillant bei Stimme und erntete durch den Vortrag von drei Arien aus den Opern „Carmen" und „Troubadour", eine davon ein Duett mit Herrn Crisafulli, lebhaften Beifall, der sich noch steigerte, als sie drei schlichte Volkslieder sang: „An der Weser", „Waldandacht" und „In einem kühlen Grunde". Einen harmonischen Abschluß des Konzertes bildete das von Frl. Lenander und allen Anwesenden gemeinsam mit Orchesterbegleitung gesungene „Nach der Heimat möcht ich wieder".

Opern-Eröffnung.

Heute „Simson und Delila" mit Muratore und Marguerita D'Alvarez.

Bei ausverkauftem Hause wird heute abend die Opernspielzeit im Auditoriumtheater eröffnet werden. Seit Dienstag schon sind alle Sitze im Saale vergeben, und der Vorverkauf für die anderen Vorstellungen steigert sich von Tag zu Tag.

Saint-Saens' „Simson und Delila" wird am Eröffnungsabend mit Lucien Muratore, dem französischen Tenoristen, und Marguerite D'Alvarez, der peruanischen Altistin, in den Titelrollen gegeben, und die übrigen Partieen liegen in den Händen von Hector Dufranne, Desire Defrere, Paul Payan, einem in Amerika neuen Sänger, Octave Dua, Lodovico Oliviero und Jerome Uhl. Giorgio Polacco wird dirigieren.

Die Balletmeister Andreas Pavley und Serge Oukrainsky haben dem Balletkorps, zu welchem die Damen Shermont, Millar, Nemeroff, Dagmara, Elisius und andere gehören, neue Arrangements der beiden in der Oper vorkommenden Ballete einstudiert.

Französische und italienische Werke von Saint-Saens, Fevrier und Massenet, sowie von Puccini und Verdi, werden den von der Generaldirektorin Mary Garden zusammengestellten Spielplan der ersten Woche ausmachen.

Dieser lautet wie folgt:

Dienstag: „Tosca" mit Rosa Raisa in der Titelrolle.

Mittwoch: „Butterfly" mit Edith Mason als Cho-Cho-San.

Donnerstag: „Monna Vanna" mit Mary Garden und Lucien Muratore in den Hauptrollen.

Samstag nachmittag: „Aida" mit Rosa Raisa in der Titelrolle.

Samstag abend: Zu volkstümlichen Preisen, „Der Gaukler" mit Mary Garden in der Titelrolle, und ein Ballett.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.—„Der Zigeunerbaron".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Lightning".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „Nice People".
Garrick. — Greenwich Village Follies.
Great Northern. — Eddie Cantor.
Illinois. — „Scandals".
Olympic. — „The White Headed Boy".
Playhouse. — „Miß Lulu Bett".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princess. — „The Woman of Bronze".
Studebaker. — „Afgar".
Shubert-Central.—„The Skin Game".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt: Erster Klasse deutscher Butcher für alle Arbeiten; stetige Stellung und guter Lohn; Nichtunion-Mann bevorzugt. Vorzusprechen Sonntag mittag um 12 Uhr. P. Schneider, 3034 Wentworth Ave. fafonmodi

Verlangt: Erfahrener Waiter für Restaurant. 7531 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 S. Racine Ave. 13nov1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Porterarbeit und Boilerheizung. 3846 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter für Bäckerei. 3052 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Zu erfragen zwischen 4 und 5 Uhr nachmittag, 2824 Armitage Avenue.

Verlangt: Ein guter Carpenter und Painter. Nachzufragen: 746 Ost 65. Straße.

Verlangt: Guter All-around Handy Mann für Porterarbeit. Wohnzimmer und Platz zum Kochen im Hause. Anzufragen: 4616 Nord Clark Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter für ornamentalische Arbeiten. Western Architectural Iron Co., 311 W. Schiller Straße. modi

Verlangt: Farmarbeiter, muß gut mit Vieh umgehen können; stetiger Platz, gute Kost, warmes Zimmer, waschen und nähen und $35 den Monat. Bloß stetiger, zuverlässiger Mann braucht sich zu melden. G. J. Johnson, R. 1, Box 99, East Saugatuck, Michigan. modi

Verlangt: Lizenzierter Nacht-Engineer in Fabrik. Angabe von Referenzen, Erfahrung und des Alters unter Adr.: K 72 Abendpost.

Verlangt: Bausteinmaurer, Ecke Irving Pk. Blvd. und Hermitage Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith, erfahren beim Geradmachen von Gußeisen. Western Architectural Iron Co., 311 W. Schiller Str.

Verlangt: Agenten bei gutem Verdienst; bezahle im Anfang festen Gehalt und Commission. 1257 N. Wells Str. (Nur nachmittags anfragen.) nov10,14,21

Verlangt: Verkäufer, müssen Beziehungen zu Chicagoer Bäckermeister haben, um denselben Mehl zu verkaufen. Adr.: D 590 Abendpost. famo

Verlangt: Erfahrener Looper an Strumpf-Maschine. Sand Knitting Mills, 2408 West Chicago Ave. fafonmodi

Verlangt: Zuverlässiger Mann, der Deutsch spricht, um halben Anteil in einem Grundeigentums-Geschäft zu kaufen; vorzügliche Gelegenheit. Bar $500. Phone Lawndale 631. nov10,1wX

Verlangt: Männer und Frauen

Verlangt: Sofort, Janitor, Mann und Frau, keine Kinder, Unionmann, gründlich erfahren, fähig, großes Gebäude zu besorgen; muß gewöhnliche Reparaturen machen, beide müssen englisch sprechen; $125 den Monat und Flat. Um Einzelheiten seht Janitor 6027 Kimbark Ave., Basement, 6 bis 8 heute abend.

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Guter Painter wünscht stetigen Platz (Richmond). Adr.: B 18 Abendpost. modimi

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste Hand an Brot und Rolls. C. Lunt, Tel.: Lincoln 195. modi

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. 3839 N. Ashland Ave. fomo

Gesucht: Maschinist mit 16jähriger Erfahrung an Tools und Dies sucht Arbeit. Sieht mehr auf stetigen Platz als hohen Lohn. S. L., 1311 N. Wells Str. fomo

Gesucht: Junger Bäcker, soeben von Deutschland eingewandert, sucht Stellung als Bäcker. Karl Harnischmacher, 921 Noble Straße. fo—mi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als erste Hand an Brot und Rolls, und zweite Hand Cakesbäcker. Anton Bayer, 1648 Bissell Str. fafomo

Gesucht: Mitteljähriger Mann, ist geschickt mit Werkzeug, kann anstreichen und feuern, sucht Arbeit. Telephon: Lincoln 617. 12nv1wX

Gesucht: Junger lediger Mann sucht stetige Arbeit als Janitor in Treibhaus oder sonst irgend etwas. Gustoni, 2225 Washburne Ave. mi—moX

Gesucht: Decorator, Paperhanger, Painter usw., sucht Arbeit beim Tag oder Kontrakt. Arbeit wird gut ausgeführt. Josef Ebefel, 1748 Hudson Ave. Tel. Diversey 2475. 1nov2wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

Läden und Fabriken

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei, muß Erfahrung haben; keine Sonntagsarbeit. Anzufragen zwischen 6 und 8 abends, 3211 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrene Hair Ventilators für Heimarbeit. Room 705, 25 E. Washington Straße. 8nov1wX

Verlangt: Erfahrene Blumen- und Feder-Branchers und Curlers. Arbeit das ganze Jahr. Gebt Alter und Erfahrung an. Adr.: N 542 Abendpost. fomomifr

Hausarbeit

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 468 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, muß englisch sprechen. 5117 University Ave., 2. Apt. Phone: Dorchester 5110. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß nachts heimgehen; kleines Apartment. Referenzen ausgetauscht. Telephon: Edgewater 5885-J.

Verlangt: Mädchen oder Frau zur Besorgung des Hauses. 343 Center Str. modimi

Verlangt: Ungarische Geschirrwäscherin im Restaurant; guter Lohn; wenn möglich, hier schlafen. 3309 W. Roosevelt Road.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, nicht waschen noch bügeln. 4032 Greenview Avenue, 1. Apt. modimi

Verlangt: Witwe oder älteres Mädchen, um eine gelähmte Frau aufzupassen und auch etwas im Haus mitzuhelfen. Nachzufragen beim Clerk im Briggs House.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Waschen; guter Lohn. Grossman, 5330 Hyde Park Boulevard. Tel.: Midway 445. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und bei Baby mitzuhelfen. Tel.: Monticello 4028. 14nv1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit, die mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn sieht. 4709 Kenmore Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Reinliche Frau für Hausarbeit, von 8 bis 1:30 Uhr. 2473 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters für alle Hausarbeit, zwei Erwachsene. 1416 Cuyler Ave., nahe Southport.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 856 Buena Ave., Haus. Telephon: Lake View 3562.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 556 Roscoe Str., 1. Apt.

Verlangt: Sauberes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn. 4428 N. Paulina Str. Tel.: Ravenswood 4322.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen für Montag und Freitag. 509 Wrightwood Ave. Tel.: Lincoln 3590.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Privat-Fabrik. 1601 S. Homan Ave., Ecke 16. Straße, 2. Floor.

Verlangt: Junges erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. S. Stern, 1811 W. 47. Str.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 1858 Mohawk Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen. 4700 N. Spaulding Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; Waschen einmal wöchentlich, kein Kochen; vorläufig zu Hause schlafen. Erfahrung und Referenzen erwünscht. Max Levy, 437 Belmont Ave. fomodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß sauber und willig sein, kleine Familie. Empfehlungen verlangt. — 7142 Paxton Ave. Tel. Dorchester 2625. fafomo

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Anzufragen: 1054 Oakdale Ave. fafomo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim; ein Kind; guter Lohn; kann frisch eingewandert sein. 4938 W. Jackson Blvd., 3. Apt. Phone: Columbus 1941. fafomo

[illegible]

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Gesucht: Ungarische Frau mittleren Alters sucht Stelle als Aufwärterin in Privatfamilie. Phone: Superior 9227.

Gesucht: Frau sucht Platz als Waitreß oder in der Küche zu helfen, 2 bis 3 Stunden abends. Tel.: Lincoln 7684. modimi

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplatz für Dienstags und Mittwochs, entweder halbe oder volle Tage. Tel.: Wellington 6018.

Gesucht: Mitteljährige Frau sucht Arbeit beim Tag, kann auch gut nähen und ausbessern. 1914 Otto Str., hinten, unten. Phone: Wellington 6255.

Gesucht: Tüchtige Schneiderin sucht Arbeit beim Tag. 2005 Mohawk Str. Phone: Juniper 1779.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle in Privatfamilie. Phone: Superior 9227.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stellung als Haushälterinnen, oder beim Tag. Bitte selber vorzusprechen: 1856 Sheffield Avenue, 1. Floor.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für kurze Stunden. Telephon: Wellington 7213.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle zur Hilfe bei Hausarbeit, Nordseite. Adr.: B 17 Abendpost.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie; gute sparsame Köchin. Briefe an Mrs. Beritz, 2719 Magnolia Ave., erster Floor.

Gesucht: Deutschungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen: 5300 Bishop Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen, 25 Pfund gewaschen und gebügelt, $2.50; „Rough Dry" $1.50 für 25 Pfund; Gardinen gewaschen und gestreckt, 25c und 50c das Paar. 1930 Sedgwick Straße. Phone: Diversey 9513. fomo

Gesucht: Frau sucht Arbeit bei Nacht oder Tag, Geschirrwaschen bei Parties oder Banquets. Tel. New Castle 1703. fomodi

Gesucht: Köchin sucht Stelle in Saloon. — Mary Weitzel, 1012 W. 18. Place. 10nv1wX

Stellenvermittlungs-Büros

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160. 1ofX

Unterricht

Engl. Unterricht briefl. erteilt. Erfolg gar. Pratt. Methode. Verlangt Auskunft: Universal Institute (Dept. M) 235 W. 108., New York. 3nov1mtX

Zu vermieten

Zu vermieten: Modernes 5-Zimmer-Flat, wenn die komplette Einrichtung gekauft wird. Tel.: Irving 7238. 3nv1wX

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, 2. Flat, 1453 Larrabee Straße.

Zu vermieten: 3-Zimmer Cottage, großer Stall, $15 monatlich. 5312 Wrightwood Ave. famo

Zimmer und Board

Zu vermieten: Helles, möbliertes Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, $4 die Woche; ein Block von Hochbahnstation. 1041 Fullerton Ave. Telephon: Diversey 1726.

Zu vermieten: Etliche sehr freundliche Zimmer, Leitungswasser, Heißwasserheizung, elektr. Licht, preiswert. 166 Eugenie Str., nahe Südende des Lincoln Park. Tel.: Lincoln 2486. 14nv1wX

Vermiete helle, reine Frontzimmer, billig; Dampfheizung. 643 Division Str. modimi

Zu vermieten: Zimmer, heißes Wasser, elektrisches Licht; $3.50. 1612 Cleveland Ave. mifrmo

Zu vermieten: Ein Bettzimmer an einen Herrn oder Dame, mit oder ohne Board. 2852 N. Richmond. Tel. Albany 576. fomo

Zu vermieten: 1 großes Basement Zimmer mit elektrischem Licht, Wasser und Toilet. 1920 Dayton Str. fafonmo

Zu vermieten: Bettzimmer an Arbeitsmann oder Mädchen, elektrisches Licht und Bad. — 2132 Iowa Str., 1. Flat. fafomo

Zu vermieten: Bettzimmer an Arbeitsmann oder Mädchen, elektr. Licht und Bad. 2132 Iowa Str., 1. Flat. fafonmo

Zu vermieten: Schönes möbliertes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten an einen ruhigen Herrn, 860 E. 39. Str., Oakland 3668 J. 12nov1wX

Zu vermieten: Helles möbliertes Zimmer, Dampfheizung. 3935 Ravenswood Ave., 1. Floor. fafomo

Zu vermieten: Freundliches Frontschlafzimmer in Privatfamilie, billig. Belmont „L". Phone: Graceland 4920 J. fafonmo

Zu vermieten: Ein großes Frontzimmer für 2 Personen, für leichtes Haushalten. 1221 Belmont Ave. fafonmo

Zu vermieten: Zwei schöne, gemütliche und helle Zimmer, separates Bad, heißes Wasser, elektr. Licht, Telephon. 2614 Greenview Ave., nahe Southport Ave. nov 10,1wX

Zu vermieten: Möbliertes Einzel-Frontzimmer. 2038 Howe Str., Tel.: Diversey 3263. nov.8—1wX

Zu mieten gesucht

Zu mieten gesucht: Von beschäftigtem Ehepaar, 4-Zimmerwohnung, Dampf-, Furnace- oder Ofenheizung, elektrisches Licht, Bad. Bitte Preisangabe an Adr.: W. 780, Abendpost. 8nov1wX

Geschäftsgelegenheiten

Roominghaus oder Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18ofX

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, in bester Lage von Rogers Park; sehr gute Gelegenheit; muß verkaufen wegen Kränklichkeit. 6510 N. Clark Straße. modi

Zu kaufen gesucht: Retail Bäckerei; bezahle Bar; muß für 3—4 Mann Arbeit sein. Adr.: B 16 Abendpost. modimi

Leicht zu betreibendes Geschäft ist mit wenig Geld zu kaufen. Nachzufragen: hinten, 1653 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube; gute deutsche Nachbarschaft. 1906 Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str.

Verkaufe Restaurant und Lunchroom. 807 West North Avenue. nv11,16,21

Verkaufe Barbierstube. Auskunft: 751 North Avenue, 2. Floor. momi

Verkaufe Saloon, Bar Fixtures, ausgerüstet für Zapfen Trink, Eis Box, Piano. Einrichtung mein Eigentum. Das Lokal zu Allem geeignet. Lange Lease, Gute Gelegenheit. — Auskunft 2. Floor oben, 751 North Ave. famo

Verkaufe Restaurant an Ogden Ave., Arbeiterplatz; $35 Miete. Auskunft 2. Floor oben, 751 North Ave. famo

Zu verkaufen: Guter Saloon, $900. 555 W. Lake Str. fafonmo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store. 703 Willow Str. fafonmo

Verkaufe Grocery, Delikatessen Store mit Wohnzimmer; $35 Miete. Nordwestseite. $500 Wocheneinnahme. Auskunft 2. Floor oben, 751 North Ave. fafonmo

Zu verkaufen: Saloon in guter deutscher Nachbarschaft; eigene Lease; eigene Bar-Fixtures und große Versammlungshalle (Wohnung dabei). Nachzufragen: 1901 Larrabee Straße. fafonmo

Wir müssen unsere Bäckerei sofort verkaufen wegen Uneinigkeit der Partner. Telephon: Armitage 6963. 11nv1wX

Zu verkaufen: Zoftern Bäckerei, gute Gegend; guter Verkaufsgrund. Nachzufragen zwischen 8 und 10 Uhr vormittags. 4744 N. Kedzie Ave. 6nov1wX

Geschäftsteilhaber

Verlangt: Tüchtiger Maschinist, welcher kleine Maschinerie-Reparaturen machen kann und sich eventuell mit kleinem Betrag Geldes an unserem guten Fabrikationsgeschäft beteiligen will, kann als Vormann dauernde Stellung haben. Adr.: K 71 Abendpost.

Suche Partner für gutgehenden Saloon, Tanzhalle, Versammlungshalle, Wohnung. Auskunft: 2. Floor, 751 North Ave. momi

Finanzielles

**Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und Zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str.** Gof*

Tüchtiger Maschinist, welcher kleine Maschinereparaturen machen kann und sich eventuell mit kleinem Kapital an unserem guten Fabrikationsgeschäft beteiligen will, kann als Vormann eine dauernde Stellung haben. —Adr.: K 70 Abendpost.

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken auf Nord- und Nordwestseite Grundeigentum zu 6% Zinsen. A. Schmid, 3522 Irving Park Blvd. Tel.: Irving 5016. 3nv1mtX

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 25ofX

Kaufs- und Verkaufsangebote

Zu verkaufen: 2 Sandbohlen-Kugelmaschinen, eine elektrisch, die andere mit Fußbetrieb. 1868 Fremont Straße. modi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

Storage-Verkauf von Möbeln, Dienstag, den 15. Nov., 10 Uhr vorm., 2525—31 Sheffield Ave.,
— auf Auktion. —
Wir verkaufen 25 Partien von nicht abgeholten Haushaltmöbeln, wie Pianos, Phonograph, Rugs, Draperies, Betten, Springs, Tischen, Stühlen, Bildern, Sideboards, Rockers, Davenports, Matratzen, Küchengeräte usw.
Reebies Auction House.
Joseph Straußer, Versteigerer. fonmo

500 Rugs etwas imperfekt und fehlerhaft, zum halben Preis; 11.3x12 Brussels Rug, $22.50; 9x12 Plush Axm. Rug $35; 7.6x10.6 Axm. Rug, $25; 9x12 Wilton Velvet, $28.50; 4.6x6.6 Plush Axm. Rug $13.75; 9x12 Brussels, $15; 8.3x10.6 blauer Axm., $30; 11.3x12 English Body Brussels, $52.50, 9x9 Axm. Rug, $28.50; 3.9x10.6 blauer Runner, $14.75; 9x12 Royal Wilton Velvet, $45; 36x63 French Wilton Velvet Rugs, $10.75. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Oa Park Hochbahn.
Martins Furniture Market.
178 N. Cicero Ave. Tel. Columbus 79. 9fvX

Das kalte Wetter ist im Anzug!
Jetzt ist die Zeit, Euren Ofen sehr billig zu kaufen. Hartkohlen Self-Feeder, $15; Kochofen, $10; Abfallverbrenner, neu, $16.50; 9x12 Brussels Rugs, $12.50; Ausziehtisch, neu, $12.50.
Schwartz Furniture Exchange,
507 North Ave., nahe Cleveland. 7nov3mtX

Zu verkaufen: Oefen, Victrolas, Rugs und Carpets — 40 Prozent Rabatt. — Guter Koch- und Heizofen, $5 und aufwärts. Jetzt ist die Zeit, wo Sie billige Oefen kaufen können.
E. W. Engel,
1576—78 Clybourn Avenue. 8nov1mtX

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung einer 7 Zimmer Wohnung, 5 Zimmer vermietet, nahe Edgewater Beach. Telephoniert Edgewater 7430. fafonmo

Zu verkaufen: Zwei einschläfrige Betten, in gutem Zustande, billig. Tel.: Diversey 8092-J.

Zu verkaufen: 4 Schaukelstühle, Bücherschrank, 2 Betten, Fireless Ofen, Dresser, gute Nähmaschine. 1707 N. Halsted Str., hinten, oben. modi

Zu verkaufen: Guter neuer Kochofen: Joe Weissenburger, 940 Concord Place, 2. Floor.

Zu verkaufen: Möbel. 1707 N. Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Großer Heizofen, 16zöllige Feuerung; nur $30, in gutem Zustand; Kochofen $12. 3641 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Rundes Reed Baby Buggy, nur 3 Monate gebraucht, $18; Colonial Acorn Küchenofen, wie neu, $25. 3118 Byron Str. Tel. Juniper 122. fomo

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Player Piano, Oefen; beinahe neu. Bargain. 1912 Dayton Str. 12nov1mtX

Verkaufe Eßzimmer-Set, Tisch, 6 Lederfitz-Stühle, Dresser, Singer Nähmaschine, Eisbox, modernes echtes Leder Parlor-Set, Gasrange, billig. 3216 Ravenswood Ave., nahe Belmont. fafamodi

Messingbett, $15; Wurlitzer Electric Player Piano, billig; 9x12 Axm Rug, $28.50; 9x12 Wilton Velvet Rug, $25; Hartkohlen Heizofen, $30; Garland Combination Kohlen- und Gas-Herd, $50; weißer Porz. Küchentisch, $5 usw. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Telephon Columbus 79. 9fvX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen, Rugs Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 3fvX

Wunderbare Gelegenheit! Prächtige Möbel von 6 Zimmern, sowie Player Piano und Phonograph, verkaufe einzeln, preiswert. 2415 Milwaukee Ave., nahe Fullerton, 2. Flat. do—diX

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed Plan-Velour Parlorset, sowie echtes Leder Wohnzimmer-Set, Walnuß Eßzimmer-Set und Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 7nv1mtX

Pianos, musikalische Instrumente

Zu verkaufen: Upright Piano, $85, Player Piano $195. 1956 Larrabee Str. 11nvfr,mo,di,mi,do1m

Zu verkaufen: Victor Sprechmaschinen, mit 12 Records frei. 1961 N. Halsted Str. momifr

Muß verkaufen: Sample Player Piano. — 1961 N. Halsted Str. 14nv1wX

Verkaufe elegantes Mahagoni Upright Piano, lieblicher Ton. 3216 Ravenswood Ave. fafonmodi

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, Diamond Point Nadel, viele Records, $60. 2502 W. Division Str., 2. Floor. Tel.: Armitage 1981. frsafomo

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $3 monatlich. Groß, 5081 Broadway. 24fvX

Kleider

— Kleider —

—für Männer, junge Männer und Knaben.— Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für jede Börse passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts. Knabenkleider; auch Koffer und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.
E. Gordon.
1415 S. Halsted Str. Canal 947. 27aa3mtX

**Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern: Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.** 14ofX

Pferde und Wagen

Zu verkaufen: Pferde, Geschirr und Wagen, billig. 2134 Larrabee Str. Phone: Lincoln 1418. modimi

27 Pferde weggegeben, 800 bis 1500 Pfund schwer $20 aufwärts. Alle Sorten Geschirr, Wagen, gebraucht von Commonwealth Edison Co. 949 Milwaukee Ave. 10nov3wX

— Northwestern Brewery Barns —
25 junge Pferde und Mähren, Wagen und Geschirre. 2270 Clybourn Ave. 1nov1mtX

Billard- und Pocket-Tische

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel. Leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623 S. Wabash Avenue. Wabash 7060. 11jan*X

Persönliches

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. ...bX

Empfehle meine handgenähte Filzschuhe. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., hinten. momifrsa

Gesucht wird Frau Flora Meissenhelder, Gattin des verstorb. Jacob Meissenhelder. Jede Auskunft willkommen. Schreibt oder sprecht vor bei Mrs. Rose Kubica, 5415 S. Winchester Avenue. fomo

Kleider werden passend und billig gemacht, auch übergemacht. 671 Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 9045. 22of,fajomomi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mz,mo*

Blütenhonig, echt, 10 Pfd.-Kanne $2.70, 5 Pfd. $1.40. Lang, 1609 Dayton Straße. 2novX*

Brumlik's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe sind ein Schutz für Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 1novX*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von John Ziel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office. *X

Aerztliches

Dr. Hafenclever, deutscher Spezialist f. chronische Leiden und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 West Madison Str., 11 bis 5 Uhr. 30ok*

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dez*

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23fl*X

Fachmännische Arbeiten

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Wuenst & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 2917. [illegible]

[illegible] Ready Roofing, Asphalt und alle Zementarbeit. [illegible] Telephon Lawndale 4009.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Nordseite.

Ein „Snap"!

Zu verkaufen: Ein Snap, Fletcher Str., nahe Lincoln, 2½stöckiges Frame, 3 Flats, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Hochbahn- und Straßenbahn - Transportation; $4850; $1500 bar, Rest wie Miete.

Sehet Mr. Mayrer,

1905 Belmont Avenue. fonmodi

Hauseigentum (Ecke), 1½ Block zur Sheridan Road Hochbahn, 7—4 und 2—5 Zimmer, Dampfheizung; Preis $34,000; $10,000 Bar, Rest auf Abzahlung.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel.: Wellington 126. momifrson

$1000 kaufen 6 und 6 Zimmer Haus, hohes Basement und Dachboden; Preis $7250. Bequem zur Hochbahn.
E. Abrahamson,
1909 Irving Pk. Blvd. Tel.: Wellington 126. momifrson

Ein Bargain: Modernes 3-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, 2 Furnaces; breite Lot. Sehr freundliche Nachbarschaft, nahe Irving Park „L"; Preis $14,000; Bar $4000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. nv9—14X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein schönes 2 und 3 Flat Gebäude; Nordseite. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. 9nov1wX

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat-Gebäude an der Nordseite. Wegen schnellem Verkauf sprecht vor bei
John Heim,
3148 N. Ashland Ave., neben Ecke Belmont. 30fvX

Verkaufe 3-Flatgebäude, 4-Zimmer-Wohnungen, Miete $75, Preis $5700; Southport nahe Addison. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. famo

Zu vertauschen für moderne Cottage und etwas Bar: 4-Flat modernes Brickhaus, in Ravenswood, Furnace- und Ofenheizung.
M. W. Knittel & Co., 4741 N. Western Ave. modi

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 23ofX

Zu verkaufen: 2-Flat modernes Brickhaus auf 2 Lotten in Ravenswood, 5—5 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung. Preis $10,300; Hypothek $4500. Abzahlungen.
M. W. Knittel & Co., 4741 N. Western Ave. modi

Spezieller Bargain! $13,000 kaufen 3-Flat Brick, 7 und 8 Zimmer, Dampfheizung. Newport Ave., östlich von Clark Str. Teil bar. Carl Wolf, 3266 N. Clark Str. fafomo

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co. 3706 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nv.modimi*

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude, große Lot. Front und hintere Flats, Bad, Preis $12,000, bar $4000. Fred Ruedel, 602 North Ave. 12nv1w

Wenn Ihr Euer Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, sprecht vor 3101 Armitage Ave., oder tel.: Belmont 6963. modmi

Feine 40 Fuß Baustelle, Ecke, sehr geeignet für Fabriken, nahe Irving Park und dem River; Preis $1560, Abzahlung. F. Beck, 2014 Irving Park Blvd. fafomo

Für sofortigen Verkauf oder Tausch von Grundeigentum sprecht vor bei
J. Swartz, 2131 N. Clark Str. 3nov1mtX

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 189 N. Clark Str. 6fvX

Südseite.

6411 Carpenter Str., 2stöck. Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace- und Ofenheizung, elektr. Licht, in bestem Zustand, nahe der luth. St. Stephanus-Kirche und Schule. Preis $7,600, Anzahlung $2500.
Winton & Karten, 6507 N. Halsted Str. fonmodo

Vertausche 2stöck. Eck Brick-Flatgebäude mit vier Wohnungen, jede Wohnung 4 Zimmer; Miete $60; Preis $6000. Ist 1362 Fuller Str. gelegen. Mortgage $3000. Tausche für billige Lot und $2000. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. fonmodi

Bungalow, neu, Brick; Preis um $500 reduziert, Dampfheizung, 6 Zimmer, Lot 38x125; Abzahlungen. Preis $7250. 1517 W. 77. Str., nahe S. Ashland. 10nov*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bungalow, Bargain, neu; 5 Zimmer, Furnace, 30 Fuß Lot, $5975; $800 Anzahlung, $50 monatlich. John C. Nixon, 915 S. Elmwood Ave., Oak Park, Garfield „L" bis Gunderson Station. 12nv1wX

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: Macht Offerte, muß verkaufen: 2-Flat 5 und 6 Zimmer, Furnace; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, Hoch- und Straßenbahn, wert $11,000, neues Gebäude. 1317 S. Elmwood Ave. 9nov6tX

Vorstädte

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Trakte nahe neuem Town, wo ein Mann Arbeit bekommen kann. Mäßiger Preis und Bedingungen. C. H. Bauch, 112 W. Adams Str., Chicago. 3ofX

Verschiedenes.

Zu verkaufen. Große Lots für Hühnerfarm; 10c Fahrpreis von Chicago. Abendpost A. 532. 2nov*

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, gute Fahrgelegenheit, Schulen, Läden, Kirchen und Unterhaltungen; Preis $350; $35 bar, $5 per Mon. Adr.: N 601 Abendpost. 5—30nov

Farmländereien

Zur deutschen Kolonie!

Am 14. November findet eine von Richter Stelk geleitete Exkursion nach Oak, Alabama, statt. Farmkäufer sind dazu freundlichst eingeladen. Sie können da die Möglichkeiten und Erfolge der ansässigen Kolonisten mit eigenen Augen sehen. Land kann von 5 Acker an auf 10jährige Abzahlungen gekauft werden.

Falls nach einem Jahr kein Erfolg, das einbezahlte Geld zurück. Halbe Fahrt zur Besichtigung frei. Meldet Euch sofort bei dem Vertreter des Bauernbundes: 1572 N. Halsted Str., Zimmer Nr. 5, täglich und Sonntags 8—6 Uhr. dofrfafonmo

Verkaufe oder vertausche 40 Acker eingerichtete Michigan Obst-, Wein- und Hühnerfarm, in Allegan County, 4 Zimmer Haus, Stall u. Brunnen, 1 Pferd, 1 Kuh, 3 Schweine, 200 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. — Preis $2800, Anzahlung $1500 oder Gebäude in Tausch.
Stephan Trendler, 2944 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Verbesserte Farmen, Illinois, Indiana, Michigan und Wisconsin. Was haben Sie in Tausch zu geben?
M. C. Eggert, 8 S. Dearborn Str. 14nvX

Zu verkaufen: 20 und 40 Acres Land in einer von Richter Stelk gegründeten deutschsprechenden Kolonie in Süd-Alabama. Erfolg ist dem fleißigen Manne durch Hilfe mit Tat und Geld garantiert. Nur kleines Kapital erforderlich. Halbe Fahrt zur Besichtigung. Näheres: Deutscher Bauernbund, 1572 Nord Halsted Str., Zimmer 5, Chicago, Ill. 14nv*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

Gesucht: 2stöckiges Brick oder Frame, zwischen North und Wrightwood Ave., östlich von Racine. Abendpost A. 540. 12nv1w

Privatmann sucht 2- bis 4-Flatgebäude direkt vom Eigentümer für bar zu kaufen; muß billig sein; nördlich von Diversey. Telephon: Graceland 4033. 2nv1mtX

Rechtsanwälte

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 6fbe*X

Advokat, Kollektor und Notar, praktiziert in allen Gerichten, in J. Swartz's Office, 2131 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 9nv1mtX

Detblef E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2ll*X

Herman Malting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 3fev.3mtX

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel. Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14in*X

Dr. Hugo Nadan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dez*X

William Richard Brand, Rechtsanwalt, 30 N. La Salle Str., Chicago. Telephon: Main 34. 20aa*X

Leichenbestatter

[illegible] 177—179 W. [illegible] Central 888. 15mz*X

Dachdecker und Klempner

Wir haben 10,000 Rollen Ready Roofing hergestellt, rot und grün; Nägel, Zement in jeder Rolle; geliefert nach jedem Teil der Stadt oder Vorstädten zu dem neuen niedrigen Preis von $2.50 Rolle, 108 Quadratfuß. Miller Ready Roofing Co., 1140 W. Randolph. Monroe 422. 8nv1mtX

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. P. Allendorfer 2440 - 48 N. Talley Ave. Phone: Armitage 6428. 22ll*X

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Oeffentliche Notare

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar John Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *X

Ofenteile und Reparaturen

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Ave. *X

Ein ungetrübter Genuß.

Frl. Pauline Meyer hat ihn gestern einem zahlreichen Publikum bereitet.

Eine Pianistin, die sich bereits einen Namen erworben und die in der nicht allzugroßen Gemeinde der Tastenhelden und -heldinnen der Stadt mit an erster Stelle genannt zu werden verdient, Fräulein Pauline Meyer, gab gestern in der Kimball Halle ihr Jahresrecital, und zwar, was nicht gar zu oft der Fall zu sein pflegt, vor einem gut gefüllten Hause. „Die wahr Kunst beginnt, wo die Technik aufhört". Wer den Werde- und Entwicklungsgang Pauline Meyers beobachtete, der mußte eingestehen, daß jede neue Darbietung der jungen Pianistin einen Fortschritt markierte, weniger in technischer Beziehung, denn sogenannte „Schwierigkeiten" schien sie bereits seit langem nicht mehr zu kennen; sondern vielmehr hinsichtlich der Auffassung und der Kunst der verständnisvollen, objektiven Wiedergabe. Bach, Beethoven, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Liszt, Debussy, Dohnanyi und ein hiesiger, Adolf Brune, waren auf dem Programm vertreten; somit gebrach es der Vortragenden nicht an Gelegenheit, ihr Leistungsvermögen nach allen Seiten zu zeigen.

Das „Italienische Konzert" von Bach fand als Eingangsnummer eine Interpretation, der die Bezeichnung „vollendet" ohne Vorbehalt zukommt, eine Prachtleistung war das Andante. Zwei folgende kleinere Sachen, das bekannte Beethoven'sche Rondo in G und eines der sechs Mendelssohn'schen Charakterstücke, „Lebhaft und lustig", erklangen prächtig. Der etwas spröden Schumann'schen G-Moll-Sonate verstand die Spielerin, dank einer verständnisvollen, deutlichen Phrasierung und duftigem Anschlag, Schönheiten zu entlocken, die gar manchem Spieler verborgen bleiben. Chopin war mit einem Impromptu in Fis und zwei Mazurken, F-Moll und B-Moll verzeichnet. In letzteren beiden machte die Vortragende von dem Vorrecht des Tempowechsels ausgedehntesten Gebrauch, und zwar nicht zum Nachteil dieser beiden reizenden Miniaturschöpfungen des größten aller Klavierpoeten. Die Mazurka von Brune ist im Stile Chopins gehalten und klingt stark an des letztern in B. op. 30 an. In den Schlußnummern: „Reflexionen im Wasser" von Debussy, einer Etude von Dohnanyi und drei Kompostionen von Liszt durfte die Künstlerin Proben ihrer Technik ablegen. Mit solchem Feuer, wie Pauline Meyer, die 15. ungarische Rhapsodie, bekannt als Rakoczy-Marsch, spielte, wurde diese schwierige, mit Oktavenpassagen reich ausgestattete Komposition, hier seit langem nicht zu Gehör gebracht.

Frau George J. Gould gestorben.

Lakewood, N. J., 14. Nov. Frau George Jay Gould, die Gattin des bekannten Finanzmanns, ist gestern hier, während sie mit ihrem Gatten Golf spielte, plötzlich einem Herzschlag erlegen. Frau Gould war eine geborene Edith Kingdon und war vor ihrer im Jahre 1886 erfolgten Vermählung Schauspielerin und gehörte dem Ensemble von Augustin Daly an. Die Verstorbene hinterläßt sieben Kinder und vierzehn Enkel.

Neger als Demokrat erwählt.

New York, 14. Nov. Wie jetzt bekannt geworden, ist gelegentlich der Wahl am verflossenen Dienstag im 21. Distrikt von Harlem ein Farbiger, der Anwalt John William Smith, als Kandidat der Demokraten zum Alderman erwählt worden. Er dürfte der erste Farbige sein, der je auf dem demokratischen Ticket in den Vereinigten Staaten erwählt wurde.

Blutvergießen in Mexiko.

San Diego, Cal., 14. Nov. Im San Antonio Canyon, sechs Meilen südlich von Tiajuana, Niederkalifornien, kam es zu einem Zusammenstoß zwischen mexikanischen Bundestruppen und mexikanischen Rebellen, wobei sechs der Rebellen erschossen wurden. Zwei weitere Rebellen gerieten in die Gefangenschaft und wurden prompt hingerichtet.

Dampfer in Flammen.

Boston, 14. Nov. Der amerikanische Dampfer „San Francisco" signalisierte gestern um Hilfe, weil er in einer Entfernung von etwa 700 Meilen südlich vom Cape Race, Neufundland, in Brand geraten war. Kurze Zeit später traf die Meldung ein, daß es gelungen sei, die Flammen unter Kontrolle zu bringen und der Dampfer sich in keiner unmittelbaren Gefahr befände.

Leset die „Sonntagpost".

Streik der Fuhrleute.

Er droht Chicagos Lastfuhrverkehr in den nächsten Tagen lahmzulegen.

Lohnbeschneidung die Ursache.

Dreitausend zur „International Brotherhood of Teamsters" gehörige Fuhrleute haben die Arbeit eingestellt. — Andere dürften sich ihnen anschließen.

Der Lastfuhrwagenverkehr an Chicago mag in den nächsten Tagen durch einen Ausstand schlimm gehemmt werden. Dreitausend Fuhrleute — Mitglieder der „International Brotherhood of Teamsters and Chauffeurs" — haben heute morgen die Arbeit eingestellt und versuchen nun, die bei der Arbeit zurückgebliebenen Fuhrleute, die der „Chicago Teamsters Union" angehören, zu bewegen, sich ihnen anzuschließen. Die Veranlassung zu dem Ausstande gab eine von den Arbeitgebern geplante Lohnbeschneidung von $3 die Woche, die Patrick Berrel, der Präsident der ausständigen Brüderschaft, mit der „Cartage Exchange of Chicago", dem Verband der Arbeitgeber, vereinbart hatte.

Die „Chicago Teamsters Union", ein anderer Verband von Fuhrleuten, erklärte sich bereits vor zwei Wochen mit der Lohnbeschneidung einverstanden. Ob dieser Beschluß nun rückgängig gemacht werden wird, ob sich die Mitglieder der „Teamsters Union" den ausständigen Fuhrleuten anschließen werden, darüber war noch nichts in Erfahrung zu bringen. Michael Galvin, der Präsident des Verbandes, lehnte es ab, sich darüber auszusprechen, jedenfalls aber wird von den streikenden Fuhrleuten alles versucht werden, um das von ihnen angestrebte Ziel zu erreichen. Vor jedem Stall, in dem Mitglieder der „Teamsters Union" angestellt sind, werden Streikposten die Leute ersuchen, die Arbeit einzustellen und sich ihnen anzuschließen. Geschieht dies, dann dürfte der Lastfuhrwagenverkehr fast ganz lahmgelegt werden.

Mit 1606 gegen 12 Stimmen.

Der Streikbeschluß wurde in einer gestern abend in der Halle der Musiker abgehaltenen stürmischen Versammlung gefaßt, obwohl Präsident Patrick Berrel davor gewarnt und die Leute ersucht hatte, die angekündigte Lohnbeschneidung anzunehmen. Nur 12 Stimmen wurden gegen den Ausstand abgegeben, 1606 Mitglieder der Brüderschaft stimmten dafür.

Der Streik ist der erste seit dem großen Fuhrmannsausstand des Jahres 1904. Damals kam es häufig zu Gewalttätigkeiten und mehrere Personen büßten auch ihr Leben ein. Arbeitgeber, die nicht zur Gewerkschaft gehörige Fuhrleute, sogenannte Streikbrecher, anstellten, sahen sich genötigt, Schutz seitens der Polizei in Anspruch zu nehmen.

Am meisten werden unter dem jetzt begonnenen Streik die Großhändler und die großen Fuhrwerksbesitzer zu leiden haben.

Schiedsgerichtliche Unterhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den beiden Verbänden der Fuhrleute begannen vor etwa fünf Wochen. Die Arbeitgeber verlangten zuerst eine Lohnbeschneidung von $6 die Woche. Hiergegen wurde energisch protestiert, aber schließlich erklärten sich die Vertreter beider Verbände der Fuhrleute mit einer Lohnherabsetzung von $3 die Woche einverstanden. Als dann das getroffene Uebereinkommen den Mitgliedern beider Verbände unterbreitet wurde, wurde es von der „Teamsters Union" gutgeheißen, die „Brotherhood of Teamsters" dagegen weigerte sich, es anzuerkennen.

Der große Basar der Südseite.

Vorbereitungen nehmen guten Fortgang. — Nächste Versammlung Mittwoch abend.

In einer gestern vormittag abgehaltenen Versammlung des Vorstandes des großen Weihnachtsbasars, welcher vom 5. bis 10. Dezember von allen deutschen Vereinen der Südseite in der White City abgehalten werden wird, wurde berichtet, daß alle Vorbereitungen einen guten Fortgang nehmen, und daß die Bedeutung dieses zum Besten der bedürftigen Kinder in der alten Heimat veranstalteten Festes nunmehr völlig erkannt wird. In allen Vereinen entfaltet sich reges Leben, jeder einzelne bemüht sich, zu diesem Werke der Menschlichkeit und Barmherzigkeit sein Bestes beizutragen. Es gilt, der heranwachsenden Generation des schwergeprüften Stammes zu helfen, das Elend der Witwen und hilflosen Waisen wenigstens einigermaßen zu lindern, jede Vereinigung, welche daran teil nimmt, kann diese Tat also mit goldenen Lettern in ihrer Geschichte verzeichnen.

Nicht nur die Vereine der Südseite haben sich angeschlossen, nein, es haben auch die großen Verbände der deutschen Vereine in der ganzen Stadt ihre Teilnahme bekundet. Nach vorliegenden Berichten werden die Vereinigten Männerchöre von Chicago mit ans Werk gehen, und sogar mit einer Bude auf dem Basar vertreten sein.

Ferner hat der Illinois Turnbezirk beschlossen, alle Turner zur Mitwirkung aufzufordern. Wenn alle Vereine fleißig mitwirken, so kann mit Bestimmtheit auf einen guten Erfolg gerechnet werden.

Darum auf Ihr edeldenkenden Männer und Frauen, vergeßt nicht, Eure Pflicht zu tun, sendet Delegaten zu der am nächsten Mittwoch, dem 16. November, abends 8 Uhr, in 3328 Cottage Grove Avenue, stattfindenden Versammlung. Kommt den Kindern der alten Heimat zur Hilfe. Sendet ihnen die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Das Preßkomite, im Auftrage
Wm. Frost, Sekretär.

Bush Temple Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Heute letztmalig „Zigeunerbaron". — Morgen: Freie Bühne! „Flamme".

Heute abend findet die letzte Aufführung von Strauß' unvergleichlicher Operette „Der Zigeunerbaron" statt. Die Besetzung der Operette ist eine geradezu ideale: Angelo Lippich spielt jene Rolle, die der unvergleichliche Alexander Girardi zu seinen besten Kunstleistungen zählte, die des ungarischen Schweinezüchters Zsupan; der verbissenste Hypochonder muß erheitert werden, wenn er seinen „idealen Lebenszweck im Borstenvieh und Schweinespeck" erblickt. Lippich studierte die Operette selber ein; Ivan Frank gibt eine schöne, stimmlich überaus klangvolle Leistung als Barinkay, und Lucie Westen hat wieder eine unvergleichliche Gelegenheit, ihren herrlichen Sopran zur vollendetsten Wirkung zu bringen. Diesen dreien schließen sich dann Luella Feiertag als schöne Arsena, Willy Schubert als Ottokar und Anna Müller als Czipra aufs vortrefflichste an.

Kapellmeister Stephan Albrecht holt, wie gewohnt, all' die Feinheiten der Straußschen Musik heraus, so daß der Genuß ein erstklassiger ist, den sich niemand entgehen lassen sollte.

Ein eigens für diese Aufführung engagiertes Ballet gibt der Vorstellung ein noch künstlerischeres Gepräge.

Wer also den „Zigeunerbaron" noch einmal hören will, hat heute abend die letzte, beste Gelegenheit.

Morgen und Mittwoch gibt es dann ein Schauspiel von Hans Müller, mit dem Titel „Flamme". Zu diesen Abenden — darauf sei nochmals besonders hingewiesen — haben nur Erwachsene Zutritt. Da das Sujet des Stückes nicht für Minderjährige geeignet ist, gibt die Direktion „Flamme" als sogenannte „Freie Bühne", ähnlich dem jüdischen Ghetto-Stück „Gott der Rache", das im vergangenen Jahre einen solch besonderen Erfolg hatte. Frl. Else Janssen spielt die weibliche Hauptrolle.

Direktor Seidemann läßt als Spielleiter in diesem gewaltig wirkenden Werk aus der Feder des Autors von „Der Schöpfer" alle Feinheiten zur vollsten Geltung kommen.

Nur drei Aufführungen (Dienstag, Mittwoch und Sonntag nachmittag) wird „Flamme" erleben; man bestelle sich seine Karten rechtzeitig.

Nachstehend die völlige Besetzung:

Emma	Else Janssen
Flonka	Lore Duina
Gusti	Paula v. Jagemann
Ferdinand	Walter Bonn
Ferdinands Mutter	Luise Brückner
Herbert	Max Jürgens
Die Vermieterin	Johanna Eisemann
Der Kanzleirat	Jose Danner

In einer Großstadt 1915.

Alsdann sieht sich die Direktion veranlaßt, ab Donnerstag auf allgemeinen Wunsch die unvergleichliche Operette „Was Mädchen träumen" nochmals anzusetzen. Es hat diese Operette wie das „Schwarzwaldmädel" von Aufführung zu Aufführung stetig mehr Anklang beim Publikum gefunden, so daß den Nachfragen selbstredend entsprochen werden soll.

Superior 4819 ist die Telephon-Nummer der Kasse, wo man sich seine „Tickets" bestellt.

Ku Kluxer verhaftet.

Organisator des Geheimordens in Asheville, N. C., der Verschwörung und Entführung beschuldigt.

Asheville, N. C., 14. Nov. J. O. Fronenberger, der Organisator und „Kleagle" des Ku Klux Klan für die hiesige Nachbarschaft, ist unter den Anklagen der widerrechtlichen Freiheitsberaubung, der Verschwörung und der Entführung verhaftet worden. Diese Anklagen wurden gegen ihn und andere unbekannte Personen seitens der Großgeschworenen erhoben. Die Untersuchung seitens der Großgeschworenen wurde angestellt, nachdem zwei Frauen aus Saluda, N. C., zurückgebracht worden waren, die dort wegen angeblicher sittlicher Verfehlungen verhaftet wurden. Anfänglich ließ sich die Identität der Männer, welche die Frauen zurückgebracht hatten, nicht ermitteln, aber Superiorrichter Walter Brock, der von dem Vorfall hörte, bestand auf einer gründlichen Untersuchung, welche die Anklagen zur Folge hatte.

* Große Aufregung hat in ihrem weit ausgedehnten Bekanntenkreise die Nachricht hervorgerufen, daß Frau Stewart Hodges, geb. Hallberg, sich von ihrem Gatten, einem wohlhabenden Bauunternehmer, scheiden ließ. Als Grund gab sie Trunksucht an. Das seit 17 Jahren verheiratete Paar machte noch diesen Frühling zusammen eine Reise nach Afrika, um dort auf Raubtiere zu jagen.

GELDSENDUNGEN
zu Tageskursen.
SCHIFFSKARTEN
zu Originalpreisen.
U. S. Liberty Bonds — Deutsche Bonds — Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.
J. S. LOWITZ
312 S. Clark Straße, Hauptbüro
Offen täglich 9—8; Sonntags 10—12 [illegible]

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725
L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung, 92. Str. und Exchange Ave.
Montags und Samstags bis 8 Uhr, andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt.

New Yorker Anfangskurse	per 10 000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$39.50	$46.00
Deutsch-Oesterreich	$3.25	$5.00
Ungarn, Budapest. Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Budapest	$9.62	$15.00
Czecho-Slowakei, Böhmen .... Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	$107.00	$110.00
Jugoslavia, Bacska. Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$37.00	$45.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei. Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$66.00	$75.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck .... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$3.00	$5.00
Russische Rubel....		$12.00

Größere Beträge mit Rabatt.

Russische Food Drafts der Amerikanischen Relief Administration bei uns zu haben.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.
Staatsbonds. Europäische Banknoten
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Foreign Exchange Dept. offen heute bis 6 Uhr abends.
Immigrant State Bank
343 West North Avenue
Ecke Sedgwick Str.
Telephon: Diversey 6606.
Die Bank des Deutschtums.

Heutige Preise:

Deutschland — 1000 Mark......	$3.95
Oesterreich — 1000 Kronen..	$0.35
Ungarn — 1000 Kronen....	$1.00
Jugo-Slavia — 1000 Kronen....	$3.70
Rumänien — 1000 Lei.......	$6.50
Czechoslovakia — 1000 Kronen..	$10.85
Polen — 1000 Mark......	$0.30

(Preise freibleibend.)
3% Zinsen auf Spareinlagen.
Schiffskarten für alle Linien.
Dokumente — Reisepässe werden schnellstens besorgt.
Deutsche Banknoten per 1000 Mark.... $5.00

Offen heute bis 6 Uhr abends.
Jos. Aschkar
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.
Weihnachts-Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.
Schiffskarten
von und nach allen Ländern Europas, üb. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest u.s.w.

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.
Schiffskarten
Geldsendungen
Feuerversicherung, Grundeigentum und Farmen
TRANSATLANTIC Transportation Co.
1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dietzer, Präs., Jos. H. Becker.
nov2*X

— Die enge Wohnung. — Hausherr: „Hm, hm, da hab' ich 'ne Entfettungskur durchgemacht, den Jungens die Haare kurz geschnitten, dem Pinsch Ohren und Schweif gestutzt, meiner Frau 'n neues Korsett gekauft, — [illegible] „Wohnung"!"

Börsennotierungen.

Chicago, den 14. November 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß Samstag
Weizen—		
Dezember	$1.09⅝	$1.09¼
Mai	1.13⅞	1.13⅜
Mais—		
Dezember	.47½	.46⅞
Mai	.53⅜	.53
Hafer—		
Dezember	.33⅛	.32¾
Mai	.38	.37¾
Speck—		
Januar	.—	14.00
Schmalz—		
Januar	8.30	8.42
Rippen—		
Januar	.—	7.22

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippen
Dez	$1.05⅝	.46¼	.32⅞	.—	.—	.—
Mai	1.09⅝	.52¼	.37⅛	.—	8.67	7.47
Jan	.—	.—	.—	14.00	8.27	7.12

Die „Bären" haben wieder einmal das Wort, obschon die Dürre im Südwesten anhält und es scheint, als ob in weiten Gebieten die Hälfte der Aussaat vernichtet wurde. Die Weizen- und Mehlausfuhr in Kanada ist den ungeheuren Vorräten gegenüber zu unbedeutend. Die Cudahy Co. stellt das Fallen der Schweinepreise auf 5 Cents in Aussicht. In Liverpool ist Weizen unverändert bis ½ Punkt niedriger. Die Nachrichten über die Ernte in Argentinien lauten gut. Für Kansas wird vom Wetteramte teilweise Bewölktheit angekündigt.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.95	Checks	18.55
Checks	3.94½	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	14.38
Cables	7.26	**Schweden—**	
Checks	7.25	Checks	23.07
Holland—		**Spanien—**	
Checks	34.70	Checks	13.62
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	4.16	Checks	0.49
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	18.90	Checks	0.04

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	95.20	3., 4¼proz.	96.36
1., 4-proz.	94.70	4., 4¼proz.	94.76
2., 4-proz.	94.60	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	94.82	3¾-prozentige	99.72
2., 4¼-proz.	94.72	4¾-prozentige	99.68

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs", das Pfund	0.47
do., „Prints", das Pfund	0.48½
„Firsts", das Pfund	0.37
„Seconds", das Pfund	0.30
Engrospreise:	
Creamery, Extra	0.44
First	0.35

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.20
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.20
„Daysies", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas", das Pfd.	0.21
„Brick" das Pfund	0.21
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do., „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.21
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend		0.61
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41	—0.43

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 222—224 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr		0.20
do., mittlere, das Pfund		0.17
do., leichte, das Pfund		0.11
„Spring Chickens", das Pfund	0.19	—0.20
Hähne, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund		0.35
Gänse, das Pfund	0.22	—0.23
Enten, das Pfund	0.25	—0.26
Perlhühner, das Dutzend	6.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd.		1.50
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Klein, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügeleinsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Rounds	Nr. 1, 18c	Nr. 2, 14c	Nr. 3, 11c
Plates	Nr. 1, 7½c	Nr. 2, 6c	Nr. 3, 5c
Rippen	Nr. 1, 28c	Nr. 2, 25c	Nr. 3, 12c
„Loins"	Nr. 1, 35c	Nr. 2, 32c	Nr. 3, 15c
Chucks	Nr. 1, 12½c	Nr. 2, 10c	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.10
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.		0.15
Sehr schwere das Pfund	0.07	—0.08

Südfrüchte

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	3.00	—6.75
Zitronen, die Kiste	4.00	—6.50
Grape Fruit, die Kiste	3.50	—4.25
Melonen, Cantaloupe, Kiste	1.50	—2.50

Beeren.

Preißelbeeren, der Buschel	5.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00	-10.00
Holzäpfel, das Faß	11.00	-11.50
Birnen, der Buschel	2.75	—3.00
Trauben, Korb 5½ Pfund	0.55	—0.65

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.08	—0.10
Blumenkohl, das Dutzend	1.00	—1.50
Gurken, 2 Dutzend	1.25	—2.50
Karotten, 100 Bündel	1.50	—2.00
Knoblauch, das Pfund	0.05	—0.06
Kohlrabi, der Buschel	0.90	—1.00
Kopfsalat, die Kiste	1.50	—2.25
Kraut per Crate	1.50	—2.00
Meerrettig, 1 Dtzd. Stangen	0.90	—1.00
Petersilie, der Hamper	0.50	—0.75
Pfeffer, der Buschel	0.50	—0.75
Pilze, die Schachtel	0.40	—0.60
Rhabarber, die Kiste	1.00	—1.25
Radieschen, 100 Bündel	1.00	—1.25
Rote Rüben, 100 Bündel	1.25	—1.50
Schnittbohnen, der Hamper	0.75	—1.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	0.75	—1.25
Spina, heimischer, Kiste	0.50	—0.75
Süßkartoffeln, Ill., Hamper	0.75	—1.00
Tomaten, 6 Kästchen	4.00	—5.50
Turnips, der Buschel	0.45	—0.60
Zwiebeln, 70 Pfund	2.00	—2.25

Kartoffeln.

(A. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00	—2.25
Northern, 100 Pfund	1.35	—2.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 1. rot	$1.21
Nr. 2. do	1.18
Nr. 3. do	1.13
Nr. 1. hart	1.10
Nr. 2. do	1.07
Nr. 1. nördlicher	1.28½
Nr. 2. do	1.12
Mais—	
Nr. 1. gemischt	0.47
Nr. 2. do	0.46½
Nr. 3. do	0.44
Nr. 1. gelb	0.47
Nr. 2. do	0.46
Nr. 3. do	0.45
Nr. 1. weiß	0.47
Nr. 2. do	0.46
Nr. 3. do	0.43½

Zufuhr (Woche)—
Weizen....1,760,000; Mais....2,380,000

Ausfuhr (Woche)—
Weizen.... 987,000; Mais....1,700,000

Hafer—		
Nr. 1. weiß		0.36
Nr. 2. do		0.35
Nr. 3. do		0.34
Gerste—		
Malz		0.60
Roggen—		
Nr. 2		0.75
Mehl—		
Frühjahr, Standard	6.65	—6.75
Winter, hart	5.90	—6.00
Roggenmehl	5.20	—5.75
Kleie, per Tonne		15.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	21.00	-23.00
do., Nr. 2	19.00	-21.00
do., Nr. 3	16.00	19.00
Kleeheu	19.00	-23.00
Alfalfa	17.00	-25.00
Südwestliches	15.00	-19.00
Nordwestliches	14.00	-17.00
Stroh—		
Roggen	15.00	-16.00
Hafer	12.00	-14.00
Weizen	11.00	-13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.00	-18.50
Timothysamen, 100 Pfund	4.00	—5.50
Flachs		1.88

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	8.00	-10.00
Gute bis ausgez. Ochsen	6.75	-10.15
Gewöhnl. bis gute Ochsen	4.75	—7.75
Jährlinge	8.00	-11.75
Fette Kühe und Rinder	3.25	—9.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	6.00	-10.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	6.85	—7.20
Schwere Fleischerware	6.75	—7.15
Leichte Fleischerware	7.15	—7.50
Mittel-Gewicht	6.65	—7.15
Gemischte Packware	6.25	—6.50
Ferkel, 80—130 Pfund	5.50	—8.00
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	7.20	—9.40
do., einheimische	6.75	—9.35
Gute bis beste Wethers	4.75	—6.00
Gute bis beste Ewes	2.50	—5.00
Böcke	2.00	—2.50

Zucker

Granulierter, 100 Pfund	4.50	—5.30

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 909 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	$0.09½
Terpentin, im Faß, Gallone	0.94
Denaturierter Alkohol	0.48
Red Crown Gasolin, Gallone	0.20
Winteröl, dunkel	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß	0.80
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.80

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Am. Radiator	436	81½	78	81	+9
do., Vorzugs	15	109	109	109	.....
Am. Shipbldg.	15	65	65	65	—3
do., Vorzugs	225	64	63	64	—11
Armour & Co., Vorzugsakt	1380	94	92	93¾	+2¼
Arm. Leather	180	12⅛	12⅛	12⅛	.....
do., Vorzugs	20	83	83	83	.....
Beaverboard	120	9⅞	8½	9⅞	+⅞
do., Vorzugs	65	30	30	30	.....
Booth Fisheries	70	5¼	5	5¼	.....
Case Plow	10	3	3	3	—½
do. 1st Vorz.	5	36	36	36	.....
Chic. City Ry.	712	41	41	41	+1
Chic. City & Conn. Rys.	374	⅝	⅝	⅝	.....
do., Vorzugs	760	4¾	4	4	.....
Chic Elev Rys. Vorzugsakt	2400	1¾	1¼	1¼	—½
Chic Pn. Tool.	100	52	52	52	.....
Ch Rys Ser. 1	10	8	8	8	.....
Chic T. & Tr.	67	237	235	237	+2
Cudahy Comp.	45	51	50	50	—1
Com. Edison	361	111	110½	111	.....
Cont'l Motors	1575	5¾	5⅝	5⅝	.....
Deere & Co., Vorzugsakt	240	65	62½	63½	—1½
Diam'd Match	20	105	105	105	.....
Earl Motors	90	9	9	9	.....
Gt. Lakes Dr.	393	87	85	86	.....
Hart, S. & M.	50	70	69	69	.....
Hartman Corp.	800	79½	71	79½	+8½
Hupp Motor	335	11	10⅞	10⅞	+⅛
Ill. Brick Co.	80	56¼	55¼	55¼	.....
Libby-McNeill	5725	8⅜	7¾	7⅞	—¼
Lindsay Light	10	3¾	3¾	3¾	.....
Kas. City Ry. Vorzugsakt	33	3⅛	3⅛	3⅛	.....
Kas. City Light Vorzugsakt	16	45½	45½	45½	.....
Midw Utilities	1684	21½	20	21½	+1½
do., Vorzugs	599	53	47	53	+6½
do. prior Vorz	167	81	81	81	.....
Mitchell Mot.	570	7	7	7	—¾
Montg. Ward	1950	18½	17	17	—1½
do., Vorzugs	16	93½	93½	93½	+1½
Nat'l Leath	40,016	6⅛	5	5¼	—⅞
Orph. Circuit	370	20	19½	20	.....
People's Gas	453	57	56	56	—1½
Pick & Comp.	205	23	22	22	—1½
Piggly-Wiggly „A"	60	14	14	14	.....
Pub. Service	28	81	81	81	+½
do., Vorzugs	36	82½	82¼	82½	+½
Quaker Oats	72	130	130	130	.....
do., Vorzugs	166	88	87½	87½	—½
Sears-Roeb'k	1336	68	65⅞	66	—3
Stew-Warner	1835	24⅝	23¼	24	+⅝
Swift & Co.	1740	100	99	100	+½
Swift Int'l	5558	24½	23	23½	—½
Standard Gas common	729	9	8	9	+1
do., Vorzugs	30	35	35	35	+¼
Thompson J R.	4120	46¾	43½	46¼	+2¼
do., Vorzugs	15	115	115	115	+5
Temtor Corn A	555	4	3½	3½	—⅝
Union Carbide & Carbon	22,210	47⅛	43	46¼	+3
Unit. Paperb'd	27	13¾	13¾	13¾	—¾
Unit Iron Wks	250	10	7½	9	+2
Wahl Comp.	6929	53	48½	53	+3
West. Knitting	1060	10¼	10	10¼	+⅜
Wilson & Co.	65	32	31	31⅛	.....
do., Vorzugs	20	72½	72½	72½	—3½
Wrigley Co.	3909	94½	90	92¾	+2¾
Yellow Mfg.	4825	150	125	148	+23
Yellow Taxi	17,086	56½	52¼	56	+4

Bonds.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Chic City & Con. Rys. 5s	$5,000	34½	34	34½	+2
Chic. City Rys. 5s	4,000	67½	67¼	67½	+½
Ch Rys 1st 5s	4,000	66	66	66	.....
do Ser B 5s	26,000	31¾	31⅝	31¾	+¾
Ch. Tel. 5s	3,000	97⅜	97⅜	97⅜	+1
Cicero Gas ref. g. m. 5s	1,000	86	86	86	.....
Com. Edison 1st 5s	4,000	90½	90	90½	+3¼
do. 6s	7,000	100¼	100	100	.....
Morris 1st 4½s	1,000	82	82	82	.....
Peoples Gas Refdg. 5s	2,000	81¼	81¼	81¼	—¼
Pub Serv Corp No Ill 5s	3,000	82	79½	82	+3

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm 2 Uhr	Schluß Samstag
American Can Company	30¾	31¾
American Locomotive Comp.	93⅛	94¾
American Smelting	39⅞	40⅜
Anaconda	43	43¾
Atchison	86¼	86¼
Baldwin Locomotive	93	95¾
Baltimore & Ohio	36¾	37½
Bethlehem Steel	54	58
Chicago, Milw. & St. Paul	23½	24
Central Leather Comp.	32⅛	30½
Crucible Steel	63¼	65⅞
General Motors	11½	11½
Inspiration Copper	36¾	36½
Intern. Paper Comp.	55¼	55⅞
Mexican Petroleum	114⅞	114⅝
New York Central	72	72
Northern Pacific	77¼	78¾
Peoples Gas	56¾	56½
Reading	69⅞	70⅝
Republican Iron and Steel	48¾	50½
Sears-Roebuck	66¼	66⅞
Studebaker	74	73⅞
Texas Oil	46	46½
Tobacco Products	60⅛	60½
Union Pacific	122⅞	123
U. S. Rubber	48⅛	49¾
U. S. Steel	82¼	83½
Utah Copper	56	56½
U S Bonds, 4¾%, 1922—23	99.74	99.74
U S Bonds 4¼%, 1928	.—	96.40
U S Bonds, 4¼%, 1942	.—	94.72

Es wurden viele Stahlaktien verkauft, da man glaubt, daß durch die Beschränkung der Rüstungen ihr Ertrag geringer werden wird. Auch entsprechen die Stahlbestellungen nicht den Erwartungen.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm	Schluß Samstag
Dezember	$16.82	$17.10	$16.25	$16.15
Mai	16.51	16.90	16.18	16.05

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost"

Washingtons Testament.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

schlecht und Geschlecht vererbt werden. In seinem Testament verfügte er daher, daß nach Abzug kleinerer und größerer Vermächtnisse an zahlreiche Angehörige und Freunde, der Rest des Nachlasses in 23 gleiche Teile aufzuteilen sei, die unter den von ihm angeführten Erben verteilt werden sollten. Infolgedessen wurde ein Nachlaß, der, falls er zusammengehalten und weise verwaltet worden wäre, sehr groß hätte werden können, absichtlich so aufgeteilt, daß er binnen wenigen Jahren als Ganzes verschwunden war, während die einzelnen Teile von dem allgemeinen Wohlstand des Landes verschlungen wurden. Dieses Verfahren zog Verluste nach sich, aber höchst wahrscheinlich sind dem Lande durch diese Verfügungen Washingtons Vorteile erwachsen.

Washington zeigt sich in diesem Testament als das Muster eines Bürgers. Die erste Bestimmung sieht die unverzügliche Begleichung seiner Schulden vor. Die ganze Welt bedarf des Beispiels der Erfüllung der Verpflichtungen. In der zweiten Bestimmung werden generöse Vorkehrungen für die Gattin getroffen und dann kommt die Verfügung, daß nach ihrem Ableben alle Sklaven in Freiheit gesetzt werden sollen.

Dann kommen Verfügungen für einen Fonds zur Unterstützung der Ausbildung armer oder verwaister Kinder und eine Stiftung für eine „Universität im mittleren Teil der Vereinigten Staaten". Eine weitere Stiftung geht an die Liberty Hall Akademie, die gegenwärtige Washington und Lee Universität in Lexington, Va. Einer Reihe von Schuldnern werden ihre Schulden erlassen. Jedem seiner fünf Neffen vermacht er je einen seiner Säbel mit der Weisung, „ihn nie aus der Scheide zu ziehen, es sei denn in der Notwehr oder zur Verteidigung des Landes und dessen Rechte, und im letzteren Falle das Schwert gezückt zu behalten und lieber mit dem Schwert in der Hand zu fallen, als es aufzugeben". Nichts könnte in schönerer, edlerer Weise die vollen Verpflichtungen eines Bürgers zum Ausdruck bringen. Lassen Sie uns dankbar dafür sein, daß diese Mahnung sich in dem von ihm gegründeten Volk erhalten hat und jetzt noch besteht.

Als Freibrief des guten Bürgertums und vaterländischer Ziele ist sein Testament für mich häufig ein Ansporn gewesen. Ich empfehle es zu eifrigem Studium jedem, der Washingtons Beispiel nachahmen will. Wir sind tatsächlich hier als Vertreter eines dankbaren und ehrfürchtigen Volkes versammelt, um der Verwirklichung einer seiner Legate zum allgemeinen Besten beizuwohnen. Meiner Ansicht nach kann ich nichts Passenderes empfehlen, als das Studium der Abschiedsrede und des Testaments, als gegenseitige Ergänzungen. Die Abschiedsrede ist das letzte Wort des Feldherrn, des Staatsmannes, des Gründers. Das Testament ist das letzte Wort des christlichen Bürgers, des liebenden Gatten und des fürsorglichen Geschäftsmannes.

Meiner Ansicht nach sind in diesen beiden Schriftstücken Fingerzeige für Kapitäne und Lootsen einer in Not befindlichen Welt enthalten, die einen sichern Hafen vor dem Sturm suchen, ja diese Schriftstücke könnten der Zivilisation selbst als Wegweiser dienen.

Innerhalb der verhältnismäßig kurzen Spanne von anderthalb Jahrhunderten hat das amerikanische Volk unter der geistigen Führung Washingtons ein mächtiges Land geschaffen und, so hoffen wir, der Welt ein hilfreiches Beispiel geboten. Ohne Opfer ist dieses nicht erreicht worden. Mit grausigen Kosten mußten wir eine Unklarheit in der Verfassung beheben und eine Vereinigung wieder herbeiführen, als eine völlige Spaltung drohte. Während eines Kampfs, der sich fast auf die ganze Welt erstreckte, wurden wir aufgefordert, das Schwert für die Menschheit und zur Unterstützung der Unterdrückten zu ziehen. Erst kürzlich haben wir denen Tribut gezollt, die ihr Leben zur Fortdauer der Zivilisation dahingaben. Wir können diesen Tribut nicht häufig genug wiederholen und wir weihen diese Anstalt als Denkmal, um den künftigen Geschlechtern die Dienste und Opfer unserer Helden des Weltkriegs in's Gedächtnis zurückzurufen."

— In Sullivan, Ill., gaben die Geschworenen, vor denen die Schadenersatzklage des Herausgebers der „Champaign News-Gazette", D. W. Stevick gegen den Bankier Frank B. Vennum, ebenfalls aus Champaign, zur Verhandlung gelangt war, eine Entscheidung zu Gunsten des Klägers ab und sprachen ihm eine Entschädigung von $12,000 zu. Wie aus der Beweisaufnahme hervorging, hatte Vennum, weil ihm ein in der „News-Gazette" veröffentlichter Artikel nicht zusagte, in völlig unberechtigter Weise versucht, die Bankerotterklärung Stevicks herbeizuführen.

— In Louisville Ky., ist im Alter von 76 Jahren James F. Grinstead, ein vormaliger dortiger Bürgermeister und langjähriger Führer der Republikaner in Kentucky, gestorben.

Member of the Associated Press
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Vor den Augen der Kinder.

Michael Graham von seinem Kostgänger erstochen.

Furchtbares Ringen.

Eine Reihe von Raubüberfällen. — Spindecknacker schleppen Geldschrank nach leerer Baustelle und erbeuten $300. — Räuber verhaftet.

In der Ortschaft Whiting spielte sich gestern eine entsetzliche, auf Eifersucht zurüczuführende Familientragödie ab. Acht kleine Kinder waren Zeuge, als ihr Vater im Laufe eines Kampfes erstochen wurde. Der Ermordete ist Michael Graham, der angebliche Mörder Michael Becker, ein Kostgänger von ihm. Der Kampf entstand, als Graham, von Eifersucht getrieben, Becker Vorwürfe darüber machte, daß er seiner Gattin zuviel Aufmerksamkeit schenke. Die beiden Männer rasten, mit Messern bewaffnet, durch alle Zimmer der kleinen Wohnung, wo sich die geängstigten Kinder und die Frau in die Ecken verkrochen hatten. Es kam zu einem fruchtbaren Ringen, bei welchem es Becker schließlich gelang, die Oberhand zu bekommen, worauf er, so sagt die Polizei, Graham das Messer in den Unterleib stieß. Dann entfloh er, wurde aber später in der Ortschaft Ost Chicago, wo er ohne Hut ziellos in den Straßen herumwanderte, verhaftet.

Des Totschlags bezichtigt.

Die Polizei fahndet auf den 30 Jahre alten Frank Elwood, alias „Bunk", Nr. 1344 W. 50. Straße wohnhaft, der von der Behörde des Totschlags beschuldigt wird. Die Suche nach ihm begann, nachdem gestern morgen der 40jährige Thomas Annen, Nr. 5309 S. Racine Avenue, im County Hospital an den Folgen eines Schädelbruchs starb, der ihm angeblich von Elwood während eines Streites beigebracht wurde.

Mußten abladen.

An der 21. Straße und Blue Island Avenue erhoben Wegelagerer einen aus $28 bestehenden Zoll von Joseph Newmark, Nr. 1806 W. 22. Straße. Das gleiche Schicksal traf Philip Kennedy, Nr. 1422 Belleplaine Avenue, der $5 und seine Uhr aufgeben mußte.

Ein Räuberquartett stellte Simon Davidson, Nr. 4503 Prairie Avenue, an der 45. Straße und Michigan Avenue. Er mußte den Halunken seine Uhr und $5 überlassen. Andere Opfer mußten Beiträge von insgesamt $100 an die Räubergesellschaft entrichten.

Einbrecher, die ohne Frage recht kräftige Gesellen waren, schleppten gestern zu früher Morgenstunde einen mehrere hundert Pfd. wiegenden Geldschrank aus Arthur Palmers Bäckerei, Nr. 310 O. 58. Str. fort. Detektives der Bezirkswache in Brighton Park fanden ihn später auf einer leeren Baustelle an 38. Straße und Homan Avenue auf. Die Tür war aufgesprengt und $300, die sich nach Angabe Palmers in dem Spind befunden hatten, waren verschwunden.

Kraftwagendiebe?

Die Polizei der Bezirkswache in South Chicago verhaftete gestern zwei junge Burschen, die sich in einem gestohlenen Kraftwagen befanden. Sie ist der Ansicht, daß es ihr gelungen ist, Mitglieder einer weitverzweigten Gesellschaft von Kraftwagendieben, die seit geraumer Zeit die Südseite unsicher machte, in ihre Netze zu bekommen. Die Verhafteten sind der 17jährige Edward Kline, Nr. 3816 Justine Str., und der 20jährige Fred Behrendt, Nr. 6831 S. Ashland Avenue.

Zwei Einbrecher, welche in die Apotheke Nr. 4135 Vincennes Ave. eingedrungen waren, wurden von dem Polizisten Frank J. Devitt überrascht und verhaftet. Die Gefangenen sind der 21jährige Frank O'Rourke, Nr. 744 W. 54. Place, und Richard Durnon, Nr. 663 Ost 50. Straße.

Zwei junge Burschen kamen gestern in E. W. Kirbys Speisewirtschaft, Nr. 726 O. 39. Straße, bestellten sich eine Mahlzeit, aßen diese in aller Ruhe auf und hielten dann Kirby, der an der Kasse stand, Revolver vor, mit dem Befehl, ihnen den Inhalt der Kasse zu überliefern. Sie erbeuteten $20.

Unangenehme Bekanntschaft.

Den Verlust ihrer goldenen Uhr und $10 beklagt Evelyn Lindwall, Nr. 2155 Pierce Ave., die gestern a der N. Hoyne und Pierce Ave. die Bekanntschaft von zwei mit Revolvern bewaffneten Raubgesellen machte.

Harry Lang, Nr. 2418 Kirkland Ave., ein Kraftdroschkenlenker, hatte gestern zwei Raubgesellen als Fahrgäste. Er mußte ihnen seine goldene Uhr und $35 überlassen.

Feuer.

Fabrik der Colmar Manufacturing Co. teilweise eingeäschert.

Ein Feuer, das gestern in dem Gebäude der Colmar Manufacturing Company, Nr. 477 W. 24. Str., zum Ausbruch kam, richtete einen Schaden von etwa $25,000 an. Es entstand im ersten Stockwerk des zweistöckigen Gebäudes. Als die herbeigerufene Feuerwehr zur Stelle kam hatten sich die Flammen bereits auf das zweite Stockwerk ausgedehnt.

Zahlreiche Verletzte.

Auto gegen Telegraphenpfahl gerannt. — Frau Nancy Mertel überfahren.

Vier Personen wurden verletzt, als William Spongh, 3333 Nord Marshfield Avenue, an der Ecke der Lincoln und Southport Avenue mit seinem Kraftwagen gegen einen Telegraphenpfahl anrannte. Die Verletzten sind außer Spongh dessen zweijährige Tochter Rose, Stephen Bergei und Philip Krause, 747 Uhland Straße. Krause erlitt einen Schädelbruch.

Beim Ueberschreiten der 43. Straße an der Calumet Avenue wurde die 45 Jahre alte Frau Nancy Mertel, 4642 Calumet Avenue, von einer Kraftdroschke überfahren und so ernstlich verletzt, daß man an ihrem Wiederaufkommen zweifelt.

Der 27 Jahre alte Rechtsanwalt E. P. Peterson, 4615 Nord Albany Avenue, wurde an der Ecke der Clark und Washington Straße von einer Kraftdroschke niedergerannt und leicht verletzt.

Vor ihrem Hause 4237 Grand Boulevard erlitt die 23 Jahre alte Frau Anna Werseman das gleiche Schicksal, als sie einem Kraftwagen ausbiegen wollte und dabei vor die Räder eines anderen lief.

Der 26 Jahre alte Chester M. Aldrich, 3529 Wilton Avenue, welcher als Weichensteller bei der Chicago & Northw. Bahn angestellt ist, wurde gestern abend von einem Frachtwagen, als dieser durch eine Brücke fuhr, herabgestoßen und getötet. Der Zug befand sich auf dem Wege von Lake Forest nach Chicago.

Beim Abschied von einer Gesellschaft, welcher er im Hause 1402 West Roosevelt Road beigewohnt hatte, fiel der 41 Jahre alte Alex Lavorsky, 1515 Süd Cicero Avenue, die Treppe hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Man schaffte ihn nach dem County Hospital, wo seine Lage als sehr ernst bezeichnet wird.

Florence Alwart, 7064 Ridge Avenue, die Tochter des Kohlenhändlers und früheren Aldermans Fred Alwart, erlitt eine Anzahl leichterer Verletzungen, als ihr Kraftwagen im Lincoln Park mit zwei anderen zusammenstieß, und alle drei Gefährte in Stücke gingen. Albert Smith, 2011 Howe Avenue, welcher eins der Autos führte und nach Aussage der Polizei betrunken war, brach eine Rippe. Er ist verhaftet worden.

Todesstrafe verlangt.

Für Neger, der angeblichen Verführer seiner Frau erschossen haben soll.

Vor Richter Caverly wurde heute der Mordprozeß gegen den Neger Henry Woods in Angriff genommen. Der Genannte ist angeklagt, seinen Rassegenossen Leroy G. Speras erschossen zu haben. Wie Hilfsstaatsanwalt Lyons in seiner Eröffnungsansprache ausführte, war Eifersucht das Motiv der Tat. Speras soll der Gattin des Angeklagten mehr Aufmerksamkeit erwiesen haben, als diesem lieb war, und häufig war es deshalb angeblich schon zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen beiden Männern gekommen. Als sie sich am Abend des 14. April an der Wabash Ave. und 33. Str. begegneten, wurde die alte Fehde erneuert und Woods ließ sich dabei, wie er nach seiner Verhaftung gestanden haben soll, derartig vom Zorne hinreißen, daß er einen Revolver zog und dem angeblichen Verführer seiner Frau fünf Kugeln in den Leib schoß. Der Umstand, daß Speras sich an seiner Frau vergangen habe, sagte der Hilfsstaatsanwalt, habe dem Angeklagten nicht das Recht verliehen, sich zum Richter aufzuwerfen. Er sei des Mordes schuldig und habe die Todesstrafe verdient.

Verteidiger Robert Cantwell will Notwehr geltend machen. Er bekämpft die Zulassung des von seinem Klienten gemachten Geständnisses, da diese durch Drohungen und Einschüchterungen von ihm erlangt worden sei.

Dem Ende nahe.

Die Geschworenen in Richter Scanlans Abteilung vom Kriminalgericht, vor denen der Prozeß gegen den Speisewirt Michael Demillo verhandelt wurde, zogen sich heute nachmittag zur Beratung zurück. Demillo, ein Italiener von Geburt, ist des Totschlags angeklagt. Im vergangenen Sommer geriet er in seinem Lokale an West Harrison Straße in einen Streit mit einem Manne, Namens Serpe, in dessen Verlauf er zum Revolver griff und seinen Gegner niederzuschießen versuchte. In dem Augenblicke, da der Schuß krachte, sprang der Hilfssheriff D. Vermuccilli, der zugegen war, zwischen die Streitenden und die Kugel, die Serpe gegolten, streckte ihn tot nieder.

Dem Verlangen der Verteidigung, Demillo freizusprechen, da ein unglücklicher Zufall vorliege, dürfe nicht stattgegeben werden, sagte Hilfsstaatsanwalt Ramsey in seiner Ansprache an die Geschworenen. Der Angeklagte habe Mordgedanken im Herzen gehabt und ihre Pflicht sei es, ihn des angeklagten Verbrechens schuldig zu erklären.

Wegen Kraftwagendiebstahls.

William Abraham, Erling Fugel, Artur Tauchman und Clarence Isaacson, junge Burschen, werden vor Richter Hopkins unter der Anklage des Diebahls der „Fordwagen" von John Towle, 2613 Nord Maplewood Avenue, und Louis Matson, 5054 Crystal Straße, und von einem anderen prozessiert. Hilfsaatsanwalt Frank Veska vertritt die Anklage.

Leset die „Sonntagpost".

Nichts ist ihnen heilig.

Kanzlei der Allerheiligen-Kirche von Spindecknackern heimgesucht.

$2500 erbeutet.

Samuel Dorf und seine Frau mußten Wegelagerern all ihre Schmucksachen, darunter einen Ring im Werte von $1000, einhändigen.

Fünf Männer kamen am frühen Morgen in die Allerheiligen-Kirche, 2018 Carolina Str., aber nicht, um ihre Andacht zu verrichten. Sie banden vielmehr den Kirchenwächter Leo Gapinski, 2034 Churchill Str., an Händen und Füßen, sprengten dann den in einer Ecke der Kanzlei stehenden Geldschrank, welcher die für den Kirchenbaufonds bestimmten Gelder enthielt, und machten sich mit $2500, die sie erbeuteten, aus dem Staube. Die Einbrecher trugen alle bis auf einen, welcher den Wächter bewachte, schwarze Masken vor dem Gesicht. Um das Geräusch beim Sprengen zu dämpfen, hatten sie einen Teppich vom Boden gerissen und um den Geldschrank gewickelt. Außer dem baren Gelde nahmen die Burschen auch noch eine Anzahl Papiere und Dokumente mit.

Jeder Widerstand vergebens.

Auf der Rückkehr von den Rainbo Gardens wurden Samuel Dorf, 854 N. Robey Str., und seine Frau um halb zwei Uhr heute nacht, als sie gerade von einem Straßenbahnwagen an der Ecke der Robey und Rice Str. abgestiegen waren, von einem Banditen überfallen und beraubt. Dorf sah ein, daß dem ihm entgegengehaltenen Revolver des Räubers gegenüber aller Widerstand unnütz war, und gab seine Busennadel und einen Diamantring im Werte von $600 sowie $32 bares Geld her, seiner Frau aber wollte der Gedanke, ihren auf $1000 bewerteten Diamantring opfern zu sollen, gar nicht behagen, sie ergriff daher in der Hoffnung, den Ring schnell vom Finger ziehen und irgendwie verlergen zu können, die Flucht. Als ihr aber im nächsten Augenblick der Räuber ein „Stillgestanden oder ich schieße" nachrief, verlor auch sie den Mut und händigte ihm den Ring sowie einen zweiten von geringerem Werte aus. Dorf ist der Präsident der Hoosier Printing Co., 2415 West Van Buren Str.

Schleppten Geldschrank davon.

Einbrecher stiegen, nachdem sie die Gitter eines Hinterfensters durchsägt hatten, in den Zweigladen der Piggly Wiggly Company, Nr. 1832 Blue Island Ave., ein und schleppten, ohne daß sie bemerkt wurden, einen schweren Kassenschrank, in dem sich nach Angabe des Geschäftleiters, Christ Johnstone, $142 befanden, fort.

Wollten ihn nur quälen.

Zwei junge Burschen, anscheinend Studenten der Universität Chicago, überfielen in dem Lagerhaus der Anstalt, Nr. 5836 University Ave., den Bäcker Alvin Raymond, Nr. 6231 Drexel Boulevard, und knebelten ihn. Sie hatten es anscheinend nicht auf Raub abgesehen, sondern wollten den Mann nur quälen. Die Polizei fahndet jetzt auf sie.

Läßt nicht nach.

Erbstein noch immer bemüht, Haftentlassung oder sofortigen Prozeß für Madlynne Obenchain durchzusetzen.

Los Angeles, Calif., 14. Nov. Anwalt Charles Erbstein, der Verteidiger von Madelynne Obenchain, die der Mitschuld an der Ermordung des Ingenieurs J. Belton Kennedy angeklagt steht, ist nach San Francisco gereist, um dort im Interesse einer Klientin vor dem Staatsobergericht vorstellig zu werden. Er wird darum nachsuchen, daß seiner Klientin entweder ein sofortiger Prozeß bewilligt wird, oder daß die schwebende Anklage niedergeschlagen wird, da sie sich über 60 Tage in Haft befindet und dem kalifornischen Gesetz zufolge jeder Angeklagte innerhalb von 60 Tagen prozessiert werden muß.

Streik in den Viehhöfen.

Schweine- und Rinderschlächter der Western Packing Co. legen Arbeit nieder.

In den Anlagen der Western Packing Co. legten heute die Schweine- und Rinderschlächter die Arbeit nieder. Nach Angabe von Dennis Lane, dem Ortspräsidenten der Amalgamated Meat Cutters and Butcher Workers Union, ist der Streik nicht von den Gewerkschaftsbeamten angeordnet worden.

Die Ortspräsidenten aller Schlachthausarbeiter-Gewerkschaften des Landes werden im Laufe dieser Woche, wahrscheinlich Donnerstag, hier zusammentreffen, um auf Grund des kürzlich abgegebenen Streikvotums ihre Anordnungen zu treffen.

Sucht seinen Sohn.

Joseph Graczynkowski, 2010 Webster Ave., hat die Polizei gebeten, ihm beim Suchen nach seinem 12 Jahre alten Sohn Kasimir behilflich zu sein. Der Knabe war am Samsag abend mit einem älteren Bruder in ein Kinotheater gegangen und am Ende der Vorstellung am Ausgang von diesem getrennt worden. Man hat seitdem nichts mehr von ihm gesehen.

Benützt den jetzigen niedrigen Geldkurs für Eure

Weihnachts-Geldsendungen

Ueber 90 Millionen Mark

haben wir seit Januar 1921

in Deutschland

zur Auszahlung gebracht.

Diese Zahl spricht mehr als Worte und ist ein Zeichen unserer prompten Bedienung und des Vertrauens, das uns unsere werte Kundschaft entgegenbringt.

Schiffskarten — Einreise-Bewilligungen — Deutsche Banknoten — Mark-Zertifikate

Billiger als sonstwo.

State Commercial & Savings Bank

1935 39 Milwaukee Ave. nahe Western Chicago, Ill.

Heute geöffnet bis 8:30 abends.

nv3modoson*

Skokiemarsch gerettet.

Richter Righeimer weist Gesuch um Bildung von Abwasserbezirk ab.

Die Einnahmen der Molemesse.

Richter Rush erklärt Pachtvertrag zwischen Stadt und Ausstellungsgesellschaft für hinfällig. — Die Schaffung : Landpolizeimacht.

Das Gesuch mehrerer Landspekulanten in Winnetka und anderen Vororten nördlich von Chicago, die Skokiemarsch in einen Abwasserbezirk umzuwandeln, um sie zu entwässern und als Gemüsefarmen und für Industrien auszuschlachten, ist heute auf Antrag von Anwalt Ad. D. Weiner von der Waldparkbehörde von Countyrichter Righeimer abgewiesen worden, nachdem einige der Gesuchsteller ihre Namen zurückgezogen hatten, darunter einer, der seit Einreichung des Gesuchs vor einem Jahre sein Land an die Waldparkbehörde verkauft und somit alles persönliche Interesse verloren hat. Die Waldparkbehörde kann jetzt ungehindert im Ankauf des malerisch schönen Geländes zwischen Winnetka und Glencoe im Osten und der Gegend von Wheeling im Westen fortfahren. Sie will bekanntlich rund 2000 Acres dort erwerben. Präsident Ryan vom Waldparkrat und Oberförster Kennicott waren hoch erfreut, als ihnen die Sorge um eine immerhin mögliche Gewährung des Gesuchs genommen wurde.

Der Prozeß wegen der Molemesse.

In dem Verfahren des Steuerzahlers Samuel Großmann gegen die Gesellschaft, welche die prächtige Fortschrittsausstellung auf der städtischen Mole in der ersten Hälfte des August veranstaltet hat, zur Einsetzung eines Masseverwalters und Ueberweisung des Ueberschusses von $350,000, der jetzt in der Continental and Commercial Nationalbank festliegt, an die Stadtkasse hat Kreisrichter Rush heute entschieden, daß der Pachtvertrag zwischen der Stadt und der Gesellschaft, weil unter den Mitgliedern städtische Beamte waren, wie der Bürgermeister Thompson und der Gesundheitskommissär Dr. Robertson, hinfällig sei, denn das Gesetz verbiete jegliche geschäftliche Abmachungen zwischen einem Gemeinwesen und dessen Beamten, selbst wenn es sich dabei um keinen persönlichen Gewinn und obendrein um ein gemeinsinniges Unternehmen handele. Der Anwalt der Gesellschaft warf ein, daß bei einer so starren Auffassung jenes Gesetzes es einem tatkräftigen Oberhaupt der Stadt also einfach unmöglich werde, ein großes gemeinsinniges Unternehmen, wie beispielsweise eine Weltausstellung, in die Hände zu nehmen.

Bezüglich der geforderten Abrechnung entschied der Richter gegen den Kläger, gewährte ihm aber 10 Tage Zeit zur Einreichung einer verbesserten Klageschrift hinsichtlich beider Punkte trotz Einwandes des Anwalts der Gesellschaft, daß dadurch diese verhindert werde, die Vorkehrungen für die nächstjährige Messe zu beginnen.

Die Landpolizei.

Wie alljährlich um diese Zeit traten heute drei Richter des Kreisgerichts, Thomson, Fisher und Lynch, zusammen, um die Anträge der Leiter der Sportelämter in der Countyverwaltung hinsichtlich ihres nächstjährigen Beamtenstabes entgegenzunehmen und darüber zu entscheiden. Sheriff Peter und Hilfssheriff Laubenheimer waren die einzigen, die viel forderten, nämlich, wie schon ausführlich gemeldet, die Schaffung einer Landpolizeimacht von 125 Mann zum Schutze der Landbezirke und Weiler gegen Räuber und andere Verbrecher. Für die Schaffung dieser Schutzmacht traten Vertreter des Chicago Automobile Club und des Countyverbandes der Gemüsegärtner ein. Die Kosten werden auf $25,000 jährlich geschätzt.

Der Leichenbeschauer Hoffman konnte zum ersten mal seit Jahren ohne Zuwachs seines Personals auskommen, der Richter Houston vom Polizeiaufsichtsamte ebenfalls, was er in die Worte kleidete, daß es die Pflicht aller Amtsvorsteher sei, trotz vermehrter Arbeit sich mit möglichst geringem Personal zu bescheiden. Hingegen sind für die Jugendfürsorge, wozu das Jugendgericht u. s. w. gehört, vier weitere Aufsichtsbeamte, ein dritter Dolmetscher, für italienische und andere romanische Sprachen, und ein weiterer Schreiber notwendig. In diesem Dienst sind jetzt 119 Personen tätig.

Das Blitzlicht und die Liebe.

Die Witwe von Wm. C. Thorne, Geschäftsleiter von Montgomery Ward, Katherine C. Thorne, hatte am 24. Juni 1915 den Aktienmakler William C. Kemp geheiratet. Heute erwirkte sie durch Richter Sabath die Scheidung wegen Ehebruches und anläßlich des unleugbaren Beweises verzichtete der Verklagte auf jede Verteidigung. Der ehemalige Sitteninspektor und jetzige Privatdetektive Dannenberg legte auf dem Zeugenstand nämlich ein von ihm ergattertes Beweisstück vor: Kemp und die Filmschauspielerin „Johnnie Walker", Frau Mabel Walker, im engsten Tète-à-Tète im Schlafzimmer einer Bungalow, 605 Crescent Drive, Beverly bei Los Angeles. Frau Kemp wohnt 3314 Sheridan Road; sie hatte sich im letzten Juli vom Gatten getrennt. Die Ehe war kinderlos.

Der Erbanspruch der Wirtschafterin.

Mary Pillsbury betrieb vor etlichen zwanzig Jahren ein Kosthaus und John Early, ein Wirt, war ihr Kostgänger. Sie kochte in ihrem Heim auch den Freilunch für das Lokal. Er überredete sie nach ein paar Jahren, das Geschäft auszuverkaufen und die Pflege seiner betagten Eltern, für die er in Franklin Park eine Farm gekauft und ein Heim gebaut hatte, zu übernehmen. Sie verlor $200 bei dem Kosthausverkauf, doch hatte Early, als die Eltern vor acht, neun Jahren starben, ihr den Halbertrag der Farmwirtschaft und die Farm, sobald er sterbe, versprochen. Er kam selbst hinaus und starb am 26. Januar 1920. In seinem Testament hatte er Frau Pillsbury aber nur $2000 ausgesetzt, die Farm seinen Geschwistern. Die Frau klagte auf den Besitz der Farm, Richter Foell mußte sie aber heute, da sie nicht genug Belege für ihren Erbanspruch vorlegen konnte, abweisen.

Das Morphium lockte ihn.

Von einem Banditen in Apotheke frecher Raubüberfall verübt.

In der Apotheke J. O'Neills, 6857 S. State Straße, erschien heute um die Mittagszeit, als der Verkäufer H. J. Hougliton, 6600 Wentworth Ave., sich allein in dem Geschäft befand, unter der Angabe, einen Gegenstand im Werte von 10 Cents kaufen zu wollen, ein Bandit, allem Anschein nach ein Morphiumsüchtiger. Als jener sich anschickte, dem Verlangen Rechnung zu tragen, zog der „Kunde" seinen Revolver, bugsierte den Clerk in ein Hinterzimmer und fesselte ihn dort auf einen Stuhl. Dann durchkramte er sämtliche Behälter und Fächer, steckte, was immer er an Morphium entdeckte, zu sich, zertrümmerte den Zahlapparat, in dem er $50 vorfand, und machte sich mit der Beute aus dem Staube. Hougliton wurde, als der Räuber längst über alle Berge war, aus seiner mißlichen Lage befreit und setzte die Polizeiwache von dem Vorfall in Kenntnis, indessen ohne Erfolg.

Fand Baby in seinem Kraftwagen.

Nicht wenig überrascht war gestern der Getreidehändler Elmer A. Walther, Nr. 6402 Yale Ave., ein Junggeselle, als er, nachdem er sich in einem Laden eine Zigarre gekauft hatte, in seinem Kraftwagen ein ungefähr ein Monat altes Mädchen fand. An dem Tuch, in welches das Kind eingewickelt war, befand sich ein Zettel mit der Aufschrift: „Liebe Leute, seht zu, daß mein Kind gut versorgt wird. Ich bin der Verzweiflung nahe. Eine Mutter mit gebrochenem Herzen." Walther brachte das Kind nach der Bezirkswache in Englewood, von wo es später nach dem St. Vincents Findelheim geschafft wurde.

* Das Kreisgericht von Sangamon County hat gegen die Illinoiser Handelskommission einen Einhaltsbefehl erlassen, welcher es ihr verbietet, die Illinois Bell Telephone Company an der Berechnung höherer Raten zu hindern. Der Generalanwalt des Staates legte sofort Berufung hiergegen ein.

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

in Stücken von $100, $500, $1000.

Unsere Ersten Hypotheken Gold Bonds sind durch gutgelegenes bebautes Grundeigentum reichlich gesichert und haben sich stets als absolut zuverlässige Anlage erwiesen. Wir haben viele Millionen dieser Bonds untergebracht und wurden Zinsen und Kapital stets pünktlich auf den Tag bezahlt. Unsere 7% Ersten Hypotheken Gold Bonds haben den großen Vorteil, ein reichliches Einkommen bei guter Sicherheit zu bieten und haben ihren Kurs in Zeiten von Handels- und Geldkrisen besser behauptet wie andere Sicherheiten, einschließlich U. S. Government Bonds. Wir haben jederzeit eine große Auswahl solcher Gold Bonds vorrätig. Ausführliche Zirkulare auf Verlangen.

Unsere direkten Verbindungen mit der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft und Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram und Czernowitz, sowie mit Banken der übrigen Hauptplätze Europa's ermöglichen es uns, Transaktionen mit dem Ausland, wie Finanzierung von Import und Export, den Verkauf von Deutschen Reichs-, Staats-, Städte- und Industriellen Bonds, Ausstellung von Checks, Kabelüberweisungen und Geldauszahlungen in unserer bekannten sachkundigen Weise zu erledigen.

Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

nb4momifrfon

Der Kern der Sache.

Sofortige Herabsetzung des Straßenbahnfahrgeldes auf 5 Cts. verlangt.

Chester Clevelands Forderung.

In dem Verfahren vor der staatlichen Handelskommission werden jetzt die Schlußreden gehalten. — Baldige Entscheidung zu erwarten.

Bei Wiederaufnahme der Verhandlungen in der Frage des Straßenbahnfahrpreises vor der staatlichen Handelskommission erhielten heute die beiderseitigen Anwälte das Wort für ihre Schlußansprachen. Sowohl den Vertretern der Straßenbahnen, wie den Rechtsbeiständen der Stadt stehen für diesen Zweck fünf Stunden zur Verfügung, sodaß die Mitglieder der Kommission morgen abend im Besitz aller Information sein werden, welche es ihnen möglich machen soll, eine Entscheidung zu fällen.

Zuerst kam heute Hilfkorporationsanwalt Chester E. Cleveland, als Rechtsvertreter der Stadt Chicago, zu Worte. Ohne viele Umschweife ging er auf den Kern der Sache los und ersuchte die Kommission, unverzüglich die Straßenbahnfahrpreise in Chicago auf 5 Cts. herabzusetzen. Er wies darauf hin, daß es sich hier nur um eine zeitweilige Herabsetzung bezw. Festsetzung der den Straßenbahngesellschaften zuzubilligenden Rate handele, bis eine Neueinschätzung des Eigentums der Gesellschaften, die natürlich längere Zeit in Anspruch nehmen werde, möglich sei.

Der Anwalt wies besonders darauf hin, daß die Kommission zweifellos ebenso das Recht habe, auf Antrag der Stadt die Preise herabzusetzen und zwar sofort, wie die frühere Kommission für öffentliche Nutzeinrichtungen das Recht hatte, die Fahrpreise auf Ersuchen der Straßenbahngesellschaft zu erhöhen. Seit Abgabe der Entscheidung der Lowdenschen Kommission, welche den Straßenbahnfahrpreis für Chicago auf 8 Cts. erhöhte, hätten sich, so behauptete Cleveland — ohne allerdings auf Einzelheiten einzugehen und seine Ansicht näher zu begründen — die Verhältnisse derart geändert, daß die Gesellschaft mit einem Fahrpreis von 5 Cents sehr wohl auskommen könne. Er wies darauf hin, daß die Anwälte der Straßenbahn im Laufe der jetzt zu Ende gehenden Verhandlungen selbst zugegeben hätten, daß der Straßenbahndienst in Chicago viel zu wünschen übrig lasse und daß sich vielfach an der Betriebsführung Ersparnisse erzielen ließen, wenn gewisse Aenderungen gemacht würden.

Cleveland kam auch auf die Bewegung für den Bau von Tiefbahnen zu sprechen und erklärte rundheraus, daß der gegenwärtige Augenblick der allerungünstigste sei, sich mit der Frage zu befassen, denn dadurch werde die Aufmerksamkeit der Bevölkerung von der Hauptsache, nämlich dem Straßenbahnfahrpreis von 5 Cents, abgelenkt. Falsche Freunde nannte der Anwalt diejenigen, welche gerade jetzt für die Sache eintreten und behaupteten, daß die ganze Propaganda eigentlich von der Straßenbahngesellschaft ausgehe, wenngleich natürlich viele dies nicht wissen.

Zwei junge Mädchen verschwunden.

Die Polizei ist ersucht worden, nach dem Verbleib von zwei jungen Mädchen, welche seit Samstag nachmittag, als sie in ein Filmtheater gingen, verschwunden sind, zu forschen. Die Gesuchten sind die 18-jährige Josephine Snyder, Nr. 6208 Inglesíde Ave., und die 17jährige Mildred Walter aus Glen Ellyn. Mildred kam vor einer Woche hierher, um ihre Freundin Josephine zu besuchen. Wie es heißt, hatten die Mädchen zusammen $125 bei sich.

Leset die „Sonntagpost".

Veteranen für Debs.

Deputation der World War Veterans wird bei Harding zu Gunsten Debs' vorstellig werden.

Washington, 14. Novemebr. Acht Veteranen des Weltkriegs, die sämtlich die Tapferkeitsmedaille vom Kongreß erhielten und dem Verband der World War Veterans angehören, trafen heute eine Verabredung, derzufolge sie dem Präsidenten Harding Petitionen unterbreiten wollen, in denen um die Begnadigung des Sozialistenführers Eugene V. Debs nachgesucht wird, der im Zuchthaus in Atlanta, Ga., einen zehnjährigen Straftermin wegen angeblichen Vergehens gegen das Spionagegesetz verbüßt.

Ferner wird in den Petitionen die Begnadigung von weiteren 140 Personen verlangt werden, die auf Grund der Kriegsgesetze verurteilt worden waren.

Die Ueberbringer der Petitionen waren: A. G. Cooper, der Nationalvorsitzer der World War Veterans; John M. Levitt, der Vorsitzer des östlichen Zweigs des Verbands; Carl O. Parsons und George H. Mallon aus Minnesota; C. K. Slack aus Wisconsin; Burger Loman und John J. Kelly aus Chicago; Sam Dreben aus El Paso und D. C. Poindexter aus Nord Dakota.

Ueberfahren und getötet.

In der Ortschaft River Forest wurde der 22jährige Chester M. Aldrich, Nr. 3529 Wilton Straße, von einem Zug der Chicago und Northwestern Bahn überfahren und getötet.

Ein noch unbekannter, ungefähr 40jähriger Mann geriet an der Monroe und Rockwell Straße unter die Räder einer Lokomotive der Panhandle Bahn und blieb tot liegen.

Zehn Tote.

Brand einer Mietskaserne in New York fordert zehn Menschenleben.

New York, 14. Nov. Gelegentlich des Brandes einer Mietskaserne sind heute zehn Personen ums Leben gekommen.

In dem fünfstöckigen Gebäude wohnten 15 Familien. Wie eine Untersuchung ergab, kam das Feuer im Kellergeschoß zum Ausbruch und verbreitete sich mit Windeseile auf das ganze Gebäude. Seitens der Beamten eines gegenüberliegenden Zweigpostamts wurden viele der im brennenden Gebäude befindlichen Personen vor dem Eintreffen der Löschmannschaften gerettet.

Die moderne Jugend.

Knoble, Ark., 14. November. Die 18 Jahre alte Pearl Pugsley hat hier ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht, um den hiesigen Schulrat zu zwingen, sie wieder zur Teilnahme am Unterricht im achten Grad der Elementarschule zuzulassen. Wie die Klägerin behauptet, wurde sie aus der Schule ausgeschlossen, weil sie sich ihr Gesicht puderte, nachdem der Schulrat verfügt hatte, daß die Schülerinnen sich weder pudern noch schminken und daß sie auch keine durchsichtigen Kleider tragen dürften.

— In Omaha, Nebr., verübte ein einzelner Räuber einen Raubüberfall auf das im Geschäftszentrum gelegenen Merchants Hotel, schlug drei Männer mit einem Totschläger nieder und entkam mit etwa $3000.

— Dem Hilfs-Kriegssekretär Wainwright ist das Kommandeurkreuz der Ehrenlegion verliehen worden und General Buat, der Chef des französischen Generalstabs, der zur Zeit mit der französischen Delegation zur großen Konferenz in Washington weilt, überreichte heute dem Hilfs-Kriegssekretär den Orden.

— In Peoria, Ill., bekannte sich im Bundesgericht Otto W. Botting aus Pekin, Ill., schuldig, die Farmers National Bank in Pekin um $7000 beraubt zu haben und wurde von Richter Fitzhenry zu einem Jahre und einem Tag Zuchthaus verurteilt. Er muß die Strafe im Bundeszuchthaus in Leavenworth verbüßen.

Das böse Gewissen.

In New York bekennen sich 70 Kachel- und Kaminfabrikanten der Zuwiderhandlung gegen das Sherman-Gesetz schuldig.

New York, 14. November. Im hiesigen Bundesgericht bekannten sich heute 70 Korporationen und Einzelpersonen, die als die Kachel- und Kamin-Kombination bekannt sind, schuldig, die Bestimmungen des Sherman'schen Antitrustgesetzes verletzt zu haben.

Die Anklagen waren gegen sie im August auf Grund der Untersuchung der Bauindustrie durch das Komitee der Staatsgesetzgebung, von den Bundesgroßgeschworenen erhoben worden.

Seemanns Grab.

Washington, 14. November. Der Gunners Mate Joseph Francis Davis aus Roxbury, Mass., wurde am 10. Novemebr in europäischen Gewässern, vom Schlachtschiff „Utah" über Bord geschwemmt und ertrank. Diese Nachricht ist heute im Marinedepartement eingetroffen.

— In Paris ist im Alter von 75 Jahren die Gräfin d'Eu, die Tochter des vormaligen Kaisers Dom Pedro II. von Brasilien, gestorben.

— In der Nähe von Caldwell, Wis., wurde der 13 Jahre alte Verne Dean versehentlich auf der Jagd von Ted Schroeder, dem Superintendenten der Norris Edutational Farm erschossen. Der Knabe sprang auf, als er eines Hasen ansichtig wurde. Im gleichen Augenblick gab Schroeder Feuer auf den Hasen und der Knabe brach, von der vollen Schrotladung getroffen, tot zusammen.

— Die Verhandlungen der Scheidungsklagen, die Geraldine Farrar und ihr Gatte, der Schauspieler Lou Tellegen, gegen einander anhängig gemacht haben, werden in der Stadt New York stattfinden. Geraldine Farrar erwirkte die Verlegung der von ihrem Gatten im Westchester County, N. Y., anhängig gemachten Klage nach New York, auf die Begründung hin, daß keine der beteiligten Parteien im dortigen County ansässig ist.

Schlesiens Name.

Wie Böhmen und Mähren, war auch Schlesien vor alters von Germanen bewohnt, viele Jahrhunderte bevor der erste Slave seinen Fuß in dieses schöne Land setzte. Das Volk, das dort schon lange vor Christi Geburt seine Wohnsitze hatte, waren die Vandalen, ein ostgermanischer Stamm, nach dem auch das Riesengebirge damals den Namen „Vandalische Berge" trug.

Die wichtigsten Teilstämme der Vandalen waren die Silingen und die Hasdingen. Im Gebiete der erstgenannten war das gemeinsame Stammesheiligtum der lugisch-vandalischen Völkergruppe. Tacitus, der sie unter dem Namen Naharwaten kennt, erzählt im 43. Abschnitte seiner „Germania", daß sich bei ihnen ein allehrwürdiger Hain befand, in dem ein göttliches Brüderpaar die Alkis, verehrt wurden und ein Priester in weiblicher Tracht Vorstand war. Es ist höchstwahrscheinlich, daß dieser Hain der heutige Zobtenberg ist, der, freistehend und weithin sichtbar, wie geschaffen erscheint, im Volksglauben eine Rolle zu spielen. Haben ja viele solche Berge im alten Deutschland als Wohnsitz von Göttern oder entrückten Helden für heilig gegolten.

In den Jahrhunderten nach Christi Geburt verließen die Vandalen allmählich ihre alten Sitze. Schon zur Zeit der Markomanenkriege (166 bis 180 nach Chr.) zogen die Hasdingen an die obere Theiß und um die Mitte des 3. Jahrhunderts wanderten die Silingen in die Gegend des mittleren Maines. Anfangs des 5. Jahrhunderts ziehen beide Stämme vereint nach Spanien, wo die Silingen die Provinz Baetice erhalten, aber 418 von den Westgoten nahezu vernichtet werden. Die Hasdingen zogen 428 nach Afrika und gründeten dort das bekannt Vandalenreich das 534 von Ostrom zerstört wurde.

In die entvölkerten Gebiete des Oderlandes drangen nun im 6. Jahrhundert fremde Volksscharen ein, die Slaven, die ihre Heimat am mittleren und oberen Dnipr hatten. Sie trafen das Land nicht menschenleer an. Denn es ist eine allgemeine Erfahrung, daß bei der Auswanderung eines Volkes immer ein gewisser Teil zurückbleibt und für die Vandalen ist es sogar im besonderen Maße bezeugt. Zu König Geiserich (428 bis 477) nach Afrika kam eine Gesandtschaft, um die Ausgewanderten zu bewegen, auf ihre Landanteile daheim zu verzichten, was aber abgelehnt wurde. Insbesondere muß von den Silingen ein starker Rest zurückgeblieben sein: denn ihr Name blieb bis zum heutigen Tage an dem Lande haften. Die eingewanderten Slaven lernten ihren Namen kennen und gestalteten ihn in ihrem Munde zu Slezi um. Sie übernahmen auch den oben genannten heiligen Berg, der nach dem Zeugnis des Chronisten Thielmar von Merseburg (975 bis 1018) bei ihnen aufs höchste verehrt wurde. Sie nannten ihn Slezi, in den lateinischen Urkunden Mons Slez, d. i. Silingenberg (auch sein heutiger Name Zobtenberg, vom slavischen sobotka, „Sonnwendtfeier", zeugt von seiner religiösen Bedeutung). Das ostwärts vorüberströmende Flüßchen, die Lohe, hieß ehedem Sleza. In der Nähe seiner Quellen liegt das Städtchen Nimptsch, das schon Thiemar als Nemci (d. i Germanen) erwähnt; da zu seinen Zeiten noch keine Kolonisten nach dorthin gelangt waren, so kann dieser Name nicht von den Slaven, sondern nur von den dort noch vorhandenen Silingen gegeben worden sein. Die Gegend um den Zobtenberg heißt in jener Zeit Gau Slezi, lateinisch pagus Silensis; die slavischen Einwanderer werden danach Slezane genannt. Wir haben also reiche Anhaltspunkte dafür, daß noch Jahrhunderte nach dem Abzuge des Hauptteiles der germanischen Bevölkerung bedeutende Reste derselben im Lande wohnten, wenn sie auch nicht stark genug waren, auf die Dauer der Verslavung zu entgehen.

Nach dem Gau Slezi wurde später das ganze Land benannt. Man gestaltete daraus den mittelalterlichen, lateinischen Landesnamen Silesia und die deutschen Siedler, die zur Zeit der Wiedergewinnung des deutschen Ostens ins Oderland kamen, paßten ihn der deutschen Zunge an und machten daraus Schlesien. So ist der heutige Landesname germanischen Ursprunges, trägt aber in seiner Lautgestaltung die Spuren der slavischen Durchgangszeit an sich. Er ist ein trefliches Beispiel dafür, wie ein Name die Erinnerung an längst entschwundene Zeiten bewahrt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Neue Ver. St. Regierung schwere wollene Armee Bett-Blankets

$2.47 Morgen — in unserem Basement — neue, extra schwere, 66x84 zöll., mittelgraue Ver. Staaten Armee Commercial wollene Bett Blankets; Fadenumnähte oder eingefaßte Kanten, eng gewoben, warm, Fleecy Nap; keine Post oder Telephonbestellungen ausgeführt; nur sechs an einen Kunden; wären billig zu $6; speziell, diese Neue Armee Bett Blankets zu $2.47

Strümpfe
Cashmere und wollene Strümpfe für Damen und Kinder — graue Worsted Fersen und Zehen — gesäumtes oder geripptes Oberteil; nahtlos, 50c und 75c Werte; „Seconds" deshalb speziell 3 Paar zu $1.00 — oder das Paar zu..... 35c

Gardinen
Gardinen Net, in einer Auswahl von Allover Mustern — weiß oder Ecru — Nottingham Gewebe, 29c wert; die Yard zu nur 17c

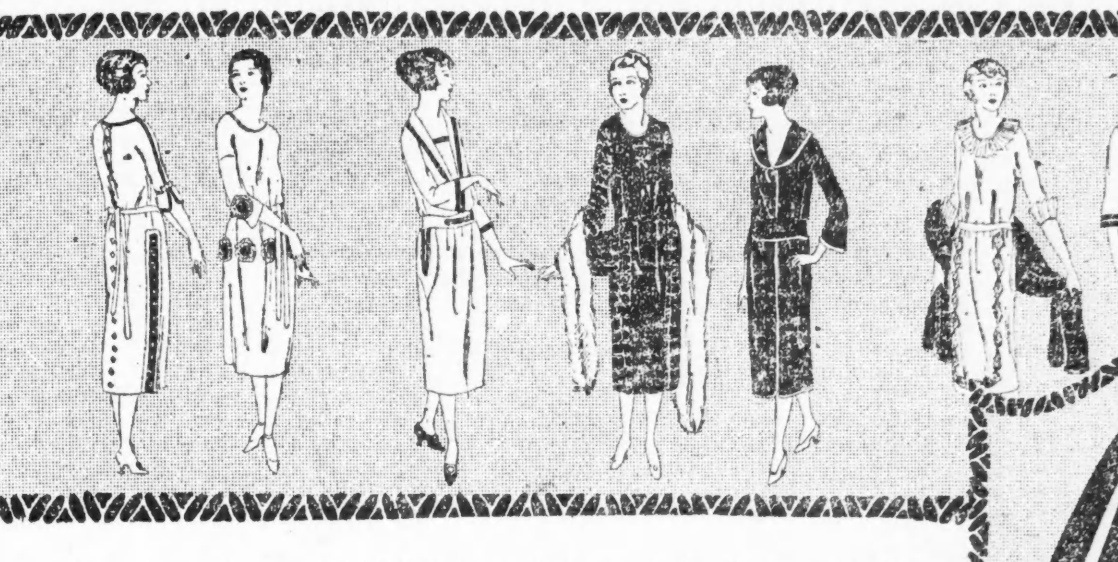
Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Spitzen
5,000 Yards Korsett Cover Spitzen, kurze Längen, bis 4 Zoll breit, regulär 50c, leicht fehlerhaft, daher speziell die Yard zu 10c

Handschuhe
Zwei Clasp Cashmerette Handschuhe für Damen, braun, Beaver, grau und schwarz, ungewöhnlicher Wert, zu..... 47c
Braune Suede Leder-Mittens für Kinder, mit gestricktem Handgelenk; Andere fordern 75c, spezieller Wert, zu 57c

Ein riesiger Einkauf ermöglicht es uns, $13.50 neueste reinwollene Velour

Damen-Kleider zu $6.97 zu offerieren — Basement



Ein Einkauf, der ohne Zweifel die Damen zu Hunderten nach unserem großen Bargain Basement Verkaufsraum ziehen wird, denn hier ist die erstaunlichste Offerte in einem Jahrzehnt; denkt mal, ein **feines, wollenes Velour Kleid,** zu solch unerhört niedrigem Preis — und jedes Kleid ist elegant und neu; nur zehn Tage aus der Fabrik — nachgeahmt in allen Teilen höher markierten Kleidern.

Coat Style Kleider **Blouse Effect Kleider**

Straight Line Kleider **Pleated Kleider**

Kleider mit langer Taille

Garniert mit fancy Nähten, Seidenstickerei, Cire Bänder, Bänder Rosetten, viele haben tiefe Accordion Kragen, eckige oder runde Halsausschnitte — lange oder kurze Aermel in den neuesten Effekten, die neuesten Farben — schwarz, marineblau, braun, Renntierfarben etc; alle Größen, 36 bis 44, und für Misses, 14 bis 18 Jahre. Bitte, bedenkt, feine, ganzwollene Velour Kleider, für welche Ihr $13.50 zahlen müßt, wenn Ihr die gleichen irgendwo findet, hier in unserem Basement kosten sie morgen $6.97.

6.97 — 13.50 Values

Putzwaren

Eine große Gruppe zum Tragen fertiger Hüte und ungarnierter Hüte, in schwarz und farbig — Hüte aus Velvet und Duvetyne, in schwarz und modernen Farben, Turbans, gerollte und straight line Modellen, hübsch garniert mit Quasten, Band u. Novelty Fancies, wert bis $2.00; Eure Auswahl morgen zu..... 87c

Seide reduziert
Weitere Partien von Corticelli einfache und fancy Seide zu einer beachtenswerten Ersparnis, einschließlich 40-zöll. Satin-Charmeuse, 40zöll. Crepe de Chines, 40-zöll. bedruckter Radiums, 40zöll. Satin Radiant, 40zöll. Georgette Crepes, 36zöll. Satin de Chines, 36zöll. Chiffon Taffetas, 36zöll. Novelty Louisines, 36zöll. Wasch-Satins, 36zöll. Foulards, 36zöll. Satin Messalines usw.; einfache Farben und Novelty-Streifen, Plaids und hübsch bedruckte Entwürfe; Seide in jeder Länge, Farbe und Gewebe, für Kleider, Waists, Skirts, Kimonos, Lingerie, Futterzwecke usw.; Seide für jeden Zweck, die bis $2.25 wert ist; morgen, 2 Part., Yd., $1.25 und 95c

Waschstoffe
27-zölliger Kleider-Gingham, vorzügliches Assortiment von Plaids, Checks und Streifen, für Kleider, Waists usw., speziell Dienstag die Yard für..... 19c
36-zölliger Dreß- u. Wrapper Percale — in einer Auswahl von hellen und dunklen Farben; speziell, die Yard zu 17½c
36-zölliges ungebleichtes Sheeting — eine vortreffliche Qualität für die Herstellung von Bettlaken und Kissenbezügen — speziell die Yard für nur 12½c
Fabrikreste von echter Serpentine Crepe — prächtig figurierte und geblümte Entwürfe, für Kimonos, Dressing Sacques u. s. w., gute nützliche Längen — Yard zu.... 28½c
Fabrikreste von Romper Suitings — 27 u. 32 Zoll breit; eine große Auswahl beliebter Muster für Knaben Rompers, Suits, Waists usw.; die Yard zu nur 27c

Kleiderstoffe
54zöllige neue Novelty Skirting Plaids, in einer guten Auswahl verschiedener Farbenkombinationen; so modern für Kleider, Skirts usw.; gut $1.50 wert; die Yard zu.............. 97c
41 Zoll breiter Dreß und Suiting Serge, dicht gewobene, gute, dauerhafte Qualität, — für Kleider, Skirts usw. passend. Eine gute Auswahl von Farben und auch in schwarz; gewöhnlich zu $1.10 verkauft; die Yard zu.... 87c
36 Zoll breite neue schottische Plaids, so beliebt für Misses-Schulkleider; eine vorzügliche Auswahl v. neuen Fassons, helle und dunkle Farben. — Speziell bei unserem November-Verkauf, — die Yard morgen zu nur 29c

Mackinaws

Ungewöhnliche Offerte von Knaben-Mackinaws — die Ueberschuß-Partie eines östlichen Fabrikanten zu einem unerhört niedrigen Preise, eingeschlossen sind Convertible u. Shawlkragen Coats, mit Gürtel rund herum, Muff u. Covered Patchtaschen; einfache und Cuffed Aermel, Plaids in grau, grün, blau, braun, Maroon etc.; viele reine Wolle; Größen 6—18 Jahre, wert bis zu $8.75, zu.... $4.97

Tischtücher
Gebleichte, hohlgesäumte, runde, gezackte Tischtücher, 58 bei 58 Zoll — in geblümten Entwürfen — reguläre $1.50 Werte — Dienstag zu nur 97c
Weiße Bettdecken; eine ausgezeichnete Qualität — für Dreiviertel-Betten; Andere verlangen $2.50 dafür; speziell für morgen zu .. $1.67
Ungebl. Crash Handtuchzeug; 16 Zoll breit; mit echtfarbig. rotem Border; gut 10c wert; speziell die Yd. für nur .. 6¾c

Unterzeug

Schwere baumwollene fließgefütterte Union Suits für Kinder — Waists, Leibchen u. Hosen in einem — sehr speziell zu nur 77c
Schwere Merino Union Suits für Männer; leicht fehlerhaft — gewöhnlich $1.75 — morgen zu $1.37
Gerippte baumwoll. fließgefütterte Damen-Leibchen und Beinkleider; speziell, Dienstag für 43c

Gardinen
2,500 Paar Nottingham- und Filet Net Spitzengardinen — dieselben sind nicht weitergeführte Partien; mit netten Borten und Allover-Entwürfe; in weiß, Elfenbein und Ecru, 2½ Yards lang (keine Post- oder Telephon-Bestellungen angenommen) — Werte bis zu $2.69; spez., Paar, $1.66

Undermuslins

Lange Bloomers, aus schwarzem und farbigem Sateen — regulär für $1.00 verkauft — speziell für morgen zu.... 77c
Flannelette Nachtgewänder — rosa oder blau gestreift — gut $1.25 wert; die Auswahl für 93c
Coverall-Schürzen; in hell figurierten Mustern — in Front zu knöpfen; Slipover Fassons — wert $1; speziell für Dienstag markiert zu nur 57c

Blankets etc.
300 Paar feine weiße australische Wolle finished Bett-Blankets — rosa und blaue Borten; Thread-Whipped Kanten; schwerer, langer, gefließter Nap; ausgezeichneter Wert, Größe 72 bei 84; spez. für Dienstag das Paar zu nur....... $3.98
10 Ballen feine Bett Comforters, Silkoline-Ueberzug, mit feinster sanitärer Watte gefüllt, gesteppt und Tufted, gute schwere Winter-Comforters, speziell zu $3.98

Drastische Herabsetzungen an Männer-, Damen- und Kinderschuhen

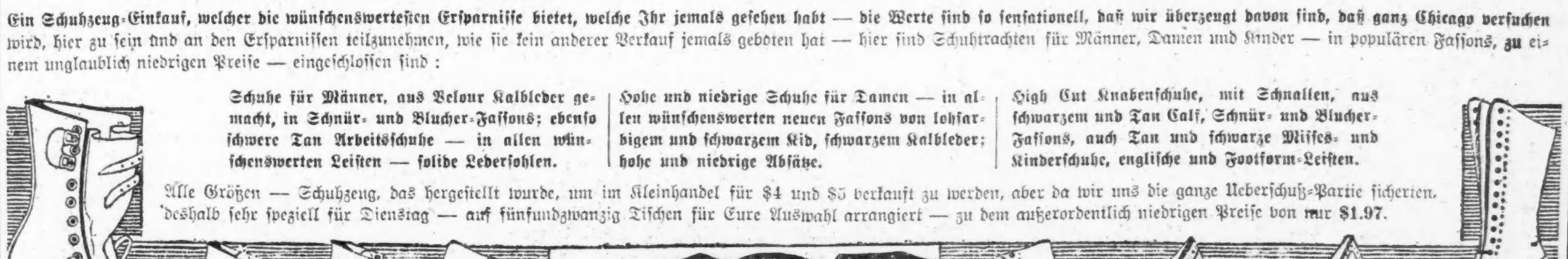
Ein Schuhzeug-Einkauf, welcher die wünschenswertesten Ersparnisse bietet, welche Ihr jemals gesehen habt — die Werte sind so sensationell, daß wir überzeugt davon sind, daß ganz Chicago versuchen wird, hier zu sein und an den Ersparnissen teilzunehmen, wie sie kein anderer Verkauf jemals geboten hat — hier sind Schuhtrachten für Männer, Damen und Kinder — in populären Fassons, zu einem unglaublich niedrigen Preise — eingeschlossen sind:

Schuhe für Männer, aus Velour Kalbleder gemacht, in Schnür- und Blucher-Fassons; ebenso schwere Tan Arbeitsschuhe — in allen wünschenswerten Leisten — solide Ledersohlen.

Hohe und niedrige Schuhe für Damen — in allen wünschenswerten neuen Fassons von lohfarbigem und schwarzem Kid, schwarzem Kalbleder; hohe und niedrige Absätze.

High Cut Knabenschuhe, mit Schnallen, aus schwarzem und Tan Calf, Schnür- und Blucher-Fassons, auch Tan und schwarze Misses- und Kinderschuhe, englische und Footform-Leisten.

Alle Größen — Schuhzeug, das hergestellt wurde, um im Kleinhandel für $4 und $5 verkauft zu werden, aber da wir uns die ganze Ueberschuß-Partie sicherten, deshalb sehr speziell für Dienstag — auf fünfundzwanzig Tischen für Eure Auswahl arrangiert — zu dem außerordentlich niedrigen Preise von nur $1.97.



UMI